

zeitlos

UNSER STEIRISCHES MAGAZIN



P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt • 8020 Graz
VP €5,- • GZ 02Z033224 M • 58/2 • MÄRZ/APRIL 2023

STEIRISCHER
SENIORENBUND



Partner

HILFSWERK
STEIERMARK



Wanderzeit – Natur erleben & Kraft tanken

© Stock by Getty Images

Jetzt
Hörstärke
entdecken.

Service-Hotline:
00800 8001 8001
24 x in der Steiermark
neuroth.com



HÖR STÄR KE

 NEUROTH

BLEIBEN SIE MOBIL!



E-Rollstühle, Senioren- & Invalidenfahrzeuge
Große Auswahl, persönliche Fachberatung!

 PEIN
GmbH

8083 St. Stefan im Rosental |
Tel. 03116 82 76 | vertrieb@peingmbh.at

www.alpenmobil.at

Inhalt

6	Univ.-Prof. Dr. Neuhold	22	Ehejahre
7	LAbg. Korosec	26	Bezirke
8	Mitgliederwerbeaktion	44	Internes
	Resultate	53	Service
11	Bundeswallfahrt	58	Reise
12	Einsatz des ÖSB	64	Sport
19	Gesundheit	71	Rätsel

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, EIGENTÜMER UND VERLEGER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
T: 0316/82 21 30, Fax: DW-9
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



REDAKTION: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl,
LGF Friedrich Bernd Roll.

STÄNDIGE AUTOREN: LO Bundesratspräsident a.D. Gregor Hammerl,
Steuerberater Mag. Michael Binder, Univ.-Prof. Dr. Heinz Hammer,
Prim. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, LAbg. Prof. Dr. Sandra Holasek,
Präs. ÖSB LAbg. Ingrid Korosec, Dir. Mag. Gerald Mussnig, Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold,
RA Mag. Andreas Kleinbichler, Mag. med. vet. Wolfgang Kneifel, LGF Friedrich Bernd Roll.

ANZEIGENLEITER: Mag. Alfred Meindl

Landstraße 38, 2000 Stockerau
T: +43 (0) 676/55 62 166
www.agentur1.at • alfred.meindl@agentur1.at

UMSETZUNG: Mag. Tina Veit-Fuchs, www.t-v-f.at

LET ME BE YOUR TEXTIMONIAL, Werbeagentur

- Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes haben personenbezogene Bezeichnungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.
- Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.



Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
UW-Nr. 1417

Bitte sammeln Sie Altpapier für das
Recycling



EU Ecolabel :
AT/053/057



Aktivität Gemeinschaft Geschütztes Umfeld

Derzeit freie Mietwohnungen in:

- Graz Lend
- Graz Puntigam
- Graz Waltendorf
- Bad Radkersburg
- Bruck an der Mur
- Ehrenhausen
- Neuberg
- Obdach



Anmeldung: Fr. Neubauer 0660/121 2231

PROVISIONSFREI

GLÜCKLICH LEBEN IM BETREUTEN WOHNEN

Friedl G. war in seinem Leben bereits viel unterwegs. Nun wohnt er zufrieden in einer Betreuten Wohnanlage von Silver Living.

Dem aktiven Senior ist Gesellschaft wichtig, seine Hoffnungen bezüglich sicheren, geborgenen Wohnens haben sich erfüllt. „Ich wohne seit 2016 hier, das Modell mit einer Betreuungskraft vor Ort war für mich ideal!“, erzählt Friedl G. Von den gebotenen Leistungen nehme er gerne das gemeinsame Mittagessen im Ort oder auch das gemeinsame Turnen oder Gedächtnstraining in Anspruch.



Friedl G. und Silver Living Markenbotschafterin Elisabeth Engstler

Dies wird von der engagierten Betreuerin organisiert, die Hausgemeinschaft trifft sich aber auch zu gemeinsamen Aktivitäten, wenn die Betreuerin nicht im Haus ist. „Ich fühle mich sicher und geborgen in dieser Großfamilie,“ fasst Friedl G. zusammen und empfiehlt anderen, die über einen Umzug nachdenken, dies so früh wie möglich zu tun.

Betreutes Wohnen zeichnet sich durch eine zentrale Lage aus, durch Gemeinschaft, Barrierefreiheit und ein Gefühl der Sicherheit. Die immer beliebter werdende Wohnform ist optimal geeignet für Menschen, die weiterhin selbstbestimmt leben möchten, aber auf Gesellschaft und kleine Hilfestellungen nicht verzichten möchten. Pflegedienstleistungen können bei Bedarf als Wahlleistung dazu organisiert werden.

Anfragen zu den Mietwohnungen: 0800 252 231

REDAKTIONSSCHLUSS 2. JUNI 2023 UM 10 UHR

Politik in Zukunft für die und mit den Menschen

zeitlos Heute wird viel von Krise geredet, manche sehen unsere Gesellschaft sogar am Ende. Welchen Gesamteindruck haben Sie von unserer Situation?

Präsident Hammerl: Wir leben in einer Gesellschaft der Verunsicherung. In der Zeit von Corona und des Ukrainekrieges sind viele Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt worden. Denken wir nur an das internationale Recht oder die Menschenrechte. In einer solchen Zeit haben sich die Gräben zwischen den Gruppen der Gesellschaft zum Teil sehr stark ausgeweitet. Die Gewissheiten, die die eine Seite verkündet, werden gegen die Gewissheiten der anderen Seite gestellt.

zeitlos Und welche Rolle spielt dabei die Politik?

Präsident Hammerl: Es ist die Zeit derer, die schon immer alles besser gewusst haben und die sich jetzt als die Ausgegebenen, die alles besser gemacht hätten. Eine gemeinsame Anstrengung, mit den Herausforderungen fertig zu werden, lässt sich nicht erkennen.

zeitlos Was bedeutet das Ihrer Meinung nach für das Verhältnis der Politiker:innen und Politiker zu den Bürgerinnen und Bürgern?

Präsident Hammerl: Die Verbindung zwischen den Bürgern und der Politik ist in vielen Fällen wie abgebrochen. Auf den vielen Veranstaltungen des Seniorenbundes oder des Hilfswerk Steiermark treffe ich vermehrt Menschen, die sagen: „Damit möchte ich nichts zu tun haben, lasst mich mit der Politik in Ruhe!“ Hier geht es uns ähnlich wie der Kirche, die von vielen für verzichtbar gehalten wird. Unser Weg führt uns oft von den Menschen fort oder an den Menschen vorbei.



Foto: Perzli/Journal Graz

Landesobmann BR-Präs. a.D. Präsident Hilfswerk Steiermark Gregor Hammerl.

zeitlos Ist für die Menschen also der Rückzug von der Politik eine Lösung oder was meinen Sie?

Präsident Hammerl: Die Menschen fordern zwar von den Politikern, dass sie ihnen in dieser Situation der Krise die Sicherheiten in Bezug auf Energieversorgung oder in der Inflationsbekämpfung schaffen, sie trauen es ihnen aber nicht zu, was aber die Forderungen verstärkt. Deswegen bin ich der festen Meinung, dass wir die Menschen wieder vermehrt in die Politik einbinden müssen, indem wir ihnen zeigen, dass es um ihre Sache geht. Dazu bedarf es der Bereitschaft, auf die Menschen zu hören, um Politik nicht nur für die Menschen, sondern auch mit ihnen gestalten zu können.

zeitlos Was folgt daraus konkret?

Präsident Hammerl: Wir müssen uns wieder verstärkt zu den Orten begeben, wo die Menschen sind. Das war in Coronazeiten nicht immer möglich, nun aber bedarf es der verstärkten Bemühung um Begegnung.

zeitlos Was bedeutet das für den Seniorenbund?

Präsident Hammerl: Wir haben den großen Vorteil, dass wir von unten nach oben organisiert sind. In den Ortsgruppen können wir Menschen dort zusammenführen, wo sich ihr Leben abspielt, und dann Hilfestellungen von oben geben, um so die Herausforderungen zu bewältigen. Ich bin stolz darauf, dass wir es geschafft haben, auch in den Zeiten der Pandemie über die untere Ebene bei den Menschen zu sein und von der Landesebene aus Unterstützung dazu zu geben. Wir sind mehr als nur eine Organisation, wir bilden Gemeinschaften, für die wir auf Bezirks- und Landesebene die Infrastruktur anbieten können.

zeitlos Manchmal wird kritisiert, dass es bei Treffen in Buschenschnecken oder bei Kartenrunden bleibt.

Präsident Hammerl: Das soll man nicht kleinreden, wenn Menschen sich gemeinsam versammeln. Damit ist ein wichtiges Instrument gegeben, um in gegenseitiger Unterstützung handeln zu können. Und wir bleiben ja nicht dabei. In der Gemeinschaft gewinnen die Menschen Hoffnung für die Zukunft, weil sich in Bezogenheit aufeinander Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Wenn die Menschen Geborgenheit in den kleinen Gemeinschaften



finden, wirkt sich das auch auf die oberen Ebenen positiv aus. Menschen bringen sich dann vermehrt ein. Ich gebe zu: Es ist nicht immer ganz leicht, mit selbstbewussten Bürgerinnen und Bürgern einen gemeinsamen Weg zu finden. Es zeigt sich aber, dass diese Wege dann halten. Nur so können wir positiv in die Zukunft gehen. Gerade im Blick auf kommende Wahlen brauchen wir den Zusammenhalt aller. Nur gemeinsam können wir den Herausforderungen begegnen.

zeitlos Wenn man auf die sogenannten Klimakleber, auf die meist jungen Menschen, die sich auf der Straße festkleben schaut, so scheint diese Hoffnung nicht angebracht.

Präsident Hammerl: Ich teile die Sorgen der jungen Menschen um unsere Erde, ich glaube aber, dass es nicht der richtige Weg ist, sich festzukleben, um etwas in Bewegung zu bringen. Wir müssen meines Erachtens viel mehr versuchen, in gemeinsamen konkreten Schritten eine enkerlgerechte Zukunft zu gestalten. Es zeigt sich ja, dass sich Großeltern oft leichter tun, gemeinsam mit ihren Enkeln etwas zu erreichen als die Eltern. Dieses Gespräch und das gemeinsame Vorgehen wollen wir intensivieren. Ich glaube, dann können wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen und gehen. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang das Ehrenamt, mit dem soziales Kapital, also der Kitt der Gesellschaft geschaffen wird. Ich möchte mich bei allen bedanken, die im Rahmen des Seniorenbundes und darüber hinaus ihre Verantwortung für die Gesellschaft wahrnehmen. Dies schafft wirklich Zukunft.

zeitlos Wir danken für das Gespräch.



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



BEI FRAGEN...

...und weiteren Auskünften bzw. Informationen zu diesen Themen würde ich mich freuen, wenn Sie mich unter **Tel. 0316/822130** anrufen.

GREGOR HAMMERL
Landesobmann,
Präs. d. Bundesrates a.D.
Präs. Hilfswerk Steiermark

Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



GENERATIONENWOHNEN SENIOREN-WOHNUNGEN IN KAINBACH

Das Generationenwohnen des Hilfswerks in Kainbach bei Graz ist fertiggestellt. Derzeit sind noch wenige Mietwohnungen in der Größe zwischen 47 - 62 qm verfügbar. Die Wohnungen für Senioren sind barrierefrei und beinhalten Freiflächen in Form von großzügigen Balkonen, Terrassen oder Eigengärten.

Das erwartet Sie:

- Nähe zur Stadt Graz und dennoch mitten in der Natur
- Niedrige Energiekosten
- Hochwertige Ausstattung in Bad und Küche
- Anmietbare Parkplätze

Bei Interesse:

Für Besichtigungstermine und für Rückfragen steht Ihnen Landesobmann, Präs.d.Bundesrates a.D. und Präsident des Hilfswerkes Gregor Hammerl unter 0664 2438 642 zur Verfügung.



Liebe „zeitlos“-Leserinnen und Leser!

Aktuell sind wir in vielen Bereichen mit teils neuen Herausforderungen konfrontiert. Bildung, Arbeit, Verkehr, Soziales, Gesundheit und Pflege und vor allem der Klimaschutz – das sind die Themen der Zukunft und hier setzen wir verstärkt Akzente!

Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn jede und jeder einen Beitrag leistet und wir als Gesellschaft zusammenhalten. Leider haben heutzutage viele verlernt, miteinander umzugehen. Im Internet, in den Medien, in der Politik. Es wird skandalisiert, angegriffen, ausgeteilt. Das macht etwas mit den Menschen – und mit der Gesellschaft. Wir, in der Steiermark, müssen und können da anders sein und es gibt viele Beispiele in unserem Land, die zeigen, dass es auch anders geht. Dass man den Nachbarn noch kennt, dass man zusammenkommt und miteinander redet. Im Ort, im Gasthaus oder im Verein.

Steirerstolz, Landesverbundenheit und vor allem Zusammenarbeit: All das macht unser Land besonders. Das zeichnet unsere Steiermark aus und diesen Kurs des Miteinanders wollen wir auch beibehalten. Nur so können wir eine gemeinsame Bewegung vorwärts erzeugen und die Zukunft der Steiermark gestalten. Damit wir weiterhin ein Land des Fortschrittes und der Möglichkeiten sind.

Dass wir überhaupt voller Tatendrang in die Zukunft blicken können, verdanken wir auch unseren Seniorinnen und Senioren. Mit ihrem Beitrag, sei es in der Arbeitswelt oder auch innerhalb der Gesellschaft, haben sie unsere Steiermark dort hingebacht, wo sie heute ist!

Das wollen wir uns zum Vorbild nehmen und weiterhin alles für unser Land geben, um neue Herausforderungen gemeinsam erfolgreich meistern zu können. Wir sind die Heimat der Zukunft!

LPO MAG. CHRISTOPHER DREXLER
Landeshauptmann



Der Autor

**LO-Stv. Univ.-Prof.
Dr. Leopold Neuhold**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Es muss ja gehen

Zwei Jäger chartern ein Flugzeug, um in einem abgelegenen Gebiet, bekannt für seine Büffelherden, auf Jagd zu gehen. Sie vereinbaren mit dem Piloten, dass er sie nach zwei Wochen abholt. Und so geschieht es auch. Der Pilot landet, sieht sich um und sagt mit einem Blick auf die zwei erlegten Büffel: „Mit meinem Flugzeug kann ich nur einen Büffel transportieren, für mehr ist es nicht gebaut. Entscheidet euch für einen.“ Sofort protestieren die Jäger und machen geltend: „Voriges Jahr haben wir auch zwei Büffel erlegt, und die hat der damalige Pilot mit einem ähnlichen Flugzeug, wie Du es fliegst, mitgenommen. Das muss doch auch heuer möglich sein!“ Der Pilot wird unsicher und gibt nach langer Diskussion schließlich dem Drängen der Männer nach. „Gut, wenn ihr das voriges Jahr gemacht habt, dann wollen wir es in Gottes Namen auch heuer versuchen.“

Die Maschine mit den zwei Männern und den zwei Büffeln hebt ab, kann aber wegen des Übergewichts nicht an Höhe gewinnen, und so geschieht, was geschehen muss: Die Maschine kracht in einen Berg. Benommen steigen die Jäger aus dem Flugzeugwrack. Der eine fragt: „Wo sind wir denn hier?“ Antwortet der zweite: „Ungefähr einen Kilometer von der Stelle entfernt, an der wir vor einem Jahr abstürzt sind.“

Offensichtlich müssen Fehler immer wieder gemacht werden, weil die Menschen aus ihnen nichts lernen. Die Geschichte, die oft als Lehrmeisterin bezeichnet wird, scheint dies für viele Menschen nicht zu sein. Das kann viele Gründe haben. Vielleicht kennen sie die Geschichte nicht, sie haben vergessen oder verdrängt, was geschehen ist. Nicht umsonst hat ein österreichischer Bundeskanzler einmal einen Journalisten aufgefordert: „Lernen Sie Geschichte.“ Diese Unkenntnis der Vergangenheit ist aber auch einer schnelllebigen Gesellschaft eingeschrieben. In der Konzentration auf das, was laufend auf uns als Neues zukommt – oder halten wir es nur für neu? – wird Geschehenes schnell vergessen, weil man mit dem Hier und Jetzt genug zu tun hat. Es ändert sich ja vieles so schnell, dass man mit hängender Zunge dem Fortschritt nachläuft, ihn dann doch nicht erreicht, aber auch die Vergangenheit gerät außer Blick. Oder sind es Überheblichkeit und übertriebene Selbstsicherheit, die dazu führen, dass man wider besseres Wissen handelt und die Handlung, die zum Scheitern führte, wiederholt in der Überzeugung, es jetzt zu schaffen? „Es muss ja gehen!“ So heißt es dann, wenn man auch genau wissen müsste, dass dem nicht so ist.

Es gilt, sich der Vergangenheit zu stellen und die gemachten Fehler nicht noch einmal zu machen. Es ist ja keine Schande, Fehler gemacht zu haben, es ist aber schlimm, daraus nichts gelernt zu haben. Um zu lernen, bedarf es der Verlangsamung, der Entschleunigung: Wir müssen uns mit dem intensiv auseinandersetzen, was geschehen ist, nicht nur oberflächlich, um daraus die Konsequenzen ziehen zu können. Wir dürfen uns auch nicht wie Spieler verhalten, die glauben, sich spielerisch über Herausforderungen hinwegturnen zu können, und sich nur auf den noch nicht erreichten Gewinn zu konzentrieren.

In Las Vegas geht ein Mann auf einen Fremden zu, der von Kleidung und Ausstrahlung her als wohlhabend erscheint und so den Anschein erweckt, man könne bei ihm etwas an Geld bekommen. Er bittet ihn um 50 Dollar, er habe schon drei Nächte auf der Straße geschlafen und nichts gegessen.

Der Angesprochene fragt: „Wie kann ich wissen, dass Sie das Geld nicht bei der nächsten Gelegenheit im Casino verspielen?“ „Das ist ausgeschlossen!“, sagt der Mann, „Geld für das Glücksspiel habe ich bei mir!“



blechschilder-online.de

Manche betreiben das Leben als Spiel, vergessen auf alles andere und konzentrieren sich nur auf dieses. Wenn alles nebensächlich wird, sie aus dem, was sie verloren haben, nichts lernen wollen, so steht es schlecht um die Einschätzung dessen, was man tun soll. Nur das Spiel weiterzuführen, das kann fatal sein. Dann ist nur zu leicht eine Verhaltensweise zu finden, die vom Spruch ausgeht: Nicht das Erzählte reicht, sondern das Erreichte zählt. Vom Hörensagen und von Versprechungen und Illusionen lässt sich nicht leben, Erfahrungen dürfen nicht durch irgendwelche Hirngespinnste, dass doch alles geht, ersetzt werden. Dazu ist es wichtig, dass wir uns unseren Erfahrungen stellen, das Geschehene nicht so interpretieren, wie wir es hätten haben wollen, sondern möglichst so, wie es wirklich war. Nur so kann man dann die richtigen Schlüsse aus den Erfahrungen ziehen.

Man soll das Schicksal nicht durch unrealistisches Verhalten, durch ein unverantwortliches Spiel herausfordern. Die Jäger müssen ja nicht ein zweites Mal abstürzen, nur weil sie den ersten Absturz zwar überlebt haben. Ein neuerlicher Absturz sollte nicht das Ziel sein.

Danke für Ihre Zuschriften. Schreiben Sie uns bitte weiter Ihre Meinung. Per Mail an office@steirischer-seniorenbund.at mit dem Betreff „Es muss ja gehen“ oder per Post an Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz mit dem Kennwort „Es muss ja gehen“. Ich werde in der nächsten Ausgabe versuchen, Ihre Reaktionen zusammenzufassen.



Altersdiskriminierung? Nicht mit uns!

Ab 1. Mai 2023 hat Altersdiskriminierung bei Bankkrediten gesetzlich ein Ende! Ab diesem Zeitpunkt zählen die finanziellen Sicherheiten, nicht mehr allein das Alter oder die statistische Lebenserwartung, als Voraussetzung für die Kreditvergabe.

Einen Kredit bei ausreichenden Sicherheiten zu bekommen, sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Für Seniorinnen und Senioren mussten wir diese Selbstverständlichkeit jedoch jahrelang erkämpfen, denn Kredite wurden bisher oft aus Altersgründen verweigert. Dabei werden diese Kredite nicht für einen Sportwagen oder die nächste Reise aufgenommen, sondern für barrierefreie Umbauarbeiten oder das Umrüsten der Heizung. Also, um weiter selbstbestimmt leben zu können.

Das wird endlich durch eine Gesetzesnovelle ermöglicht, die sehr weitreichend ist, denn sie nützt sowohl allen aktuellen als auch künftigen Seniorinnen und Senioren.

Dieser Erfolg ist kein Grund, sich zurückzulehnen: Altersdiskriminierung ist in vielen Bereichen immer noch gang und gäbe. Versicherungsprämien

werden ab einem bestimmten Alter automatisch erhöht oder Verträge gekündigt, Laienrichter dürfen nur bis 65 bestellt werden, Kassenärzte müssen – mit Ausnahmen – mit 70 aufhören. Ist das gerecht?

Absolut nicht! Wir entscheiden darüber, was wir können und wollen, nicht unser Geburtsdatum! Darum werde ich nicht aufhören, überall dort entschieden gegen Altersdiskriminierung aufzutreten, wo ältere Menschen systematisch benachteiligt werden.

Dieser Kampf ist ein Marathon, aber die Seniorinnen und Senioren haben Ausdauer und einen langen Atem. Ich freue mich schon, wenn wir gemeinsam über die Ziellinie treten.

Sie haben Diskriminierung erlebt?
Schreiben Sie mir: bundesorg@seniorenbund.at

Ingrid Korosec, Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes

Gesundheit ist uns wichtig

Liebe Seniorenbundmitglieder:innen

Auch, wenn das Wetter nicht den Anschein danach macht: wir befinden uns mitten im Frühling. Die steigenden Temperaturen ermöglichen es uns, wieder mehr Zeit außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen und nach dem Winter wieder in Schwung zu kommen. Egal ob alleine oder mit Freunden und Familie: Nach Möglichkeit körperliche Aktivität, besonders in der freien Natur, ist das Um und Auf, um fit zu bleiben und steigert die Lebensqualität.

Denken Sie an Ihre Zecken-Impfauffrischung!

Wer sich viel im Freien aufhält, darf dabei nicht die Gefahr unterschätzen, von einer Zecke gebissen zu werden – und damit auch, sich mit FSME anzustecken. Das macht es umso wichtiger, die Zeckenschutzimpfung aufzufrischen, denn diese schützt zuverlässig vor dem Krankheitserreger. Im vergangenen Jahr hat die Zahl der FSME-Erkrankungen wieder stark zugenommen und auch dieses Jahr haben Zecken wieder Hochsaison.

Daher meine Bitte: Vergessen Sie bitte nicht auf die Zeckenschutzimpfung! Menschen unter 60 wird allgemein die Auffrischung alle fünf Jahre empfohlen, ab 60 alle drei Jahre. Kontaktieren Sie dazu Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt und sprechen Sie über die Zeckenschutzimpfung und ob bei Ihnen noch andere Impfauffrischungen notwendig sind.

Gehen Sie bitte zur Vorsorgeuntersuchung!

Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich einen Termin für eine Vorsorgeuntersuchung vereinbaren. Denn gesund zu bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit. Während die allgemeine Lebenserwartung in Österreich erfreulicherweise ansteigt und mit 81,3 Jahren laut OECD über dem EU-Durchschnitt von 80,3 Jahren liegt, hat das Austrian Institute for Health Technology jüngst aufgezeigt, dass die Anzahl der gesunden Jahre viel geringer ist. Frauen können im Durchschnitt 58 gesunde Jahre genießen, Männer 57 Jahre. Damit haben die Österreicherinnen und Österreicher sieben gesunde Jahre weniger als der EU-Durchschnitt von 65 bzw. 64 Jahren.

Die Wichtigkeit von Vorsorge erkennen viele Menschen oft erst, wenn sie krank sind. Dabei ist die umfassende Vorsorgeuntersuchung – die komplett von der Krankenkassa übernommen wird – ein mächtiges Instrument gegen viele Erkrankungen und bringt einen wertvollen Zeitgewinn, wenn erste Anzeichen erkannt werden. Besonders eindrucksvoll zeigt sich das bei Krebs: Laut ÖGK wäre jeder zweite Krebstodesfall in Europa durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und einen gesunden Lebensstil vermeidbar.

Darum ist es umso wichtiger, dass Sie jedes Jahr – oder bei auftretenden Beschwerden – diesen „Rundum-Check“ bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt durchführen lassen. Vorsorge statt Nachlässigkeit ist der Leitspruch dafür, wie wir unsere gewonnenen Jahre auch gesund genießen können. ■

Copyright: Sabine Klimpt

LAbg. Ingrid Korosec
Präsidentin des ÖSB

Mail: ikorosec@seniorenbund.at





Foto: medianservice.com/furgler

Friedrich Bernd Roll
Landesgeschäftsführer

Mitgliederwerbeak

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Funktionär:innen aus den Bezirken bedanken, die sich 2022 bei der Mitgliederwerbeaktion beteiligt haben. Die großartigen Ergebnisse finden Sie nachfolgend:

Top 10 / Werber Mitgliederwerbeaktion 2022

Anrede	Titel	Vorname	Nachname	OG-BZ	OG des Werbers	Anzahl
Frau		Christiana	Maier	Weiz	Markt Hartmannsdorf	42
Frau	Obfrau	Christine	Ernst	Hartberg	St. Magdalena am Lemberg	33
Herr	Obmann	Peter	Gänser	Murau	St. Peter am Kammersberg	32
Frau	Obfrau	Gertraud	Leitgeb	Feldbach	Gossendorf	32
Frau		Friederike	Klöckl	Feldbach	Unterlamm	32
Herr	Obmann Dir.	Johann	Wiedner	Weiz	St. Ruprecht an der Raab	28
Frau		Maria	Fröhlich	Feldbach	Schwarzau-Mitterlabill	27
Herr	BO	Florian	Kohlhauser	Hartberg	St. Johann in der Haide	26
Herr	Obmann GR	Karl	Pfeifer	Weiz	Hofstätten an der Raab	20
Herr		Alois	Putz	Feldbach	Schwarzau-Mitterlabill	20

Ergebnisse aller Bezirke

Bezirk	Anzahl
WZ	402
FB	371
HB	355
GU	310
DL	200
LI	196
MU	170
G	149
LB	137
RA	106
FF	101
MZ	84
JU	81
VO	73
KN	46
LE	45
BM	28
Gesamt:	2.854

Ergebnisse: die besten 5 der einzelnen

Bruck Mur	Anzahl
St. Marein-St.Lorenzen im Mürztal	10
Thörl	7
Aflenz	4
Pernegg an der Mur	3
Breitenau am Hochlantsch	2

Fürstenfeld
Fürstenfeld
Nestelbach im Ilztal
Bad Blumau
Großsteinbach
Ilz

Deutschlandsberg	Anzahl
Unterbergla	25
St. Stefan ob Stainz	23
St. Martin im Sulmtal	22
Deutschlandsberg	21
Eibiswald	18

Graz
Graz – Kultur 2
Graz – Eggenberg
Graz – Liebenau
Graz – Puntigam
Graz – Andritz

Feldbach	Anzahl
Schwarzau-Mitterlabill	78
Kirchberg an der Raab	42
Unterlamm	41
Gossendorf	38
Hatzendorf	34

Graz-Umgebung
Frohnleiten
Zwaring-Pöls
Dobl
Eggersdorf bei Graz
Hart-Purgstall

Wahl 2022 Resultate



Christiana Maier
Pöllau bei Gleisdorf 171/1
8311 Markt Hartmannsdorf

Bezirk/OG Weiz Markt Hartmannsdorf Anzahl: 42

Bezirke

Anzahl
37
18
12
10
10

Anzahl
28
24
17
15
11

Anzahl
58
35
24
24
24

Hartberg	Anzahl
St. Magdalena am Lemberg	40
St. Johann in der Haide	36
Dechantskirchen	32
Blaindorf	31
Bad Waltersdorf	22

Judenburg	Anzahl
Obdacherland	17
Judenburg	16
Weißkirchen in Steiermark	14
St. Peter ob Judenburg	8
Zeltweg	8

Knittelfeld	Anzahl
Gaal	19
Lobmingtal	9
Spielberg-Flatschach	8
Kobenz	3
Rachau	2

Leibnitz	Anzahl
Wolfsberg im Schwarzaual	23
Schloßberg	17
Heiligenkreuz am Waasen	12
Leibnitz-Wagna	12
St. Georgen an der Stiefing	12

Leoben	Anzahl
Mautern in Steiermark	15
Trofaiach	14
St. Peter-Freienstein	8
Eisenerz	4
Leoben	2

Liezen	Anzahl
Ramsau am Dachstein	32
Haus i. Ennstal	30
Gröbming	21
Schladming	19
Aich-Gössenberg	13

Murau	Anzahl
St. Peter am Kammersberg	41
Ranten	23
Murau	22
Krakaudorf	16
Oberwölz Stadt	16

Mürzzuschlag	Anzahl
Krieglach	19
Kindberg	17
Kapellen	11
Mürzzuschlag	11
Spital-Steinhaus	9

Radkersburg	Anzahl
St. Peter am Ottersbach	24
Deutsch Goritz	21
Bad Radkersburg	16
Straden	10
Halbenrain	9

Voitsberg	Anzahl
Köflach	26
Söding	12
Ligist-Krottendorf	10
Stallhofen	9
St. Johann-Köppling	8

Weiz	Anzahl
Markt Hartmannsdorf	66
Birkfeld	53
Weiz	48
St. Ruprecht an der Raab	35
Hofstätten an der Raab	28

Erlebe jetzt
HÖRSTÄRKE
auf einem
neuen Level.

*600€ Rabatt ist ausschließlich gültig auf den geltenden Zahlungsbetrag beim Kauf von zwei Oticon More (1, 2 oder 3) Hörgeräten. Beim Kauf von einem Oticon More (1, 2 oder 3) Hörgerät ist ausschließlich ein Rabatt von 300€ gültig auf den geltenden Zahlungsbetrag. Einlösbar in allen Neuroth-Fachinstituten in Österreich. Aktion gültig bis 31.07.2023. Pro Person nur ein Rabatt gültig. Nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Keine Barablöse möglich.

Angebot
sichern und
bis
zu **600€**
sparen!*

Aktion gültig bis
31.07.2023



Mit innovativer
BrainHearing™
Technologie.

Entdecke
Oticon More.™

Mit bis zu 24h
Akkulaufzeit.

Gratis testen
und sofort
mitnehmen!



QR-Code scannen &
Termin online buchen.
neuroth.com

Wir sind für Sie da. Ihre Neuroth-
Fachinstitute, 24 x in der Steiermark.
Service-Hotline: 00800 8001 8001

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

BUNDES-SENIOREN WALLFAHRT 2023



Benediktinerstift Admont

EINLADUNG

Donnerstag, 07. Sept. 2023

**Empfang durch die Musikgruppe
09:15 Uhr**

**Anmeldung
Steirischer Seniorenbund
8010 Graz | Karmeliterplatz 6
Mail: office@steirischer-seniorenbund.at**

10 Uhr Grußworte

**Abt Mag. Gerhard Hafner OSB.
Bgm. Christian Haider
LO BR-Präs. a.D. Gregor Hammerl
Präs. d. ÖSB. LAbg. Ingrid Korosec
LH Mag. Christopher Drexler**

10:30 Uhr Beginn der Heiligen Messe

**mit Abt Mag. Gerhard Hafner OSB.
Benediktinerstift Admont**



Partner

**HILFSWERK
STEIERMARK**



Präsidentin Ingrid Korosec: Mit vollem Eins

Ärzte sollen bis über 70 arbeiten dürfen

Ältere Kassenärzte sollen Versorgung sichern. Immense Erfahrung älterer Ärzte soll erhalten bleiben.

Vorstoß in ein neues Arbeitszeitalter. Ingrid Korosec, Präsidentin des Seniorenbundes, fordert angesichts teils dramatischer Zustände im Gesundheitssystem das Aus der Altersgrenze von 70 bei Kassenärzten. Ende 2022 fehlten 300. Die Altersgrenze ist nicht nur diskriminierend, sondern auch kontraproduktiv. Das Gesetz aus 2009, als es noch Ärzteüberschuss gab, gehöre weg. Zudem steht eine Pensionierungswelle an. Und wir sehen, wie schwer es ist, auf dem Land nachzubeseetzen.

Mit ihrer Forderung nach der Abschaffung der Altersgrenze von 70 Jahren für Kassenärzte setzt Ingrid Korosec sowohl einen Schritt gegen Altersdiskriminierung als auch für eine flächendeckende medizinische Versorgung im niedergelassenen Bereich. Gerade am Land ist es immer schwieriger, Kassenstellen nachzubeseetzen. Ärztinnen und Ärzte, die mit 70 Jahren noch für ihre Patientinnen und Patienten da sein wollen, sollen dies auch ohne unnötige Einschränkungen tun können.

Mit ihrer Forderung nach Abschaffung der Altersgrenze für Kassenärzte hat Ingrid Korosec auch die Unterstützung der Ärztekammer.

Abschaffung der kalten Progression

- Langfristige Steuerentlastung auch für Seniorinnen und Senioren
- Erhöht die Nettopensionen
- z. B. bei 1.400 Euro Bruttopension 182 Euro (durchschn.) in 2023
- Ersparnis steigt von Jahr zu Jahr

Erster Teil der Pflegereform im Umfang von 1 Milliarde Euro

- Zuschüsse für Pflegeausbildung
- Gehaltsboni für Pflegepersonal und Kompetenzerweiterung in der Krankenpflege
- Erhöhung des Pflegegeldes bei Demenz und schweren psychischen Erkrankungen
- Pflegebonus für pensionierte pflegende Angehörige
- 1.500 Euro Bonus pro Jahr (ab 2024, in 2023 sind es 750 Euro) für Pflege daheim
- Gilt für Betreuung Pflegebedürftiger ab Pflegestufe 4
- Tritt ab am 01.07.2023 in Kraft

Aufstockung der Hospiz- und Palliativversorgung

- Erhöhung 2022 von 18 auf 63 Mio. Euro
- Bis 2024 Anwachsen der Zuschüsse auf 153 Mio. Euro
- Sichert schwerkranken Menschen ein würdevolles Lebensende

Arbeit in der Pension soll sich stärker lohnen

Derzeit sind 88.000 Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher erwerbstätig, Tendenz stark steigend. Egal, ob sie Wissen an die Jugend weitergeben oder sie etwas zur Pension dazuverdienen wollen: Die ältere Generation ist ein wertvoller Expertenpool, der gerade in Zeiten des akuten Fachkräftemangels von großer Bedeutung ist. Präsidentin Korosec setzt sich dafür ein, dass sich diese wertvolle Arbeit stärker für die Pensionistinnen und Pensionisten lohnen soll, egal ob durch Abschaffung der Pensionsbeiträge für Arbeit in der Pension oder durch Steuererleichterungen.

Pensionsanpassungen und Unterstützungen gegen die steigende Inflation

- Erhöhung der Mindestpensionen bei 30 bzw. 40 Beitragsjahren
- Erhöhung der Steuergutschrift auf 300 Euro für jene, die keine Steuern zahlen
- Volle gesetzliche Pensionsanpassung und damit Einhaltung des Versicherungsprinzips
- Stärkere Erhöhung für kleine und mittlere Pensionen
- Zusätzliche Unterstützungsleistungen für kleine und mittlere Pensionen gegen die starke Teuerung, z. B.
 - 2 x 150 Euro Einmalzahlung für Ausgleichszulagenbezieherinnen und -bezieher
 - bis zu 500 Euro Teuerungsausgleich für Pensionistinnen und Pensionisten im Herbst 2022

Präsidentin LAbg. Ingrid Korosec setzt sich für weitere Unterstützungen der älteren Generation ein. Unter anderem hat sie die Zusage von Sozialminister Johannes Rauch, dass 2023 die Hilfen im Energiebereich geprüft und nachgebessert werden.



Ingrid Korosec – unermüdlich unterwegs, um sich für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einzusetzen. Es ist viel gelungen – es gibt noch einiges zu tun!

Antrag des Österreichischen Seniorenbundes an den Österreichischen Seniorenrat

24-Stunden Betreuung

Die seit 2007 bestehende Förderhöhe für zwei selbstständige Betreuerinnen bzw. Betreuer wurde heuer erstmals seit 2007 von 550 Euro auf 640 Euro erhöht, d. h. bloß um 90 Euro. Dies ist aber eindeutig zu wenig, da damit nicht einmal die Inflation abgedeckt wird.

Die Einkommensgrenze der Betreuten beträgt 2.500 Euro netto und wurde seit 2007 überhaupt nicht angehoben.

atz für die Seniorinnen und Senioren!



Copyright Sabine Klimpt

„ihre SeniorInnen“ ins Zeug zu legen.

Durch die hohen Pensionsbeiträge bleibt für einen Selbstständigen – je nach Besteuerung – nur zwischen 340 und 390 Euro übrig.

Der Österreichische Seniorenrat fordert

- Die **Abschaffung der Pensionsbeiträge** für Erwerbstätige, die bereits eine Alterspension beziehen.
Alternativ dazu, **steuerliche Begünstigungen**, wie ein eigener Steuerabsetzbetrag oder Steuerfreibetrag.
- **Erhöhung der Anreize für einen Verbleib im Erwerbsleben** über das gesetzliche Antrittsalter hinaus, wie z. B. Erhöhung des Bonus auf 6% pro Jahr, wobei der Malus bei Frühpensionen dann ebenfalls auf 6% angehoben werden müsste.

Sicherung der Gesundheits- und Pflegeversorgung

7-Stufenplan zur Reform des Pflegesystems

1. One-Stop-Shop für Pflege und Betreuung.
2. Finanzierung aus einer Hand: Weg von unübersichtlichen und teuren Finanzströmen hin zu einer effizienten und übersichtlichen Finanzierung aus einer Hand.
3. Personaloffensive und Berufsbild „Pflegekraft“ verbessern – nur so werden wir die bis 2030 benötigten 75.000 zusätzlichen Pflegekräfte auch bekommen.
4. Ausbau der mobilen Dienste und Prävention: Pflege daheim statt im Heim muss das Paradigma sein.
5. Professionelle Pflegeangebote müssen in allen Bundesländern gleich sein.
6. 24-Stunden-Betreuung muss besser finanziert werden.
7. Digitalisierungsschub bei Gesundheit und Pflege nach nordischen Vorbildern wie Estland oder Finnland.

Ich werde den **7-Stufenplan** zu einer nachhaltigen Reform des Pflegesystems Gesundheitsminister Rauch und der Bundesregierung vorlegen und weiter auf schnelles Handeln drängen. Die Pflege-reform ist das Bohren besonders dicker Bretter, aber ich stimme in diesem Zusammenhang einem Zitat von Victor Hugo zu: „Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Ich bin überzeugt, die Zeit für eine nachhaltige Pflegereform ist **jetzt**.

Intransparenz, Ineffizienz, Doppelgleisigkeiten und mangelnde Einheitlichkeit bei den Betreuungs-angeboten sind nur einige der „groben Mängel“ unseres Pflegesystems. Betroffene haben keine Ansprechpartner und statt die Menschen bei der Selbstständigkeit zu unterstützen, werden sie ins Bett gepflegt. Das ist teuer und widerspricht dem Wunsch aller Betroffenen. So darf es nicht weitergehen.

Ich habe einen 7-Sufenplan zur Pflegereform erarbeitet. Die Kernpunkte: Zentrale Anlaufstellen, eine Finanzierung aus einer Hand, breite mobile Pflegedienste, die in allen Bundesländern gleich leistbar sind und ein Digitalisierungsschub nach Vorbildern wie Estland und Dänemark. Diesen Plan habe ich Gesundheitsminister Rauch und der Bundesregierung vorgelegt und mache weiter Druck.

Denn aktuell laufen die Finanzausgleichsverhandlungen, die die Richtung für die kommenden Jahre vorgeben. Das müssen wir nutzen, um die Weichen für eine echte Reform und ein neues Verständnis von Pflege zu stellen.

Der Erhalt der Selbstständigkeit muss in den Vordergrund rücken. Dänemark ist dabei Warnung und Vorbild zugleich. Dort war die Pflege in den 1980er Jahren aufgebaut wie in Österreich – und stand kurz vor dem Kollaps. Dänemark hat jedoch die 180-Grad-Wende geschafft. Statt wie früher 80 Prozent der Pflegebedürftigen sind mittlerweile nur noch zwölf Prozent von ihnen in Heimen untergebracht, bei gleichen Kosten pro Kopf ist das System effizienter als in Österreich und die Zufriedenheit viel größer.

Der Österreichische Seniorenrat fordert

- Die Erhöhung der Förderung für zwei selbstständige Betreuerinnen und Betreuer von derzeit **640 Euro auf 1.100 Euro**
- Eine **deutliche Anhebung der Einkommensgrenze** (dzt. 2.500 Euro netto) der betreuten Personen

Abschaffung der Pensionsbeiträge – Anreize für längeres Arbeiten schaffen

Erwerbstätige, die bereits eine Alterspension beziehen, zahlen hohe Pensionsbeiträge (bis zu 22,8%) denen nur ganz kleine Erhöhungen der Pensionen gegenüber stehen.

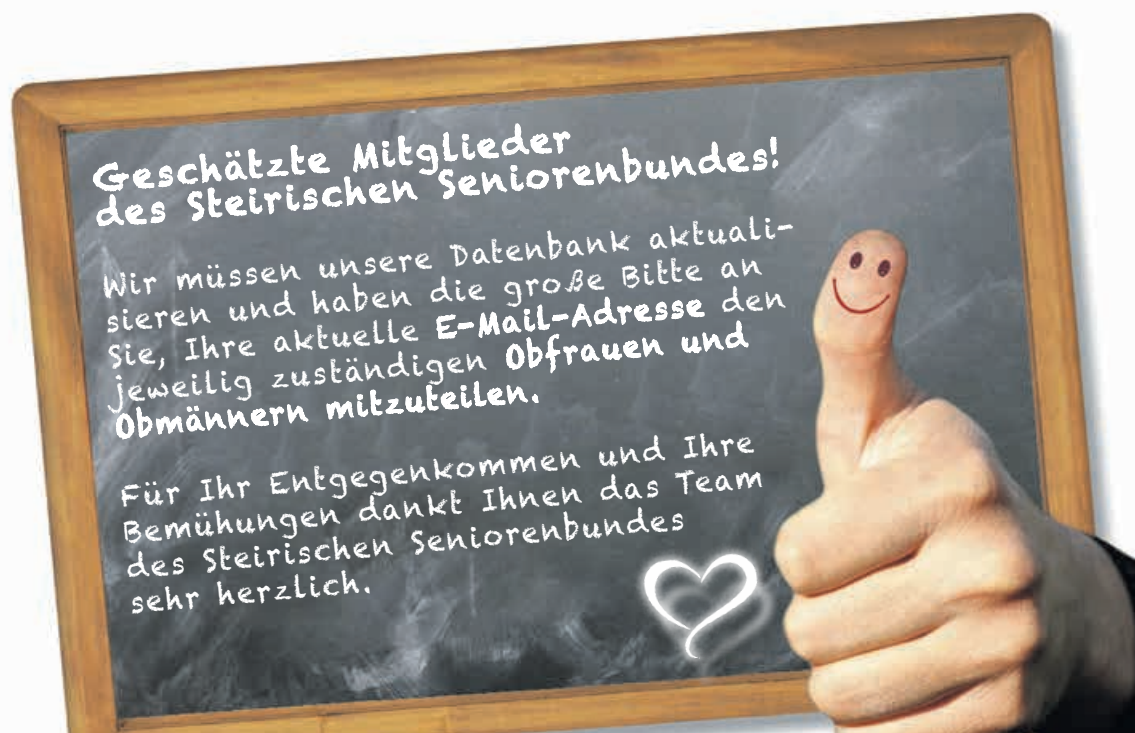
Fürstenfeld

38. Seniorenball am Vorsten Pfingsti

Am Vorsten Pfingsti – 16. Februar 2023 – fand der traditionelle Seniorenball in der Stadthalle Fürstenfeld statt. Obmann DI Heinrich Novak konnte über 22 Ortsgruppen, sowie Herrn LAbg. Hubert Lang, Bgm. Franz Jost, FSR – Ortsvorsteher Christian Sommerbauer, sowie die Gemeinderäte Markus Jahn, Helmut Eder, Kerstin Fladerer und BGF a. D. Herbert Kogler begrüßen. Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Pensionistenobmann Dr. Martin Wabl kamen auch vorbei.

Das Ballteam bot seinen Gästen süße Köstlichkeiten wie feine Mehlspeisen, Torten, Kapfen aber auch Brötchen zur Stärkung an. Als besondere Attrak-

tion wurde heuer ein kroatisches Getränk angeboten, besser bekannt als „Misch-Masch“, kam sehr gut an. „Feuer und Eis“ brachten mit ihrer Musik viel Schwung und eine tolle Stimmung in die tanzfreudige Ballgesellschaft. Die Line Dancer boten den Gästen mit ihrer Sirtaki Einlage, Abwechslung und Urlaubsstimmung. Die Verlosung von über 47 Geschenkkörben und weiteren hochwertigen Preisen war wieder ein besonderer Höhepunkt an diesem Nachmittag. Es war insgesamt ein geselliges, fröhliches Ballerlebnis für alle Ballgäste, wo nach Herzenslust wieder getanzt, gelacht und geplaudert werden konnte. Die Pandemie scheint überwunden, es lebe das Leben!



Jahreshauptversammlung in Vasoldsberg

Die JHV war am 30.03.2023, zahlreiche Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Wir bedanken uns auch bei der Familie Riedisser, die immer für das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgen.



Bgm. gf. Obmann Johann Wolf-Maier, Fam. Riedisser,
BR-Präs. a.D. Präs Hilfswerk Stmk. LO Gregor Hammerl.



Dr. Ewald Wolf
Gründer und GF der Bestattung Wolf GmbH

Wie der Vater, so die Söhne

War Bestatter immer schon Ihr Traumberuf?

Ich arbeite seit meinem 15. Lebensjahr als Bestatter. Ob es schon immer mein Traumberuf war? Eigentlich ja. Mein Vater war schon Jahrzehnte vor mir in der Bestattungsbranche tätig und hat mir unendlich viel beigebracht. Gemeinsam mit meinem Zwillingbruder, später auch mit meinem jüngeren Bruder, habe ich meine ersten Erfahrungen gesammelt – wir waren zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bürgerinnen und Bürger in und um Kalsdorf bei Graz da und haben uns bemüht ihnen in diesen schweren Stunden beizustehen.

Wie lässt sich der Beruf mit dem Privatleben vereinbaren?

Das ist eine Frage, die jeder, der in diesem Beruf arbeitet, für sich selbst beantworten muss. Die Bereitschaftsdienste erfordern eine strenge und disziplinierte Freizeitplanung – man kann definitiv nicht bei jeder Geburtstagsfeier anwesend sein. Mittlerweile haben wir die Aufgaben im Unternehmen aber auf mehrere Schultern verteilt. In der Anfangszeit meiner Selbstständigkeit war das wesentlich komplizierter. Trotzdem möchte ich diese Zeit nicht missen.

Wie gehen Sie persönlich mit besonders tragischen Sterbefällen um?

Selbst nach fast 40 Jahren Berufserfahrung kann ich darauf keine einfache Antwort geben. Verkehrsunfälle, Kapitalverbrechen, Suizide oder verstorbene Kleinkinder berühren mich nach wie vor unheimlich. Wir im Unternehmen gehen mit diesen Gefühlen unterschiedlich um, wobei ein offenes, ehrliches Gespräch unter Kollegen wirklich wahre Wunder bewirken kann.



IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

**BESTATTUNG
WOLF**

Für Mitglieder des Steirischen Seniorenbundes beträgt der Preis pro Ticket für Probehören und Salonkonzerte € 10,00.
Erhältlich an der Musikverein Konzertkasse am Sparkassenplatz 2, T: 0316 / 822455.

musikverein

2019

Saison
2023|2024

haydn
fest
2023

18.-21. September 2023

Adam Fischer

Dänisches Kammerorchester

Arnold Schoenberg Chor | Rudolf Buchbinder | Vassilis Christopoulos
Concentus Musicus Wien | Ferruccio Furlanetto | Grazer Philharmoniker | Augustin Hadelich
Anna Handler | Nikola Hillebrand | Claire Huangci | Marie Jacquot | Axel Kober
Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor | Gaetano Lo Coco | Xavier de Maistre
Joana Mallwitz | Sarah McElravy | Next Liberty | Patricia Nolz | Camilla Nylund
ORF Radio-Symphonieorchester Wien | Daniel Ottensamer | Philharmonic Five
Markus Poschner | Julian Rachlin | Markus Schirmer | André Schuen | Christoph Sietzen
Grigory Sokolov | Emmanuel Tjeknavorian | Wiener Sängerknaben | Wiener Symphoniker
Youth Orchestra Alpe Adria u.a.

musikverein-graz.at
+43 316 82 24 55

lehrreich – informativ – bildend – humorvoll – interessant – wissenschaftlich

Das Wiener Schnitzel

Offen gestanden: der Klassiker der Wiener Küche, das Wiener Schnitzel, stammt aus der Lombardei und dahinter steckt die „costoletta alla milanese“. Im Wiener Staatsarchiv fand man ein Schriftstück, das Graf Attems, der Flügeladjutant des Kaisers Franz Josef verfasst hatte. Darin zitiert Attems unter anderem einen Bericht des Feldmarschalls Radetzky, dass „die Mailänder Küche etwas wahrhaft Außergewöhnliches hervorbringe: ein Kalbskotelett, in Ei gewälzt, paniert und in Butter gebacken.“ Angeblich wurde Radetzky später an den Hof gerufen und gebeten, der Hofküche das Rezept zu verraten.

Historiker sprechen aber den Mailändern das Erstrecht für das panierte Schnitzel nicht zu. Angeblich kannten es bereits die Juden im alten Byzanz. Mit den Mauren soll das Schnitzel nach Andalusien gekommen sein. Die Italiener übernahmen das „andalusische“ Schnitzel und gaben es in Kriegswirren an die Wiener weiter...

Und die Wiener befassten sich mit dem Schnitzel sehr gründlich: das Kotelett wurde durch ein saftiges Stück Kalbsnuss sowie die weißen Brösel durch knusprig-braune Semmelbrösel ersetzt.

Was man beim Kochen beachten könnte (sollte): Schnitzel nicht zu dünn klopfen, auf beiden Seiten salzen, in Mehl wenden (leicht abklopfen), durch versprudelte Eier ziehen, in Semmelbrösel wenden, nur leicht andrücken und sofort in einer Pfanne im daumendicken heißen Fett (Schmalz) „schwimmend“ backen. Die Panier sollte am Fleisch nicht kleben, daher die Pfanne wiederholt schütteln, dass das Fett auch über die obere Seite des Schnitzels gespült wird. Das Schnitzel abtropfen lassen, sobald man es aus dem Fett nimmt.



Anrichten: mit einem Sträußchen Petersilie und einem Zitronensechstel. Als Beilage schmeckt Salat.

Gutes Gelingen

Redewendungen

„Es schlägt 13“

Das ist ja wohl nicht wahr!

Weder steht eine Uhr nie auf Dreizehn, noch schlägt eine Glocke dreizehn Mal. Die Zahl Zwölf gilt in der Zahlensymbolik als universell. Sie ist das Produkt aus der heiligen Zahl Drei, der Zahl der Dreifaltigkeit und der Vier, der Anzahl der Himmelsrichtungen. Es gibt zwölf Apostel, zwölf Monate, zwölf Tierkreiszeichen, zwölf Propheten. Die Dreizehn ist das Dutzend des Teufels. Wenn sie auftaucht, geht etwas nicht mit rechten Dingen zu. So hat man ein ungutes Gefühl am Freitag, dem 13, oder vermeidet eine dreizehnte Person an einer Tafel.



„Ein Buch mit sieben Siegeln“

Etwas, das man nicht versteht

Zur Zeit Martin Luthers wurden Briefe oder Dokumente deshalb versiegelt, damit der Inhalt Unbefugten verborgen bleiben sollte. Ein Siegel zu brechen war und ist bis heute strafbar. Wenn also etwas mit sieben Siegeln geschützt war, entsprach dies dem heutigen Stempel „top secret“. Heute ist meist von einer schwer durchschaubaren Person die Rede, wenn jemand als „Buch mit sieben Siegeln“ bezeichnet wird. Es stellt sich auch die Frage, ob man bestraft wird, wenn man diese Siegel bricht...



„Süßholz raspeln“

Schmeicheln, Komplimente machen

Zucker war im Mittelalter ein seltenes Luxusgewürz der Reichen, ähnlich wie Salz und Pfeffer. Das gemeine Volk verwendete Honig, obwohl es bis ins Mittelalter nicht leicht war, an diesen Rohstoff zu kommen. Erst im 14. Jahrhundert wurde die Honiggewinnung professionell betrieben. 1747 entdeckte man die Zuckerrübe als Lieferant und ab 1801 produzierte man Zucker fabrikmäßig. Aber was schenkte nun im Mittelalter ein Galan seiner Herzdame? Er schabt oder raspelte den zuckerhaltigen Wurzelstock des Spanischen Süßholzes, um seiner „Süßen“ ein Geschenk zu machen, dem sie nicht widerstehen konnte...



Krebsbehandlung HEUTE

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Ordination
Mandellstraße 1/I; 8010 Graz,
Tel. 0316/429922 oder 0664/380 37 06

In Österreich erkranken jährlich ca. 22.700 Männer und 19.500 Frauen an Krebs. Dabei steht bei Männern Prostatakrebs mit 27%, gefolgt von Lungen- (13%) und Darmkrebs (11%) an erster Stelle. Bösartige Erkrankungen des blutbildenden Systems, Bauchspeicheldrüsen-, Nierenkarzinome sowie maligne Melanome (=bösartige Hauttumore) weisen eine Häufigkeit von jeweils 3–8% auf. Bei Frauen ist Brustkrebs mit 29% nach wie vor die häufigste bösartige Erkrankung. Die Häufigkeit der übrigen Krebsformen entspricht bei Frauen ungefähr jener der Männer. Zusätzlich sind sie in ca. 5% bzw. 4% von Gebärmutter- und Eierstockkrebs betroffen (Datenquelle: Krebsregister der Statistik Austria, Krebserkrankungen in Österreich, 2020). Im Laufe seines Lebens erkrankt nahezu jeder dritte Österreicher an Krebs. Dabei nehmen die meisten Krebserkrankungen mit dem Alter zu. So weist Prostatakrebs ab dem 60. Lebensjahr eine starke Zunahme auf. Aber auch Brustkrebs, Darmkrebs oder Lungenkrebs häufen sich im höheren Lebensalter.

In den vergangenen Jahrhunderten war die Krebsbehandlung eine vorwiegend chirurgische Domäne. Im Allgemeinen bestand diese aus einer mehr oder weniger radikalen Entfernung des von Krebs befallenen Organs und der entsprechenden Lymphabflussgebiete. Heute hat sich die moderne Krebsbehandlung zu einer hochspezialisierten Wissenschaft entwickelt, an der viele medizinische Fachdisziplinen beteiligt sind. Der chirurgischen Tumorentfernung – abgesehen bei bösartigen Erkrankungen des blutbildenden und des Lymphsystems – kommt dabei nach wie vor eine zentrale Rolle zu, allerdings eingebettet in ein sog. multimodales Therapiekonzept. Darunter versteht man ein bereits vor Behandlungsbeginn aufeinander abgestimmtes, koordiniertes Vorgehen von allen mit der Diagnose und Behandlung bösartiger Tumoren befassten Ärzten. Das sind einerseits Radiologen, die den Sitz und die Ausbreitung der Krebserkrankung anhand von Röntgen-, CT- und MR-Bilder beurteilen und Pathologen, die aus dem Tumor entnommene Biopsien befunden und analysieren. Andererseits Chirurgen, die schließlich die Tumorentfernung vornehmen, sowie Onkologen (auf Behandlung bösartiger Erkrankungen spezialisierte Fachärzte für Innere Medizin) und Strahlentherapeuten (auf die Bestrahlung bösartiger Tumoren spezialisierte Fachärzte). Sie alle erstellen gemeinsam einen für den an Krebs Erkrankten individuell abgestimmten, dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens entsprechenden Behandlungsplan. Im Bedarfsfall werden auch noch Genetiker, Diätologen oder andere Spezialisten beigezogen. Dies erfolgt im sog. „Tumorboard“, wo sämtliche Befunde, aber auch die



Der Chirurgie kommt ein zentraler Stellenwert in der modernen Krebsbehandlung zu.

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser**

Präsident der Österr. Gesellschaft für Chirurgie
Vorstand der Chirurgischen Abteilung LKH Graz II
Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie



Gesamtsituation des Patienten wie Alter, Allgemeinzustand und Begleiterkrankungen in das zu erstellende Therapiekonzept einbezogen werden. Grundlage für dieses Vorgehen sind Erkenntnisse aus der medizinischen Forschung und Beobachtungsstudien, die gezeigt haben, dass sich Karzinome des gleichen Organs in Abhängigkeit von ihrer biologischen Beschaffenheit sehr unterschiedlich verhalten können. Dementsprechend kann es notwendig sein bei einigen Krebstypen und Lokalisationen vor der Operation eine Chemo-, Immuno-, Hormontherapie oder eine Bestrahlung durchzuführen (=sog. neoadjuvante Therapie). In anderen Fällen wiederum erfolgt sofort die chirurgische Tumorentfernung ev. mit anschließender Strahlen- oder Chemotherapie (=adjuvante Therapie).

Dank dieser abgestuften, für den jeweiligen Patienten „maßgeschneiderten“ Krebsbehandlung, haben sich sowohl die Heilungsraten als auch die Überlebensraten wesentlich verbessert. Selbstverständlich hat auch die Forschung mit der Entwicklung neuer und immer besser wirksamer Medikamente und Techniken einen wesentlichen Beitrag an dieser Entwicklung. So hat sich z. B. die 3-Jahresüberlebensrate der häufigsten Krebsformen in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Im Untersuchungszeitraum 2013–2017 lag der Mittelwert der 3-Jahresüberlebensraten bei ca. 65%.

Einen wesentlichen Faktor für die Heilung stellt das Tumorstadium, d. h. die Größe des Tumors und die Ausbreitung desselben zum Diagnosezeitpunkt dar. Je früher die Krebserkrankung erkannt wird, desto größer ist die Chance auf Heilung. Daher kommt der Krebsvorsorge, wie z. B. Durchführung einer Dickdarmspiegelung mit Erreichen des 50. Lebensjahres, regelmäßige mammographische Kontrollen der Brust, regelmäßige gynäkologische und urologische Vorsorgeuntersuchungen und dem sofortigen Aufsuchen des Hausarztes bei Auftreten verdächtiger Symptome, eine entscheidende Bedeutung für den Erfolg jeder Krebsbehandlung zu.

Der modernen, interdisziplinären Krebsbehandlung ist es aber auch gelungen, die Überlebensraten von Patienten mit nicht heilbaren Krebserkrankungen wesentlich zu erhöhen. So lebten Ende 2018 366.843 Österreicher mit einer Krebserkrankung. Darüber hinaus hat die moderne Medizin die Lebensqualität

von Krebspatienten in vielen Bereichen verbessern können. Dazu haben neue Ansätze und Erfolge in der Pflege von Krebspatienten wie auch die Etablierung neuer und adäquater Schmerztherapien nicht unwesentlich beigetragen.

Aufgrund verbesserter diagnostischer Möglichkeiten, Zunahme von Vorsorgeuntersuchungen und steigender Lebenserwartung ist, wie bereits in den letzten Jahren, mit einer Zunahme von Krebserkrankungen in Österreich zu rechnen. Es werden Gesellschaft und Politik gefordert sein, einerseits große Anstrengungen zur Etablierung einer adäquaten Krebsvorsorge in Österreich zu unternehmen, andererseits aber auch die oft sehr kostenintensive Behandlung von Krebspatienten weiterhin sicherzustellen.



Univ.-Prof.
Dr. Heinz Hammer
Privatklinik Kastanienhof

Neue Empfehlungen zur Schlafdauer

Ausreichender Schlaf ist wichtig für die Gesundheit. Schlafstörungen können auf verschiedene Umstände, wie körperliche oder psychische Erkrankungen, oder Störung durch äußere Umstände (z. B. Lärm oder Schichtarbeit) zurückzuführen sein. Krankheitsbedingte Schlafstörungen, wie zum Beispiel das Schlafapnoe-Syndrom, können zu Tagesmüdigkeit führen und z.B. die Unfallgefahr tagsüber erhöhen – ein viel verwendeter Begriff dafür ist der Sekundenschlaf beim Autofahren.

Wie viel Schlaf ein Mensch benötigt, ist aber abhängig vom Alter, den persönlichen Schlafbedürfnissen, und der körperlichen und geistigen Aktivität im Tagesverlauf.

Die optimale Schlafdauer sinkt mit zunehmendem Alter. Darüber hinaus haben Personen unterschiedliche Schlafbedürfnisse – manche schlafen gerne länger, während für andere eine kürzere Schlafdauer ausreichend ist. Für Neugeborene (Alter bis drei Monate) werden täglich 14 bis 17 Stunden

Schlaf empfohlen, bei Säuglingen (Alter vier bis elf Monate) sind es zwölf bis 15 Stunden, bei ein- bis zweijährigen Kleinkindern elf bis 14 Stunden. Im vorschulischen Alter (Alter drei bis fünf Jahre) raten die Experten zu zehn bis 13 Stunden Schlaf, bei Schulkindern (sechs bis 13 Jahre) neun bis elf Stunden. Für Teenager beträgt die ideale Schlafdauer acht bis zehn Stunden, für Erwachsene (18 bis 64 Jahre) sieben bis neun Stunden. Älteren Erwachsenen (über 65) wird zu sieben bis acht Stunden Schlaf täglich geraten.

Diese Empfehlungen können als Ansatzpunkt dienen, um mit Ihrem/Ihrer Hausarzt/-ärztin über das Schlafen zu sprechen, wenn diese empfohlenen Schlafstunden unterschritten oder überschritten werden.



Golden Gate

HAUS DER GENERATIONEN

DIE BESSERE WOHNUNG
RANKENGASSE 28

In der Rankengasse 28 im Bezirk Gries wird bis Juni 2023 eine außerordentliche Liegenschaft mit 42 Wohnungen fertiggestellt.

- 42 Wohnungen zu Mieten und Kaufen von 37 bis 97 m²
- Zentrumsnähe und weitläufige Grünfläche des Augartens
- Einkaufs- und Ärztezentrum Citypark ganz in der Nähe
- Gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel
- Nachhaltiges Energiekonzept für geringe Betriebskosten
- Energie tanken im begrünten, ruhigen Innenhof oder den wohnungseigenen Terrassen
- Barrierefrei und seniorenfreundlich
- Qualitativ hochwertige Baustoffe



Weitere Details finden Sie unter www.ivb-graz.at
Anfragen bitte bei den Bauherren unter office@ivb-graz.at
oder unter der Telefonnummer 0664 8890 23 00



Das Hühnerei als wertvolles Nährstoffpaket



**LAbg. Assoz.-Prof.
Dr. Sandra Holasek**

Med. Uni. Graz

Der Cholesteringehalt von einem Ei entspricht dem täglichen Bedarf. Der Zusammenhang mit Lipid-Plasmawerten betrifft vor allem das LDL-Cholesterin, das sich erhöhen kann, wenn gleichzeitig über v. a. Fleisch, Milchprodukte gesättigte Fettsäuren in zu hohem Maße aufgenommen werden.

Bei manchen Personengruppen wurde ein positiver Effekt des Eikonsums beobachtet. Phospholipide wirken sich positiv auf die Funktionalität des „guten“ HDL-Cholesterins aus, da es zu einer verbesserten Efflux-Kapazität des HDL, dem Abtransport von Cholesterin, kommen kann.

Nahrungscholesterin kommt fast ausschließlich in tierischen Lebensmitteln vor. Zu den cholesterinreichen Lebensmitteln zählen neben Eiern auch Innereien, Speck (62mg/100g), Schlagobers (84 mg/100g) sowie fettreiche Fleischwaren und Käsesorten. Eier (vor allem der Dotter) sind auch cholesterinreich (300mg/100g).

Lange Zeit wurde ein zu hoher Verzehr von Eiern als kritisch angesehen. Aktuelle Studien zeigen aber widersprüchliche Ergebnisse. Der Grund dafür liegt u.a. in der individuell unterschiedlichen Absorption.

Es gibt unter uns Menschen Hyper- und Hyporesponder auf die Cholesterinaufnahme bedingt durch genetische Mutationen. Eine einmonatige

cholesterinarme Ernährung kann eine wichtige Information darüber geben, ob für Risiko-Patienten von Herz-Kreislaufkrankungen eine Restriktion Sinn macht. Für Gesunde gilt grundsätzlich die Verzehrsempfehlung von 2-3 Eiern pro Woche (Österreichische Gesellschaft für Ernährung, ÖGE).

Eier sind ein kompaktes und praktisches Lebensmittel, das mit Makro- und Mikronährstoffen vollgepackt ist. Hochwertiges Eiweiß, Mineralstoffe wie Zink und Selen, Folsäure, Vitamin A, D, E und K, bioaktive antioxidative und entzündungshemmende Komponente wie Lutein und Zeaxanthin, Phospholipide und eine Vielzahl anderer Nährstoffe sind enthalten. Die hohe Verdaulichkeit macht das Ei zusätzlich zu einem wichtigen Grundnahrungsmittel. Die gute Nachricht ist, dass diese auch im gekochten Ei großteils erhalten bleiben.



Eier sollten zu Hause aufgrund der konstanten Lagertemperaturen im Kühlschrank gelagert werden. Die Frische des Eies erkennt man durch den Test in kaltem Wasser. Ältere Eier schweben im Wasser und sollten möglichst schnell verarbeitet werden. Ostereier sind aufgrund der Durchhitzung und Behandlung der Schale länger haltbar. Eine blaugrüne Verfärbung an der Eiklar-Dotter-Grenze eines gekochten Eies ist unbedenklich. Beim

langen Kochen kann das Eisen mit dem Schwefel aus dem Eiweiß zu grünem Eisensulfid reagieren.

BUCHTIPP



TRICKS FÜR GARTEN UND BALKON

Über diesen Band werden sich Hobbygärtner, Blumenliebhaber, Gartenumbuddler, Pflanzenfreunde oder Balkonbegrüner freuen. Es gibt jede Menge Ideen und Tricks, um es den Pflanzen und sich selber leichter zu machen: Anzuchtbecher aus Eierpappe, Wasserversorgung mit einer Flasche, die verkehrt in den Boden gesteckt wird, mit einem Drahtbügel ein Kräuterherz zaubern, oder auch Muffins mit Minzweigen backen. Mit den vielen Inspirationen wird das Leben als Pflanzenfreund einfach schöner.

Antje Krause, Trick 17, Garten & Balkon, 272 Lifehacks für drinnen und draußen, frechverlag, Topp 7181, EUR 19,60



SPANNENDER LESESTOFF

Chefermittler Armin Trost will seinen Beruf aufgeben. Doch er findet eine Leiche und erhält Drohbriefe. Natürlich muss Trost so schnell wie möglich den Mörder finden, und trifft dabei auf Sagengestalten, Geheimbündler und ein Chaos unheimlicher Ereignisse. Doch der Täter kommt immer näher...

Robert Preis, Der Tod ist ein Spieler aus Graz, 240 Seiten, brosch., emons Verlag, EUR 12,40

Ehejahre



50 • 60 • 65 • 70



WENIGZELL • Das seltene Fest der Gnadenhochzeit (70 Jahre) feierten Zäcilia und Alois Milchrahm aus Wenigzell. Neben der kleinen Landwirtschaft kümmerte sich Zäcilia Milchrahm um Haus und Familie sowie die Betreuung der Urlaubsgäste in der Frühstückspension. Ihr Gatte war 40 Jahre Angestellter einer Versicherung. Gefeierte wurde nach einem Dankgottesdienst mit den sieben Kindern sowie Enkel und Urenkel. LAbg. Hubert Lang überbrachte die Glückwünsche des Landeshauptmannes. Bgm. Herbert Berger, Gertrude Berger (Seniorenbund) und Johann Zisser (Pfarrgemeinde) überbrachten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.



JAGERBERG • Das Ehepaar Maria und Josef Tropper feierte kürzlich das 65. Ehejubiläum (Eiserne Hochzeit). Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte Gesundheit und Gottes Segen.



KRAKAU • 65 Ehejahre müssen gewürdigt werden. Es ist keine Selbstverständlichkeit, diesen Tag erleben zu dürfen. Unser langjähriger Organisationsreferent Josef Schnedlitz und seine Gattin Stefanie feierten mit ihren Kindern (Bild) und Freunden ihre Eiserne Hochzeit.



ANGER • Maria und Hans Wilfling feierten die Eiserne Hochzeit und die Ortsgruppe durfte dazu sehr herzlich gratulieren. Das Jubelpaar gehört in Oberfeistritz zum Urgestein und ihr Wissen über die Geschichten vom Dorf ist eine wahre Chronik. Dem „Eisernen Paar“ wünschen wir noch viel gemeinsames Glück, Zufriedenheit, Gesundheit und eine große Portion Zuversicht.



HATZENDORF • Gertrude und Franz Steirer feierten das Eiserne Hochzeitsjubiläum. Kekse backen sowie Ordnung halten rund ums Haus, hält das Paar rüstig und gesund. Obfrau Anneliese Fuchs und GB Anna Wagner gratulierten sehr herzlich mit allen guten Wünschen für die Zukunft.



AUERSBACH • Das Ehepaar Johanna und Josef Krachler feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre.



BIRKFELD • Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Stefanie und Anton Gissing. Der Seniorenbund gratulierte sehr herzlich und wünschte dem Jubelpaar alles Gute.



DECHANTSKIRCHEN • Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten Theresia und Othmar Hofer. Wir gratulierten sehr herzlich und wünschten alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



FEHLERTEUFELCHEN • In der letzten Ausgabe „zeitlos“ wurde zum richtigen Text leider das falsche Foto gedruckt. Aber jetzt ist das richtige „Diamantene“ Paar, Ludmilla und Franz Gölls aus Rohrberg bei Edelsbach, abgebildet. Wir bedauern das Versehen.



FLADNITZ • Das Ehepaar Josefa und Peter Pöllabauer (Sportreferent) feierte im Jänner seine Diamantene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche, gesunde gemeinsame Jahre.



GASEN • Das Bergbauernehepaar Anna und Michael Doppelhofer, vlg. Pölzl in Steinbach, konnte seine Diamantene Hochzeit feiern. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte noch viele schöne gemeinsame Jahre.



GASEN • Josefa und Johann Gruber feierten ihre Diamantene Hochzeit. Die Jubilare sind begeisterte Kegler in unserer Ortsgruppe, und sind immer wieder beim Preiskegeln ganz vorne dabei. Wir gratulierten sehr herzlich und wünschten noch viele schöne gemeinsame Jahre.



GERSDORF • Erna und Josef Hasenburger feierten ihre Goldene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte alles Gute, Gesundheit und noch viele, schöne gemeinsame Jahre.



GERSDORF • Die Goldene Hochzeit feierten Hedwig und Johann Leeb. Der Seniorenbund gratulierte und wünschte alles Gute, Gesundheit und noch viele, schöne gemeinsame Jahre.



GERSDORF • Die Ortsgruppe gratulierte nachträglich sehr herzlich zur Goldenen Hochzeit von Stefanie und Johann Zechner. Obm. Josef Ackerl (l.) wünschte alles Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre.



KALSDORF • Unsere langjährigen Mitglieder Stefanie und Josef Berghofer feierten im Februar ihre Eiserne Hochzeit. Die Ortsgruppe wünschte alles Gute und noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre.



KOGLHOF • Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Maria und Josef Pernsteiner. Die Ortsgruppe gratulierte dem Hochzeitspaar sehr herzlich und wünschte noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre.



GRAZ LEND • Anfang März feierte Obm. Rupert Maderbacher mit seiner Gattin Doris in der Grazer Kalvarienberg-Kirche die Goldene Hochzeit. Weiterhin alles Gute.



SCHLOSSBERG • Zur Diamantenen Hochzeit von Annemarie und Dieter Krischan gratulierten gf. Obm. Willi Weiß, Obm. Robert Schubert und Kassier Gottfried Postl. Die Ortsgruppe wünschte dem Jubelpaar noch viele gesunde, glückliche gemeinsame Jahre.



ST. MARGARETHEN BEI KNITTELFELD • Luise und Hubert Kargl feierten im Kreis ihrer Familie und Freunde ihre Diamantene Hochzeit. Luise ist eine leidenschaftliche Bäckerin (wobei sie dabei meistens von Hubert unterstützt wird) und spendete immer Mehlspeisen für den Seniorenbund bei größeren Veranstaltungen.



STRALLEGG • Diamantene Hochzeit hatten Frieda und Franz Kerschenbauer. Die Ortsgruppe gratulierte herzlich und wünschte für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.



ST. PETER AM OTTERSBACH • Das Ehepaar Emilie und Anton Dunkl feierte kürzlich das Diamantene Hochzeitsjubiläum. Emilie war 18 Jahre Obmann-Stellvertreterin unserer Ortsgruppe. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich.



STRALLEGG • Maria und Peter Mock feierten ihre Goldene Hochzeit. Die Ortsgruppe gratulierte herzlich und wünschte alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

MÜRZZUSCHLAG

KAPELLEN

Erste-Hilfe-Kurs

Im Februar fand im Bergrettungsheim Neuberg ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Unter der Kursleitung von Fin.Ref.-Stv., Ing. Robert Prenner wurde der Vortrag von Florian Heumann gestaltet. Unter anderem wurde gelernt: die richtige Absicherung einer Unfallstelle inklusive Eigenschutz und welche Maßnahmen dabei zu befolgen sind (Notfall Check), richtiges Verhalten bei Herz-Kreislauf-Problemen, Verschlucken, fachgerechte Lagerung, richtige Verwendung des Defibrillators, Herzdruckmassage. An der Reanimationspuppe wurde die Herzdruckmassage für den Notfall geübt.

Die Ortsgruppe veranstaltete im März das Preisschnapsen in Neuberg im GH Borkenkäfer. Die „Stockerlplätze“ gingen an: Edmund Bachmann vor Roman Adamer und Frando Schwaiger, herzliche Gratulation.



Großes Interesse gab es für den Erste-Hilfe-Kurs.

KRIEGLACH

Jahreshauptversammlung

Am 8. März fand im VAZ Krieglach die Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe statt. Über 80 Mitglieder folgten der Einladung. Die Obfrauen Regina Schrittwieser und Maria Hainzl stellten das Jahresprogramm vor.

LO-Stv. BO Herbert Drexler berichtete von den Aktivitäten im Bezirk, und Bgm. DI Regina Schrittwieser erzählte aus der Gemeindestube. Für das leibliche Wohl war dank eines Buffets bestens gesorgt.



Viele Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung gekommen.

REDAKTIONSSCHLUSS
2. Juni 2023 um 10 Uhr

STANZ

Vortrag

Die Ortsgruppe veranstaltete am 13. März gemeinsam mit den VP Frauen (Ortsgruppe Stanz) einen Vortrag mit Mag. Dr. Amrei Klemmer-Auer (Sportwissenschaftlerin und Ärztin) zum Thema „Unser Darm – das zweite Gehirn“. Es ging darum, wie unsere Darm-Hirnachse miteinander kommuniziert und wie unser größtes Verdauungsorgan unser Immunsystem steuert und beeinflusst. Über 50 Mitglieder nahmen teil und waren sehr beeindruckt.



Beim Vortrag von Dr. Amrei Klemmer-Auer.

DEUTSCHLANDSBERG

FRAUENTAL

Festtag der Liebe

Um den Festtag der Liebe gemeinsam zu feiern, lud die Ortsgruppe ihre Mitglieder zu einem Seniorennachmittag in den Buschenschank Fellner in Schamberg ein. Mit großer Freude konnte Obfrau Theresia Fuchshofer viele Gäste sowie Hausherrn Hans Fellner begrüßen. Um diesem Tag eine besondere Note zu verleihen, wurde die weststeirische Dichterin Ingeborg Wölkart aus St. Stefan eingeladen. Sie ist bekannt für ihre Gedichte und Anekdoten über Menschen und Natur. Ihre heiteren Texte gab sie in zwei Blöcken zum Besten. Mit lebhaftem Applaus dankten die Zuhörer der sympathischen Autorin. Am Ende der Veranstaltung bekam jede Dame eine Rose geschenkt.

Geburtstage hatten: Mag. Waltraud Schigan, Franz Reinisch und Anna Reinbacher. Nochmals herzlichen Glückwunsch.



Fröhliche Stunden am Festtag der Liebe.

ST. JOSEF

Wieder sehr aktiv

Am 26. März gab es die Jahreshauptversammlung im Landgasthof Josefiwirt. Alt-Bgm. Obm. Franz Neumann begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste. Anschließend brachte er den Jahresrückblick und dankte Obm.-Stv. und Schriftführer Johann Tomberger, der seine Funktion zurücklegte. Der Kassabericht von Kassier Franz Kölbl war korrekt. Neu gewählt wurden Obm.-Stv. Johann Aichhofer, Kassier Markus Treichler und Franz Kölbl, Schriftführerinnen Erna Aichhofer und Monika Schmolzer.

Danach folgten die Grußworte von Bgm. Josef Niggas (Lannach) und Bgm. Alois Gangl (St. Josef). Bezirksobfrau Mag. Aloisia Zettl lobte die vielen Aktivitäten der Ortsgruppe.

Obm. Neumann dankte den Gemeinden für ihre Unterstützungen und für die Getränke Spenden.



Der neue Vereinsvorstand und Ehrengäste.

ST. STEFAN OB STAINZ

Ölmühle Haindl und Firma Sappi

Von der Geschichte der Ölmühle bzw. des Ölkürbisses bis zum fertigen Kürbiskernöl, spannte sich der Bogen der Führung am 16. Februar. Für ein Liter Öl werden 2,5 kg schalenlose Kerne von 35 bis 40 Kürbissen benötigt. Der Geschmack liegt an der Röstung plus Wasser und Salz und selbstverständlich an der Kunst des Röstmeisters. In der Haindl Mühle werden nicht nur Kürbiskerne verarbeitet, sondern auch verschiedene Getreidesorten zu Mehl in allen gewünschten Mahlgraden verarbeitet.

Der Besuch der Firma Sappi am 16. März war ein Ausflug in eine hochtechnisierte Welt der Industrie. Die vollautomatische Papiermaschine, Schnitt und Verpackung, Energie- und Wasserverbrauch sowie die Information über Personal und Arbeitszeit waren sehr beeindruckend.



Großes Interesse gab es für die Firma Sappi.

STAINZ

Faschingsfeier

Der Stainzer Seniorenbund eröffnete das Jahr mit der schon traditionellen Faschingsfeier am letzten Donnerstag im Fasching. Der Seniorenchor – Leitung Barbara Klug – und die Senioretheatergruppe sorgten für Unterhaltung, bei der Maskenprämierung wurden ansprechende Preise verteilt. Karl Adam sorgte mit seinem Team für das leibliche Wohl. Bei der Jahreshauptversammlung am 15. März in der Mühle Stainz konnte Obfrau Aloisia Haberscheck den neuen Bürgermeister Karl Bohnstingl begrüßen, und beim Filmvortrag von Herrn Karl Draxler wurden Erinnerungen an die Aktivitäten des Vorjahres aufgefrischt.



Tolle Faschingskostüme wurden präsentiert.

UNTERBERGLA

Schwungvoller Faschingsausklang

Der Faschingsausklang der Ortsgruppe fand in der Florianihalle am Faschingsdienstag nachmittag statt. Mit großer Freude konnte Obfrau Gerti Jauk befreundete Seniorenbund-Ortsgruppen und zahlreiche zum Teil kostümierte Besucher aus dem Gemeindebereich herzlich willkommen heißen. Ihr besonderer Willkommensgruß galt Pfarrer Toni Rindler und Diakon Johann Pucher sowie dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Groß St. Florian mit Bgm. Alois Resch an der Spitze. „Die Breitenegger“ aus dem obersteirischen Lobmingtal heizten mit ihrer schwungvollen Tanzmusik so richtig ein. Um das leibliche Wohl kümmerten sich Mitglieder des Seniorenbundes. Darüber hinaus rundete ein Schätzspiel sowie ein Glückshafen diesen sehr erfolgreichen Faschingsausklang ab.



Preisübergabe an die Gewinnerin Roswitha Achatz.

WETTMANNSTÄTTEN

70. Geburtstage

Im Februar feierte Obfrau Hermenegild Sauer ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Grund wünschten wir ihr viel Gesundheit, Zufriedenheit und dass sie ihren Humor nicht verliert. Ein großes Dankeschön dafür, dass sie die Funktion als Obfrau mit so viel Energie und Freude ausübt.

Im Jänner feierte Karin Steinbauer, Kassiererin der Ortsgruppe in jugendlicher Frische ebenfalls ihren 70. Geburtstag. Wir wünschten ihr ebenfalls viel Gesundheit und Zufriedenheit und danken ihr, dass sie ihre Funktion als Kassiererin so verlässlich ausübt.



Obfrau Hermenegild Sauer und Karin Steinbauer (3.v.r.) feierten ihre 70er.

GRAZ

ANDRITZ

Othilde Enderle ist Ehrenobfrau

Nach 24-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Obfrau des Seniorenbundes und Bezirksrätin, legte Othilde Enderle ihre Funktion zurück. Ihre umfangreiche Erfolgsbilanz wurde den zahlreichen Delegierten präsentiert.

Ing. Dieter Schwarz wurde zum Nachfolger einstimmig gewählt. Die Ehrengäste NABg. a.D. Dr. Alois Puntigam, LABg. a.D. Eduard Hamedl, GR Hofrat DI Georg Topf, LGF Fritz Roll und BV-Stv. Johannes Obenaus verfolgten interessiert das Referat von Stadtgruppenobmann BR Ernest Schwindsackl zum Thema „Abenteuer Alter“ - Abschaffung der Altersdiskriminierung und Pensionsbeiträge für wieder ins Berufsleben einsteigende Senioren.

LGF Roll dankte (auch im Namen von LO Präsident Gregor Hammerl) Othilde Enderle für die erfolgreiche Tätigkeit im Seniorenbund und überreichte ihr die Ernennungsurkunde zur „Ehrenobfrau“.



LGF Fritz Roll, Othilde Enderle, Obm. Ing. Dieter Schwarz und BR Ernest Schwindsackl (v.l.).

EGGENBERG

Neuer Obmann

Am 8. Feber wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl abgehalten. Eröffnet und begrüßt haben Obm. Walter Deutscher und Bezirksvorsteher-Stv. DI (FH) Robert Hagenhofer. Es folgten Dankesworte an den langjährig tätigen Obm. Walter Deutscher von Stadtgruppenobm. BR Ernest Schwindsackl, LGF Friedrich Roll und Seniorensprecher DI Topf, die als Ehrengäste vor Ort waren. Anschließend wurden die Rechenschaftsberichte vorgetragen.

Bei der Neuwahl wurde Egon Pratter einstimmig zum Obmann gewählt. Obmannstellvertreter sind künftig Christian Weswaldi und GR Dr. Peter Piffll-Percevic. Danach wurden Mitglieder geehrt. BR Schwindsackl überreichte die Silberne Ehrennadel an Walter Deutscher, und die Ehrennadel in Bronze bekamen Egon Pratter, Johann Hatzl und OAR Gerhard Kahr.



Der Vorstand von Eggenberg.

GRIES

Geburtstagsfeier

Obm. Fritz Jelenics feierte seinen 74. Geburtstag mit drei weiteren Geburtstagskindern vom Bezirk. Insgesamt sind das 302 Lebensjahre. Wir wünschen allen noch viele gesunde Jahre beim Steirischen Seniorenbund.



Die glücklichen „Geburtstagskinder“.

LIEBENAU

Besuch des Ressourcenparks

Am 17. Februar erfolgte die erste Ausfahrt, die zum Ressourcenpark der Holding Graz führte. Aufgrund der wachsenden Bevölkerung in Graz wurde es notwendig, den alten Sturzplatz zu vergrößern und auf den neuesten Stand zu bringen. Wir hatten eine Führung durch das Areal, wo insgesamt 400 Mitarbeiter beschäftigt sind. Dort werden 80 unterschiedliche Abfallarten gesammelt, getrennt und recycelt.

Danach ging es zum Schlachtplattensenen im GH Tieber in Rettenbach. Es war ein Genuss, welche Köstlichkeiten am Buffet geboten wurden. Nach einem Spaziergang oder Kartenspiel genossen wir Kaffee mit hausgemachter Creme- oder Kardinalschnitte.

Leider ist die Zeit im Nu vergangen. Aber es war ein gelungener Ausflug mit vielen Eindrücken.



Viele haben sich für den Ressourcenpark interessiert.

WETZELSDORF

Schlachtplattenessen

Kassiererin Maria Zach engagierte Alleinunterhalter Luis Krenn – was sich als Goldgriff erwies. Mit Humor, Musik und Tanz feierten die Senioren beim Lindwirt den Fasching.

Zwei Wochen später rief Obm. Johann Ostermann zum Schlachtplattenessen ins Weingut Grabin bei Labuttendorf. Alle Köstlichkeiten werden selbst erzeugt, wie die Qualitätsprodukte im Hofladen bezeugen. Fazit während der Heimfahrt: voller Bus, volle Einkaufstaschen, volle Mägen.

Mag. Gerd Weisz sprach in seinem Vortrag über den Feliferhof, den heute das Militär als Schieß- und Ausbildungsplatz nützt. Aber in den Kriegsjahren (ab 1941) überführten Militär- und Polizeigerichte zum Tode Verurteilte auf den Feliferhof. Ein dunkles Kapitel unserer Geschichte.



Elfriede und Dieter Kardos beim „Matrosen“-Tanz.

GRAZ-UMGEBUNG

EGGERSDORF

Parlament in Wien

Am 16. März war unsere erste Ausfahrt zum Parlament nach Wien. NRBg. Mag. Ernst Gödl empfing uns beim Haupteingang. Er erklärte die Geschichte des Parlaments, bevor wir ins Besucherzentrum geführt wurden. Wir konnten u.a. den historischen Sitzungssaal sowie den Nationalratssitzungssaal mit der neuen Glaskuppel bestaunen. Danach gingen wir zum Wiener Rathaus, wo wir folgendes besichtigten: Gemeinderatssitzungssaal mit Holzkassetendecken (Rosetten sowie mit 22 Karat Blattgold veredelt, Luster mit fünf Meter Durchmesser), den Wappensaal, den Festsaal (71 m lang, 20 m breit, 18,5 m hoch), wo u.a. Konzerte wie Christmas in Vienna stattfinden und die zehn steinernen Statuen historischer Persönlichkeiten sowie den Arkadenhof.

Weiters fuhren wir zum Buschenschank BB1, bevor wir die Heimreise antraten.

HITZENDORF

Miteinander erwandern

Hitzendorf veränderte sich. Bei der Gemeindefusion 2015 wurden aus den Gemeinden Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg eine Gemeinde mit dem gemeinsamen Namen Hitzendorf. Mehr als 7.000 Menschen leben hier auf einer Fläche von fast 50.000 km².

Der Seniorenbund Hitzendorf bietet den Senioren einmal im Monat die Möglichkeit, die unterschiedlichen Gemeindegebiete zu erwandern und dadurch besser kennenzulernen.



Gemeinsam lernen die Senioren die „anderen“ Gemeinden kennen.

KALSDORF

Erinnerungen

Im ersten Quartal dieses Jahres unternahmen die Senioren ihren Faschingsausflug ins GH Senger in Leitersdorf. Da Luis sorgte für gute Unterhaltung und einige Senioren hatten sich verkleidet, was für Lacher sorgte. Auch das Tanzbein wurde fleißig geschwungen.

Unser Märzflug war eine Reise in die Vergangenheit. In Evis kleiner Puppenwelt in Lebring erwachten Kindheitserinnerungen. Hier kann man nicht nur ein Klassenzimmer mit lebensechten Puppen, sondern auch verschiedene Sammelobjekte von der Zugabe in den verschiedenen Kaffeepackungen bis zu den Papierschleifen der Bendsdorf-Schokos bewundern. Danke an Frau Kohlbacher für diese interessante Führung durch das Museum. Anschließend ließen wir uns von der Kulinarik der Südost-Steiermark verwöhnen.



Evis kleine Puppenwelt.

KUMBERG

Aktivitäten

Im Februar hatten wir unsere Senioren-Faschingsfeier im SeeCafe Kumberg. Obm.-Stv. Alois Häusler begrüßte unseren Bgm. Franz Gruber und unsere Mitglieder. Wie immer gab es Musik, eine Tombola mit schönen Preisen und danach eine Jause. Die Anwesenden unterhielten sich bis zum Abend.

Am 2. März gab es im SeeCafe unsere erste Kaffeejause in diesem Jahr. Es haben sich schon alle darauf gefreut.

Am 16. März hatten wir im SeeCafe unsere Jahreshauptversammlung. Obm. Hannes Trost begrüßte unsere Ehrengäste Bgm. Franz Gruber und Gabriela Steinwider. Anschließend informierte er über unser Jahresprogramm. Danach sprach Gabriela Steinwider über Community Nursing. Hermann Fizko erzählte über unsere Heimat, die er mit dem Traktor oder zu Fuß erlebte. Zum Schluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein.



Interessierte Zuhörer.

ST. BARTHOLOMÄ

Faschingsfest

Mit einem gelungenen Fest in unseren Clubräumen ließen wir den Fasching ausklingen. Schoberl und seine Musikanten sorgten für gute Stimmung und es wurde fleißig getanzt. Viele tolle Preise wurden gespendet, die unter den Maskierten verlost wurden. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender.

Runde Geburtstage: Gratulationen gehen nachträglich an Franziska Schmidt und Franz Freisinger zu ihren 90. Geburtstagen.



Großer Dank gebührt unseren bewährten „fleißigen Arbeitsbienen“, die wie immer sehr engagiert sind und uns bestens versorgen.

REDAKTIONSSCHLUSS
2. Juni 2023 um 10 Uhr

ST. RADEGUND

Jahreshauptversammlung und Wahl

Am 13. Februar fand im Cursaal unsere JHV statt. Obm. Karl Zierler begrüßte als Ehrengäste Bgm. Hannes Kogler, BR-Präs. a.D. LO Gregor Hammerl, LGF Friedrich Roll und 82 Mitglieder. Nach den Grußworten und Berichten übernahm LO Hammerl den Vorsitz für die Wahl. Der bisherige Vorstand wurde mit Obm. Zierler, Obm.-Stv. Franz Meister, Kassier Robert Gröller, Kassier-Stv. Martin Bauer, Schriftführerin Reingard Flagl, Schriftführerin-Stv. Ursula Kollerics einstimmig wiedergewählt. Helmut Kollerics und Karl Ostermann fungieren als Rechnungsprüfer. Obm. Zierler berichtete über die vielen Aktivitäten seit 2020 und die geplanten heurigen Vorhaben. Anschließend wurden Lose für den Glückshafen verkauft und zum Abschluss gab es noch eine Jause und einen Krapfen für alle Senioren.



Der Vorstand mit LO Gregor Hammerl (5.v.l.) und LGF Fritz Roll (3.v.r.).

HARTBERG-FÜRSTENFELD

FÜRSTENFELD

BAD BLUMAU

Hauptversammlung

Am 23. März fand unsere Ortsgruppen-Hauptversammlung im Bad Blumauerhof mit Neuwahlen statt, bei der Obm. Franz Hanfstingl neben zahlreichen Mitgliedern auch LGF Fritz Roll, BO DI Heinz Novak und Vzbgm. Manfred Schaffer begrüßen konnte.

Der „alte Vorstand“ wurde wiedergewählt und bestätigt: Obm. Franz Hanfstingl, Obm.-Stv. Ernst Ammerling, Helga Vogl und Josef Friedl.

Außerdem gab es Ehrungen für verdiente Mitglieder nach 10-jähriger Mitgliedschaft. Im Anschluss wurde den Mitgliedern traditionell ein Schweinsbraten mit Sauerkraut und Knödel serviert.

Tipp: Besuchen Sie uns auf CITIES und auf unserer Homepage unter:
www.sb.bad-blumau-gemeinde.at.



Die geehrten Mitglieder mit Ehrengästen.

BURGAU

55-jähriges Bestandsjubiläum

Am 28. Jänner fand die Jahreshauptversammlung mit Feier des 55-jährigen Bestandsjubiläums unseres Vereins sowie Ehrungen von langjährigen Mitgliedern im GH Anton Postl statt. Unser Obm. Wolfgang Hempel konnte auch BO DI Heinrich Novak und Bgm. Gregor Löffler begrüßen. Es wurden Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze überreicht. Nach den Grußworten der Ehrengäste berichtete Obm. Hempel über die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres und hielt einen Rückblick über die Vereinsgeschichte.

Am 8. März trafen wir uns zu einem Lichtbildervortrag über Island, die Insel im Atlantik. Obm. Hempel brachte einen interessanten Reisebericht und machte uns Lust, den nächsten Urlaub in den Norden zu planen.



Es wurden Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze überreicht.

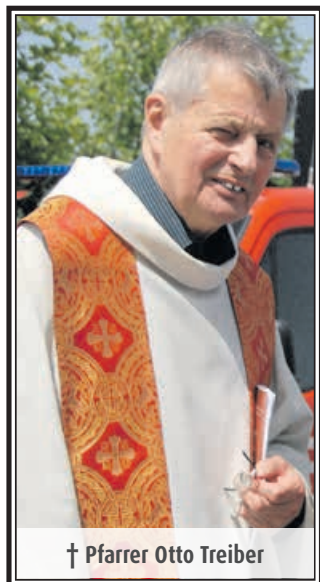
GROSSSTEINBACH

Nachruf

Obfrau Dorli Groß gratulierte Paula Slabihoud zu deren 85. Geburtstag sehr herzlich und wünschte ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Gesundheit.

Mit Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Pfarrer, Geistlicher Rat Otto Treiber, im 90. Lebensjahr gestorben ist. Er war 17 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe und war mit seiner offenen Art auch für uns Senioren eine besonders wichtige Ansprechperson. Mit seinem Ableben verliert nicht nur die Pfarrgemeinde, sondern auch der Seniorenbund einen Apostel Gottes, bei dem Gerechtigkeit und gegenseitige Achtung immer ein Teil seiner Predigten waren.

In unseren Herzen wird immer eine Kerze für ihn brennen.



† Pfarrer Otto Treiber

LOIPERSDORF-STEIN

Gute Zusammenarbeit

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe fand am 4. März im GH Jandl statt. Obfrau Annemarie Lenz konnte viele Mitglieder sowie die Ehrengäste LGF Friedrich Roll, Bgm. Herbert Spirk und BO-Stv. Franz Hanfstingl begrüßen. Im Zuge der Versammlung wurde über viele Veranstaltungen Rückschau gehalten. Nach

den Berichten dankten unsere Ehrengäste für die vielen Aktivitäten und die gute Zusammenarbeit bzw. das gute Gelingen für das Vereinsjahr.

Rosa Kern feierte bei bester Gesundheit ihren 85. Geburtstag. Der Seniorenbund gratulierte herzlichst und wünschte noch viele Jahre in Gesundheit.



Rosa Kern feierte ihren 85er.

HARTBERG

BAD WALTERSDORF

JHV, Ball und Treffen

Zur Jahreshauptversammlung konnten zahlreiche Senioren begrüßt werden. Zum vierteljährlichen Geburtstags- und Hochzeitstreffen waren Sprengelleiterin Maria Ziegler, Gertrude Herbst, Christa Mager (80), Ferdinand Schwärzler, Familie Stumpfl (Goldene Hochzeit), Adelheid Schelnast (90), Ehrenobfrau Hedwig Rath, Maria Ferstl und Obm. Thomas E. Drechsler gekommen.

Am Seniorenball nahmen u.a. LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, LAbg. Mag. Lukas Schnitzer, GR Mag. Herbert Ferstl, Vzbgm. GR Alois Rath, Bgm. Josef Hauptmann mit Lebensgefährtin, Kassiererinnen Maria Drechsler, Obfrau Maria Ferstl und Obm. Thomas E. Drechsler teil.



Treffen der „Josephinen“ und „Seppln“ am Josefitag.

BUCH-ST. MAGDALENA

85. Geburtstag

Toni Uitz, langjähriger Obmann der Ortsgruppe sowie Bezirksobmann feierte seinen 85. Geburtstag. Obfrau Christine Ernst gratulierte und wünschte noch viele schöne Jahre. Toni Uitz leistete als Obmann vieles für den Verein.

Viktor Kirisits feierte seinen 80. Geburtstag. Im Kreis der Kartenrunde (jeden Donnerstag) wurde ebenfalls gefeiert. Nach 12 Bummerl wurde auf den Geburtstag angestoßen.

Am Faschingsdienstag veranstaltete die Ortsgruppe ein Fest im Buschenschank Hochhold. Sehr viele maskierte Mitglieder kamen und unterhielten sich köstlich. Auch das Tanzbein wurde fleißig geschwungen.

Heuer wurde ein Wurstschnapsen organisiert. Drei Körbe wurden zusätzlich vergeben. Organisatorin Obfrau Ernst gelang wieder mit ihren Mitarbeitern eine großartige Leistung.

>>>>



Toni Uitz (85) mit Gattin Hannerl (beide M.) und Gratulanten.

DECHANTSKIRCHEN

Jahreshauptversammlung

Jedes Jahr am 19. März wird unsere Jahreshauptversammlung abgehalten. Obm. Franz Pausackerl begrüßte alle sehr herzlich. Unser Ehrengast war Bgm. Waltraud Schwammer. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gab es einen kurzen Jahresrückblick. Beim Sport waren unsere Mitglieder sehr aktiv: Kegeln, Wandern, Radfahren, Turnen und Stocksport. Nach den Grußworten von Bgm. Schwammer und den abschließenden Worten unseres Obmanns nahmen wir gemeinsam das Mittagessen ein.

Geburtstage feierten: Herbert Höllerbauer (75); Maria Straßbauer, Elfriede Klampfl und Theresia Weidinger (alle 80); Hildegard Gruber und Aloisia Gremsl (beide 85); Hemma Pferschy (90). Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Bei der Jahreshauptversammlung.

PINGGAU

Sauschädlessen

Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe, verbunden mit dem traditionellen Sauschädlessen, wurde auch die Neuwahl durchgeführt. Obfrau Anna



Geehrte Mitglieder mit Vorstand und Ehrengästen.

Prasch mit ihrem Team wurden einstimmig wiedergewählt. Langjährige Mitglieder wurden geehrt, die längste Mitgliedschaft besteht seit 30 Jahren.

Als Ehrengäste konnten wir LGF Friedrich Roll, LO-Stv. BO Florian Kohlhauser, Bgm. Leopold Bartsch, Vzbgm. Herbert Zingl und Pfarrer Mag. Christoph Grabner begrüßen. Die Mitglieder freuen sich auf die gute Zusammenarbeit auch in den nächsten fünf Jahren.

PÖLLAUBERG

Gratulationen

Folgende Mitglieder feierten im letzten Quartal des Jahres 2022 ihre runden **Geburtstage:** Maria Inschlag, Hilde Zerni, Siegfried Retter und Anton Scherf (alle 75); Hildegard Almer, Maria Doppelhofer, Helga Szalai, Alexander Kernbichler und Kurt Ebner (alle 80). Alles Gute und viel Gesundheit für viele weitere Jahre.

ROHR BEI HARTBERG

Neuer Vorstand

Der bewährte Vorstand unter Obfrau Resi Freitag wurde am 13. März auf eigenen Wunsch abgelöst. Neu gewählt wurden: Obm. Gerhard Rosenthal, Obm.-Stv. Gottfried Freitag, Kassiererin Heidelinde Müller und ihre Stellvertreterin Johanna Peindl sowie Schriftführerin Marie Luise Salamon. Sie alle blicken mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft.

Ein herzliches Danke gebührt dem scheidenden Vorstand für dessen Arbeit. Resi Freitag wurde zur Ehrenobfrau ernannt. Sie dankte ihrem Vorstand und für die tatkräftige Unterstützung von vielen Seiten.

Wir danken unseren Ehrengästen für ihr Kommen: LGF Friedrich Roll, BO-Stv. Franz Winkler, Bgm. Ing. Jürgen Peindl, Ehrenobfrau Peppi Schantl.

Geburtstage: Marie Luise Salamon, Maria Freitag, Theresia Mantsch, Theresia Haindl, Franz Käfer, Josef Jeitler, Rosa Breitenbrunner.



Der neue und scheidende Vorstand.

ST. JOHANN IN DER HAIDE

Erwachsenenschutz

Im Gasthof Kirchenwirt fand ein Vortrag mit einer Mitarbeiterin vom Notariat Dr. Christoph Raimann über die Patientenverfügung und Erwachsenenschutz statt. Besonders betont wurde das rechtzeitige Handeln, um nicht in eine Situation zu kommen, die eigentlich nicht dem eigenen Wohlwollen dient. Die Ortsgruppe war mit 36 Personen anwesend. Obm.-Stv. Erna Freitag dankte im Namen der Teilnehmer Notar Dr. Raimann bzw. seiner Referentin.

Anna Postl konnte ihren 80. Geburtstag in bester Gesundheit feiern. Neben ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit erfreute sie sich an den Damen-Kegelturnieren, wobei sie namhafte Plätze bei diversen Meisterschaften erreichen konnte. Obm.-Stv. Erna Freitag und Sprengelleiter Karl Lind gratulierten sehr herzlich. LO-Stv. Obm. Florian Kohlhauser schließt sich den Glückwünschen an.



Anna Postl feierte ihren 80er.

ST. LORENZEN AM WECHSEL

Geburtstag und Ehrungen

Die Ortsgruppe mit Obm. Alois Kogler und Obm.-Stv. Christian Haider gratulierten Konrad Zingl, langjähriges Mitglied des Steirischen Seniorenbundes, sehr herzlich zum 80. Geburtstag.

Das Ehrenzeichen in Silber erhielten bei der Jahreshauptversammlung am 26. März Maria Pichlbauer sowie Maria Feichtinger und Franz Fischer. Das Ehrenabzeichen in Bronze wurde Dorothea Hutz überreicht.



LGF Friedrich Roll, BO-Stv. Franz Winkler, Obm. Alois Kogler, Maria Pichlbauer, Dorothea Hutz und Vzbgm. Anton Milchrahm (v.l.).

STUBENBERG

Kegelschnapsen

Am 17. Februar wurde im JUFA-Gästehaus wieder das Kegelschnapsen gestartet, wobei sich schon einige unserer jüngsten Mitglieder daran beteiligten. Während sich bei den Schnapsen kein Team durchsetzen konnte, stürzten die roten Keg-



Es gab nur noch fröhliche Gewinner...

ler total ab und rissen natürlich ihre Kartenspieler mit in den Abgrund. Dem Einspruch des roten Kapitäns „beide Kegelbahnen hätten sich gegen Rot verschworen“ wurde nicht stattgegeben. Aber es war bald klar, dass man sich bis zum nächsten Mal öfter beim regelmäßigen Kegeltraining beteiligen sollte. Mit dem freundschaftlichen Händedruck der Kapitäne, löste sich jeder Ehrgeiz auf und es ging zur Knödeljause. Dort gab es nur mehr fröhliche Gewinner und die gelungene Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Ausklang.

WENIGZELL

Suppensonntag

Bis auf den letzten Platz war die Tafel gefüllt, die von der Pfarre Wenigzell vorbereitet war. Viele Gottesdienstbesucher kamen, um eine der angebotenen wohlschmeckenden Suppen in der Fastenzeit zu genießen. Der gesamte Reinerlös wurde an die Aktion „Bruder in Not“ weitergeleitet. Für die Organisation und die Durchführung sorgte der örtliche Seniorenbund mit Obfrau Bernadette Duller.



Die Suppen gingen weg wie die sprichwörtlichen „warmen Semmeln“.

LEIBNITZ

ALLERHEILIGEN BEI WILDON

Geburtstage und Bälle

ÖR Josef Kowald und seine Gattin Sophie feierten beide ihren 75. Geburtstag. Wir wünschten ihnen viel Gesundheit und alles Gute.

Zu Jahresbeginn wurden die Seniorenbälle in St. Georgen an der Stiefing und der Bezirksball in Wagna besucht.



Anna Maitz, Sophie und Josef Kowald, Josef Felgitscher (v.l.).

GABERSDORF

Neue Obfrau

Die Ortsgruppe Gabersdorf hielt ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Die bisherige Obfrau, Erika Höller, stellte ihre Funktion zur Verfügung. Unter den Gästen war auch Bgm. Franz Hierzer und BO-Stv. Wilfried Schutte, der die Wahl leitete. Zur neuen Obfrau wurde Waltraud Prugmaier und ihr Team einstimmig gewählt. Viel Erfolg für die neue Aufgabe.



Bgm. Franz Hierzer und Obfrau Waltraud Prugmaier.

LEIBNITZ-WAGNA

Graz-Tag

Auf Einladung von LABg. Ing. Gerald Holler besuchte die Ortsgruppe das Landhaus in Graz. Die Teilnehmer erfuhren historische Details zum Steiermärkischen Landtag sowie die politische Zusammensetzung des Hauses und die einzelnen Funktionen der im Landtag tätigen Personen.

Nach dem Gruppenfoto mit LABg. Ing. Holler im Plenarsaal und einer kleinen Stärkung im Landtag ging es am Nachmittag weiter zur Führung durch die Oper. Dort konnten die Teilnehmer hinter die Kulissen blicken, und interessante Details wurden eindrucksvoll nähergebracht. Der gemütliche Ausklang fand beim Buschenschank Grabin statt.

Großer Dank für die tolle Planung geht an die Organisations- und Kulturreferenten der Ortsgruppe.



Gruppenfoto im Plenarsaal.

LEUTSCHACH A.D. WEINSTR.

Wein als Preise

Am 16. Februar fand der traditionelle Bezirksball des Bezirkes Leibnitz in Wagna statt. Auch wir haben teilgenommen und einen gemütlichen Nachmittag verbracht. Obfrau Edeltraud Masser konnte köstliche Weine als Preise mitbringen.

Am 23. Februar wurden unsere „Geburtstagskinder“ von den Monaten Jänner, Februar und März zu einer Feier eingeladen. Sie wurden von Obfrau Masser

und Obm.-Stv. R. Elsnig auf das herzlichste begrüßt und gratuliert. Als kleines Präsent wurden Blumen, Süßigkeiten und Weine überreicht.

Unsere Geburtstagskinder: Maria Pronegg (70); Karl Kaube, Johann Gaube (beide 75); Maria Murko (80); Karl Krainer, Franz Körbler (beide 85); Gabriela Korosec (91); Gertrud Huspek (92). Wir gratulierten und wünschten alles Gute und viel Gesundheit.



Die Geburtstagsjubilare.

SCHLOSSBERG

Perfekte Organisation

Unser Preisschnapsen fand am 11. März im Kniely-Haus statt. Gf. Obm. Willi Weiß konnte 64 Teilnehmer sowie zahlreiche helfende Hände begrüßen, denen er für ihre Hilfe dankte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren und Freunden für ihre großzügigen Sach- und Geldspenden. So konnte jeder Teilnehmer mit einem Preis bedacht werden. Allen Teilnehmern sei für ihr faires Spiel gedankt. Die ersten zehn Plätze belegten Helmut Vollmaier, Anton Krampfl, Gottfried Postl, Arthur Postl, Erich Kangler, Gertrude Baumann (beste Frau), Stefan Pronegg, Helga Skazedonigg, Hans-Peter Weiland und Alex Puschnik. Der Vorstand dankte sehr herzlich Willi Weiß für die Organisation und seinen selbstlosen Einsatz für diese Veranstaltung.



Glücklich nach gewonnenem Spiel.

ST. GEORGEN A. D. STIEFING

Gemeinsam.Sicher

Die Kriminalität steigt immer mehr. Fast täglich liest oder hört man, wie ältere Menschen Opfer von Betrügnern werden. Aus diesem Grund organisierte Obfrau Maria Pfiffer die Informationsveranstaltung „Gemeinsam.Sicher“ mit PI Hansjürgen Kernek vom Polizeiposten Wildon. Nach den Ausführungen von PI Kernek über sicheres Wohnen, sicheren Umgang mit dubiosen SMS, richtiges Verhalten bei „falschen Polizisten“ bzw. was tun gegen Gewalt und die sichere Verwendung des Internets, beantworteten er und sein Stellvertreter viele Fragen unserer Seniorinnen.



Viele Seniorinnen wurden über „Gemeinsam.Sicher“ bestens informiert.

STRASS

Zuversicht und Freude

Das Jahr begann mit unserem Treffen im Buschenschank Schweiger. Mit Silvia Malli und dem Frühjahrsturnen tun wir etwas für unsere Gesundheit. Einen Faschingsnachmittag mit Musik und Anekdoten von Werner Scheucher und Karl Pivetz gab es beim Streitfeldwirt in Oberschwarza. Beim Bezirksball in Wagna und beim ÖVP-Ball in Obervogau waren wir ebenfalls. Die JHV fand im GH Sauer statt. Obfrau Johanna Rode konnte leider nicht teilnehmen. Obfrau-Stv. Heinrich Heikenwälder übernahm den Vorsitz. In seinem Bericht sprach er über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Danach folgte der Bericht unseres Finanzreferenten Franz Trummer. Obfrau-ÖVP Romana Vehovec-Huhs überbrachte die Grüße unseres Bürgermeisters. Org.-Ref. Dir. Hans Rauscher berichtete über unsere Vorhaben im ersten Halbjahr 2023.



Obfrau Johanna Rode feierte im Februar ihren 80er.

WILDON

Ehrung

Ehrenobmann Werner Schwabl erhielt von LH Mag. Christopher Drexler das Ehrenzeichen in Bronze mit Urkunde der Marktgemeinde Wildon. Die Ortsgruppe gratulierte sehr herzlich.



Werner Schwabl erhielt das Ehrenzeichen in Bronze.

WOLFSBERG

Aktivitäten in der Wintersaison

Mit Wandern, Turnen, Tanzen, Kegeln und Spielen hielten sich die Wolfsberger Senioren über den Winter fit. Auch Ballbesuche bei benachbarten Vereinen trugen dazu bei. Für die wanderfreudigen Mitglieder stellen unsere bewährten Wanderführer Franz Zach und Othmar Luttenberger immer neue Wanderrouten zusammen. Bei der März-Wanderung waren mit Obm. Wilfried Schutte 39 Senioren von Labuttendorf zum Café-Waggon in Perbersdorf unterwegs. Auf dem Rückweg kehrte man im Buschenschank Grabin zu einer verdienten Stärkung ein. Die Gruppe freut sich auf viele weitere Wanderungen in diesem Jahr.



Im Winter hielten sich die Senioren auch mit Wandern fit.

LEOBEN

ST. PETER-FREIENSTEIN

Zum Ehrenobmann ernannt

Im Februar gratulierte der Seniorenbund RR Willi Bernhardt zum 80. Geburtstag. Gleichzeitig überreichte Obm. Fritz Kreisl dem Jubilar eine Urkunde, wo er aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann zum Ehrenobmann des Seniorenbundes von St. Peter ernannt wurde.

Die Ortsgruppe und die ÖVP-Frauen St. Peter-Freienstein feierten gemeinsam im GH Kohlhuber den Faschingsdienstag.



Ehrenobmann RR Willi Bernhardt (2.v.r.) feierte fröhlich seinen 80er.

REDAKTIONSSCHLUSS
2. Juni 2023 um 10 Uhr

LIEZEN

BAD AUSSEE

Primelstöckerlspende

Die Ortsgruppe lud am 14. Februar zu einer Faschingsfeier ins GH Blaue Traube ein. Obm. Pep Maier konnte auf lustige Weise die vorzüglich spielende Musik und die zahlreichen Mitglieder begrüßen und die Aufführungen verschiedener Maschera-Gruppen ankündigen. Zur Einstimmung gab Herbert Laimer seine lustigen Faschingsgeschichten in gewohnter Art und Weise zum Besten. Anschließend wurden Primelstöcke, welche von Bgm. Franz Frosch gespendet wurden, an alle Frauen verteilt. Maridl Eidhuber dankte im Namen aller Frauen herzlich für die Blumenspende.



Nach den Auftritten der Maschera-Gruppen wurde noch bis zum Abend getanzt und gefeiert. Allgemeiner Tenor: Es war sehr lustig, bitte weiter so.

Großartige Stimmung bei der Faschingsfeier.

GRÖBMING-UMGEBUNG

Monatlicher Kegelnachmittag

Großer Beliebtheit erfreut sich der Kegelnachmittag, der im Hotel Berghof am Mitterberg immer am ersten Mittwoch im Monat abgehalten wird. Es ist jedes Mal ein Erlebnis, wenn zwei Mannschaften sich zum Kräfte messen treffen. Beim Kegelnachmittag im Dezember wurde das erspielte Kegelgeld, das sogenannte Bahn- und Lochgeld, in Form eines Weihnachtsessen im selbigen Hause konsumiert.



Die fleißigen Kegler von Göbming.

HAUS IM ENNSTAL

Fleischkrapfen-Essen

Das Vereinsjahr begann mit einem Mittagessen für die Geburtstagsjubilare. Das Eisstockschießen gegen die Ortsgruppe Aich wurde durchgeführt. An den Bezirks- und Landesmeisterschaften nahmen wir mit je einer Damen- und Herrenmannschaft teil, wobei die Damen bei den Bezirksmeisterschaften den 3. Platz erreichten.

Wir freuten uns über das Fleischkrapfen-Essen im GH Grundner in Birnberg. Auf Einladung unserer Freunde aus Aich verbrachten wir am Rosenmontag im GH Fink am Steirischen Bodensee einen lustigen Nachmittag. Im März fand ein Lichtbildervortrag von Herbert Raffalt im Panoramahotel Gürtl statt. Abgeschlossen wurde das Winterprogramm mit einer kostenlosen Seilbahnauffahrt auf den Hauser Kaibling. Dafür ein großes Dankeschön an die Hauser Kaibling-Bahnen.

Die Veranstaltungen waren immer gut besucht.



Beim Fleischkrapfen-Essen in Birnberg.

SCHLADMING

Fritz Danklmaier ein 80er

135 Gratulanten waren zu seiner Feier eingeladen. Nach altem Brauch gab es Roggenkrapfen mit Kartoffeln, Bohnenkraut und Steirerkas, Woazane mit Honig und Vötlkrapfen. Sebastian Höflehner (12 Jahre), eröffnete die Feier musikalisch, danach übernahmen die Stubbis die Unterhaltung. Als Überraschung kam der Stefflbäck Stefan Knapp mit den Hauser WM-Musikanten.

Hanni Stocker lud zur ersten Wanderung in die Ramsau ein. Mit dem Linienbus der Ramsauer Verkehrsbetriebe fuhren wir bis zur Langegasse in der Ramsau. Von dort ging es zum Walcherhof in Schildlehen und weiter bis zur Eder Stub'n, wo eine Einkehr geplant war. Die Ramsau präsentierte sich von der schönsten Seite, wofür Hanni Stocker (und dem Himmel) großer Dank ausgesprochen wurde.



Fritz Danklmaier feierte ausgiebig seinen 80er.

MURTAL

JUDENBURG

WEISSKIRCHEN

Hofübergabe

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. März wurde eine Neuwahl durchgeführt. Ing. Karlheinz Gaber der seit 2015 das Amt des Obmanns erfolgreich ausführt, trat nicht mehr zur Neuwahl an. Als neue Obfrau wurde ÖR Elfriede Penz einstimmig gewählt. Sie dankte mit sehr herzlichen Worten Ing. Karlheinz Gaber für seine ehrenamtliche Tätigkeit, seinen Einsatz und sein Engagement.

Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder mit Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold ließ man das vergangene Jahr mit einer Präsentation, zusammengestellt von Gabi Nunner, noch einmal Revue passieren. Die geplanten Reisen und Ausflüge für heuer wurden ebenfalls vorgestellt.

Bei den Österreichischen Senioren-Bundesmeisterschaften in St. Michael im Lungau errang Gertrude Leitner den 1. Rang im Riesentorlauf.



Ing. Karlheinz Gaber und Obfrau ÖR Elfriede Penz.

KNITTELFELD

GAAL

Info über Vorhaben

An 26. Februar wurde in unserer Ortgruppe die Jahreshauptversammlung im GH Kaiser abgehalten. Obm. Hubert Prutti konnte viele unserer Mitglieder sowie Ehrengäste begrüßen. Als Ehrengast wurde auch der neu gewählte BO Karl Spitzer aus St. Marein bei Knittelfeld willkommen geheißen. Ebenso folgten Bgm. Fritz Fledl sowie ÖKB-Obm. Max Mühlthaler unserer Einladung. Nach dem Totengedenken und der Verlesung des letzten Protokolls berichtete Obm. Prutti von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Nach dem Bericht des Kassiers und Kassaprüfers, stellte sich der neue Bezirksobmann vor. Zum Schluss informierte uns Obm. Prutti über die Vorhaben für das kommende Arbeitsjahr und lud zu einem Imbiss ein. Er dankte fürs Kommen und die Mitarbeit.



BO Karl Spitzer bei seiner Antrittsrede.

SPIELBERG-FLATSCHACH

Preisschnapsen

Die Ortsgruppe lud am 14. März die Senioren wieder zum jährlichen Preisschnapsen ins GH Schweizerhof ein. Obm. Wolfgang Pichler begrüßte die 23 Teilnehmer und wünschte ein gutes und faires Spiel. Veronika Mooswalder übernahm die strenge Bewertung der Spiele. Die Senioren kämpften sich hart über die Runden.

Als Sieger gingen hervor: Johann Schlager vor Walter Kaltenbrunner, Martina Kahlbacher, Wolfgang Pichler und Ernst Liebming.

Es gab schöne Preise und der Obmann dankte für den gelungenen Preiskampf.



Die Spieler freuten sich nicht nur über den Sieg, sondern auch über die Preise.

MURAU

KRAKAUDORF

Preisschnapsen

Anfang Februar organisierten wir das erste gemischte Preisschnapsen. Unter der bewährten Regie von Turnierleiter Manfred Eder versuchten 36 Teilnehmer, davon 21 Frauen, zu siegen. Nach zwölf Runden stand das Ergebnis fest: Es siegte Bertl Taferner vor Albert Tockner und Hannes Passegger. Die drei bestplatzierten Damen waren Kathi Spreitzer, Anita Primavesi und Irntraud Knapp (5., 6. bzw. 7. Platz). Nach der Preisverteilung gab es eine Verlosung der restlichen Sachspenden, die großen Anklang fand. Obfrau Barbara Spreitzer dankte mit einer Aufmerksamkeit Manfred Eder, der mit launigen Worten durch die Veranstaltung führte.

Im März fand unter großer Beteiligung der Spielenachmittags beim Badeseestatt. Obfrau Spreitzer konnte dabei zwei neue Mitglieder willkommen heißen.

ST. BLASEN – ST. LAMBRECHT

Susi Moser neue Obfrau

Obm. Hubert Kalcher eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste Vzbgm. Edith Gusterer, LO-Stv. BO Sepp Obergantschnig, Alt-Obm. Alois Wallner, BO-Stv. Karl Jandl sowie Obfrau Luise Eichmann (Oberwölz) und Obm. Franz Gruber (Pensionistenverein St. Lambrecht). Ein besonderer Gruß geht an Anita Galler. Hilde Bacher vlg. Ortner ließ herzlich grüßen. Besonders begrüßt wurde LGF Fritz Roll, der über den Landesverband informierte und zu belegten Brötchen einlud.

Obm. Kalcher legte seine Funktion zurück und Susi Moser wurde einstimmig

zur neuen Obfrau gewählt. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Fritz Unterweger ist Obmannstellvertreter. Alle anderen Vorstandsmitglieder bleiben unverändert.

Dem Ehepaar Wallner wurde zum 60. Ehejubiläum sowie Franz Gruber zum 91. Geburtstag gratuliert.



Gratulation an Susi Moser.

Foto: Egon Mürzl

ST. GEORGEN A. KREISCHBERG

Sportliche Betätigung

Ob Eisstockschießen, Kegeln, Teilnahme am Bundesschitag im Lungau oder wie zuletzt ein Winterschitag am Kreischberg (im März) - unsere Senioren sind mit Begeisterung dabei und die Geselligkeit kommt dabei auch nicht zu kurz.

Zu besonderen Geburtstagen durften wir Paula Perger und Romana Autischer (beide 85), Sieglinde Petzl und Johann Scheurer (beide 80) sowie Georg Seidl (70) herzlichst gratulieren und viel Glück und Gesundheit wünschen.



Wie man sieht, ist sportliche Betätigung den Senioren wichtig.

SÜDOSTSTEIERMARK

FELDBACH

AUERSBACH

Bauhof und Ressourcenpark

Die Ortsgruppe hatte am 6. Februar die Gelegenheit den städtischen Bauhof und den Ressourcenpark zu besichtigen. Die Teilnehmer waren sehr erfreut, dass Bgm. Ing. Josef Ober Zeit fand, sie persönlich zu begrüßen. Die Führung durch die Werkstätten des Bauhofes gab Einblicke in die umfangreichen Aufgaben der Stadtgemeinde. Das System der effizienten Abfalltrennung und Möglichkeiten der Wiederverwertung wurden durch den Ressourcenpark eindrucksvoll veranschaulicht. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im Buschenschank Moar-Pertl in Edelsbach.

Zum Geburtstag gratulierten wir: Franz Suppan (80); Maria Köck, Franz Krumberger, Johann Seidnitzer, Theresia Fürntratt (alle 75); Johanna Krachler (70); Josef Ackerl (94). Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

FEHRING

Tanz und Spiel

Es war eine neue Idee von Obm. Klaus Ermertz, einen Tanztee im GH Gradwohl-Stadtkeller zu veranstalten. Tänzer, die sich noch sehr gut an die Tanzschritte ihrer Jugend erinnerten, legten so manche heiße Sohle aufs Tanzparkett. Auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Ortsgruppen kamen zu Besuch. Für die Musik sorgte Herr Werner aus Graz. Ein gelungener Nachmittag.

Am 1. März fand in der Bücherei Fehring ein Spielenachmittag für Erwachsene statt. Trotz des großen Spielangebots stellte sich heraus, dass die Anwesenden, in der Überzahl Damen, lieber Kartenspiele wie Kreuzerschnapsen oder Ähnliches spielten. Man unterhielt sich gut, es wurde gescherzt und gelacht. Zusätzlich gab es allerlei Köstlichkeiten. Ein herzliches Dankeschön an die Ortsgruppe Fehring.



Treffen beim gemütlichen Spielenachmittag in der Bücherei.

HATZENDORF

Aktivitäten und Geburtstage

Mit viel Freude und Spaß startete die Ortsgruppe Hatzendorf in die ganzjährige Saison. Sport steht an erster Stelle. Jeden Mittwoch wird abwechselnd gekegelt oder gewandert mit verschiedenen Zielen. Trainiert wird für das Landeskegeln in Graz im September. Donnerstags wird sehr gerne in fröhlicher Runde Karten gespielt. Alles was fit hält, ist willkommen.

Ende März ging die erste Tagesreise ins Nachbarland nach Pettau mit zwei vollbesetzten Reisebussen.



Gruppenfoto vor imposanter Kulisse.

Geburtstage hatten: Josef Kohl (70): Elfriede Wurzinger, Josef Peterheer, Aloisia Friedl, GB Franz Thimet und Johann Prasch (alle 75); Juliane Ledel (80); Johanna Schadl (85); Alois Taucher und Ida Gradwohl (beide 91); Josefa Kleer (93); Ehrenobfrau Gertrude Konrad (95).

JAGERBERG

Parlament in Wien

Nach der langen Winterpause gab es mit allen ein Wiedersehen im Buschenschank Krottmaier, Wetzelsdorf, zu einer kleinen Jause. Am 1. Februar hatten wir im GHs Kaufmann-Siegl unsere JHV. Grußworte gab es nach der Tagesordnung von unseren Ehrengästen LO-Stv. BO VetR. Dr. Othmar Sorger, Bgm. Viktor Wurzinger und Msgr. Mag. Pfarrer Wolfgang Koschat. Außerdem gratulierten wir unserem langjährigen Mitglied Altbgm. Hans Gross zu seinem 80. Geburtstag. Abschließend wünschte uns allen Obfrau Grete Kaufmann ein gesundes, erlebnisreiches Jahr mit gemütlichem Zusammenkommen und schönen Tagesausflügen.

Zurzeit üben sich einige unserer Mitglieder im Kegeln, um beim Bezirkskegeln mitzumachen. Wir freuen uns auf unser erstes Ausflugsziel nach Wien, wo wir das neue Parlament besuchen werden.



Die Senioren freuten sich über das Wiedersehen.

PALDAU

2. Platz beim Kegeln

Ihren 85. Geburtstag feierte Rosa Fruhwirth. Wir gratulierten auf das allerherzlichste.

Dem Ehepaar Stefanie und Florian Röck gratulierten wir zur Goldenen Hochzeit und wünschten alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg. Unser internes Stockschießen auf der Stocksportanlage des ESV-Saaz fand großen Anklang.

40 Schnapsler waren beim internen Bauernpreisschnapsen im GH Groß anwesend. Nach vier Runden standen die ersten drei Plätze fest.

Am diesjährigen Bezirks-Kegeltturnier nahmen von uns zwei Mannschaften teil. Unsere Mannschaft I erreichte mit Franz Hirschmann, Franz Niederl, Franz Nowak und Ignaz Titz den 2. Platz. In der Einzelwertung der Herren eroberte Franz Hirschmann mit 92 Kegel den 1. Platz. Wir gratulieren sehr herzlich.



Rosa Fruhwirth wurde 85.

RIEGERSBURG

Hofübergabe

Unser Seniorentag am 10. März stand im Zeichen der „Hofübergabe“. Anton Schwarz legte seine Funktion als Obmann zurück. Den Wahlvorgang übernahm LGF Friedrich Roll. Sowohl Uschi Klug als neue Obfrau als auch alle anderen Funktionäre wurden einstimmig gewählt. Als ihre erste Amtshandlung stellte sie den Antrag, Anton Schwarz zum Ehrenobmann zu wählen, der einstimmig angenommen wurde.

Die Ehrengäste LAbg. Franz Fartek, Bgm. Manfred Reisenhofer, Kassier Johann Hartinger und LO-Stv. BO VetR. Dr. Othmar Sorger würdigten die Verdienste von Anton Schwarz und überreichten ihm Ehrengeschenke. Seine Stellvertreterinnen Resi Winkler und Maria Niß überreichten ihm Köstlichkeiten unserer Heimat. Obfrau Klug überreichte ihm eine von ihr gestaltete Foto-Collage.



Ehrenobm. Anton Schwarz und Obfrau Uschi Klug (beide M.), mit den Ehrengästen.

ST. ANNA AM AIGEN

Traditionelles Schnapsen

Am 15. Februar veranstalteten wir das jährliche Schnapsen im Buschenschank Seidl in Frutten. 30 Mitglieder nahmen an der Bewertung teil. Am Ende gab es nur Gewinner. Vielen Dank den Sponsoren für die vielen Preise. Mitte Februar begann das Gesundheitsturnen und Sturzprävention. Unter der Leitung von Michaela Hödl-Berghold nahmen zehn Mitglieder daran teil. Vielen Dank an Bgm. Hannes Weidinger, dass der Sitzungssaal dafür benutzt werden durfte.



Bewegung ist alles.

ST. STEFAN IM ROSENTAL

Bildungshaus Schloss St. Martin

Unsere erste Fahrt 2023 mit 58 Senioren führte uns zum Bildungshaus Schloss St. Martin in Graz. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde uns bei einem Filmvortrag und anschließender Führung die Chronik des Schlosses

nahegebracht. Die heutigen Schwerpunkte sind allgemeine Erwachsenen- und Familienbildung sowie Kunst und Kultur. Das Bildungshaus Schloss St. Martin ist außerdem für seine hervorragende Kulinarik bekannt. Nach einem sehr guten Mittagessen im GH Riedisser in Vasoldsberg ließ man den interessanten und lustigen Tag beim Rasthaus Dokl ausklingen.



Schloss St. Martin ist immer einen Ausflug wert.

UNTERLAMM

Hohe Geburtstage

Maria Köhldorfer feierte kürzlich ihren 85. Geburtstag, wozu Obm. Josef Jaindl und Bgm. Robert Hammer herzlich gratulierten.

Zum 85. Geburtstag wurde Josefa Puchas herzlichst gratuliert. Obm. Jaindl, Bgm. Robert Hammer und Gebietsleiterin Maria Kainz überbrachten die besten Glückwünsche und wünschten noch viel Gesundheit.

Ihren 85. Geburtstag feierte Christine Tschandl, wozu Obm. Josef Jaindl, Bgm. Robert Hammer und Gebietsleiterin Marianne Friedl die besten Glückwünsche überbrachten.



Maria Köhldorfer



Josefa Puchas



Christine Tschandl

RADKERSBURG

BAD RADKERSBURG

Nachruf

Schweren Herzens musste die Ortsgruppe Bad Radkersburg von Irmgard Christl Engel Abschied nehmen. Sie war von 1967 bis 2004 als Sekretärin bei der Steirischen Volkspartei im ehemaligen Bezirksbüro Radkersburg beschäftigt. 2001 ist sie dem Seniorenbund beigetreten und war dessen Kassiererin. Diese Funktion führte sie bis Anfang 2018 aus. Außerdem verwaltete sie die Mitgliederdaten und adressierte und sortierte die Aussendungen. Dabei blieb sie stets bescheiden im Hintergrund. In unserer Erinnerung wird Christl Engel weiterleben und wir danken ihr für ihren Einsatz.

METTERS DORF A. SASSBACH

Faschingsausklang

Heuer traf sich die Ortsgruppe mit Obfrau Aloisia Treichler im Feuerwehrhaus Zehensdorf. Zahlreiche Mitglieder waren auch maskiert gekommen. Es war wie immer: alle hatten ihren Spaß.



So lässt es sich feiern...

ST. PETER AM OTTERS BACH

Letzte „Amtshandlung“

Am 2. März fand die JHV statt, bei der Obm.-Stv. Emilie Dunkl Obm. Prisching vertreten musste. Sie begrüßte als Ehrengäste LGF Fritz Roll, BO Bgm.a.D. Heinrich Schmidlechner, Vzbgm. H. Otter und Pfarrer Mag. W. Toberer. Emilie Dunkl legte ihre Funktion nach 18 Jahren (!) zurück, womit dies ihre letzte „Amtshandlung“ war. Maria Hirnschall wurde einstimmig ihre Nachfolgerin. Martha Rumppler wurde Rechnungsprüferin statt Josef Kaufmann. LGF Roll überbrachte Grüße von LO Gregor Hammerl und freute sich, endlich bei uns sein zu dürfen. Hr. Hartinger informierte zur „Steuerproblematik“.

Bei den „Kartentiplern“ siegten Helga Prisching sowie Alfred Reiss. Kürzlich wurden Dom, Mausoleum und Diözesanmuseum in Graz besucht. Abschluss war im Buschenschank Nagl-Hiebaum in St. Stefan/R.



Viele Ehrungen gab es für Emilie Dunkl (M.)

VOITSBERG

KÖFLACH-GRADEN

Geburtstagsfeier

Gerhild Plos, unsere Grande Dame, ist 80 Jahre alt geworden. Die Bezirksleitung der VP-Frauen und der Vorstand der Ortsgruppe Köflach-Graden gratulierten sehr herzlich und wünschten noch viele schöne und gemeinsame Jahre in Gesundheit und Harmonie.



Jubilantin Gerhild Plos mit ihren Gratulanten.

WEIZ

ALBERSDORF-PREBUCH

Sieben Ausflüge

Das Jahr 2022 brachte wieder Erleichterungen, sodass wir nach der Coronakrise sieben Ausflüge unternehmen konnten. Auch unsere Kegler waren aktiv. Im Jänner konnten wir bei der Jahreshauptversammlung unseren LO-Stv. BO Toni Paierl begrüßen. Er richtete, wie auch unser Bgm. Robert Schmierdorfer, Grußworte an die zahlreichen Mitglieder unserer Ortsgruppe. Im Februar gab es für unsere Damen und Herren ein Schnapsturnier. Mit großem Erfolg waren hier unsere Seniorinnen dabei.



Die glücklichen Gewinner des Preisschnapsens.

ANGER

Großartiges Lebenszeichen

Der Rückblick bei der heurigen JHV überraschte uns mit der Erkenntnis, dass nach den Pandemieeinschränkungen ein neues, starkes und sehr reges Mittun in der Ortsgruppe zu beobachten ist. So fahren wir heuer an zwei Terminen mit vollem Bus ins Salzburgerland. Ebenso musste ein zweiter Termin für die Zugreise nach Brüssel eingeschoben werden. Die JHV war auch Anlass den vielen



BO Toni Paierl, Obm. Franz Neuhold, Toni Köck, Resi Gugatschka, GK Arno Dornhofer und Christl Piber (Vertretung des OPO).

treuen und aktiven Mitgliedern Danke zu sagen.

Aus dem Vorstand sind Obm.-Stv. Resi Gugatschka und Kassier Toni Köck ausgeschieden. Für ihre verlässliche und engagierte Tätigkeit wurden sie mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

BIRKFELD

Knödelschießen

Am 2. Februar wurde das Knödelschießen der Ortsgruppe durchgeführt. Üblicherweise findet das Knödelschießen auf Eis statt, an diesem Tag musste man aber wegen des Schneefalls in die Stocksporthalle auf den Asphalt ausweichen. Von den 34 Teilnehmern wurden zwei Gruppen, Grün und Rot, ausgelost und für jede Gruppe der Moar gewählt. Moar für Gruppe Grün war Bgm. Oliver Felber und Moar für Gruppe Rot war unsere Obfrau Sofie Mosbacher. Zuerst wurde nach drei gewonnenen Partien um den großen Knödel gespielt und dies ergab 3:1 für die Grüne Gruppe. Danach wird um das Getränk gespielt und auch dies gewann die Gruppe Grün. Anschließend gab es im GH Hammerlschmied die Stärkung mit Schweinsbraten und Knödel.



Jetzt geht's los...

GERSDORF

Nachruf

Ehrenobmann Josef Grabner ist im November 2022 gestorben. Er war zehn Jahre Obmann unserer Ortsgruppe und wurde 2016 mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Der Verstorbene war ein singender, tanzender und Harmonika spielender Obmann. Alle die ihn gekannt haben, werden ihn in lieber Erinnerung behalten.

Unser monatlicher Wandertag im März führte zur Produktionshalle der Firma Egger Glas in Gersdorf. Wir staunten, mit welcher Leichtigkeit 1000 kg schwere Glasplatten maschinell bearbeitet werden und konnten erfahren, wie Sicherheitsglas produziert wird.

Anlässlich eines Sicherheitsvortrags der Polizei Pischelsdorf im Buschenschank Burger wurden wir informiert, wie man sich bei Einbrüchen, Taschendiebstahl, unerwünschten Telefonaten, Internetfallen und Betrügereien sowie gegenüber falschen Polizisten verhält.



† Josef Grabner

HOFSTÄTTEN A. D. RAAB

Jahreshauptversammlung

Die Ortsgruppe hielt am 8. Februar ihre Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum ab. In seiner ausführlichen Rede dankte Obm. Karl Pfeifer dem Vorstandsteam für die geleistete Arbeit. Davon konnten sich sowohl die anwesenden Mitglieder als auch die Ehrengäste LO-Stv. BO Anton Paiertl, Bgm. Ing. Werner Höfler, Vzbgm. Klaus Strobl sowie Diakon Franz Brodrager überzeugen. Bei der Neuwahl wurde Karl Pfeifer wieder zum Obmann gewählt, ebenso der Vorstand mit Franz Schnecker, Josef Purkarthofer, Herbert Nestler, Maria Herbst, Rosa Purkarthofer, Erika Adelman, Margarete Brodrager und Josef Höfler. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Fotovortrag über das Jahr 2022 gezeigt. Wir hoffen, in Zukunft unsere Mitglieder wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.



Bei der JHV wurde der Obmann und der Vorstand wiedergewählt.

KOGLHOF

Geburtstags- und Ehejubiläumsfeier

Die Ortsgruppe lud alle Geburtstags- und Hochzeitsjubilare, die im Vorjahr feierten, zuerst in die Pfarrkirche und anschließend in die Rodelstube. Der Dankgottesdienst wurde von Polizeiseelsorger Peter Weberhofer zelebriert. Die Jubilare dankten dafür, dass sie so alt werden durften sowie für alle Fähigkeiten und Gaben, an denen sie wachsen und reifen konnten. Pfarrer Weberhofer, der im vorigen Jahr auch seinen 80er hatte, feierte mit Jung und Alt, singend und betend diese Stunde.

Anschließend trafen sich die Jubilare zu einem gemeinsamen Mittagessen und Ehrungen in die Rodelstube, wo man noch einige schöne Stunden verbrachte. Zweifellos eine gelungene Feier.



Bei der gemeinsamen Feier.

LABUCH-UNGERDORF

„Verliererpreise“

Am 18. März fand das Preisschnapsen beim GH Leiner statt. Den ersten Platz erspielte Waltraud Karner vor Maria Sulzer und unserer Obfrau Irmgard Koller. Es gab auch eine Verlosung und es wurden schöne Sachpreise gewonnen. Anna Rath spendete zehn „Verliererpreise“ und verteilte sie an jene Teilnehmer, denen Glücksgöttin Fortuna beim Schnapsen nicht hold war.

Am 28. März unternahmen wir einen Halbtagesausflug nach St. Ruprecht an der Raab. Nach dem Mittagessen beim Marktheurigen Strobl gab es eine Führung bei der Firma Rondo. Wir bekamen Einblicke in den Arbeitsalltag und wie unser Verpackungsmaterial aus Papier bzw. Karton hergestellt wird. Der Abschluss fand in der Sinnstifterei der Firma Felber in Gleisdorf statt.



Die glücklichen Gewinner vom Preisschnapsen.

LUDERSDORF-WILFERSDORF

Neue Mitglieder

Die Jahreshauptversammlung fand am 18. Februar im GH Baumgartner in Wilfersdorf statt. Unter großer Teilnahme konnten wir einige neue Mitglieder begrüßen. Bgm. Hans-Peter Zaunschirm und Vzbgm. Dr. Peter Moser konnten wir in unserer Mitte herzlich willkommen heißen. Es gab anschließend ein fröhliches Zusammensein. Die Mitglieder freuen sich schon auf die Ausflüge und Veranstaltungen.



Vzbgm. Dr. Peter Moser, Obm.-Stv. Peter Grabner und Bgm. Hans-Peter Zaunschirm (vorne v.l.); Schriftführer-Stv. Erika Friedl, Schriftf. Margaretha Sinkovits, Elisabeth Grabner (i.V. für Obmann), Kassiererin Gertraud Voit, Kassier-Stv. Johann Krainer (hinten v.l.).

NITSCHA

Schlösserbesichtigung

Die Ortsgruppe machte einen Ausflug zum Schloss Hornegg mit seiner Fischzucht. Nach dem Mittagessen im GH Edler ging es zum Schloss Seggau. Nach der Schlossführung konnten wir im Weinkeller den Messwein verkosten. Anschließend ließen wir den Tag im Buschenschank Schantl in Gamling ausklingen.

Der Seniorenbund Nitscha lud zu einem Vortrag über Gesundheit und Gefahren im Internet ein. Markus Leitner vom Ärztezentrum Feldkirchen sprach über Gesundheit und über Elektromog und was man dagegen unternehmen kann. Anschließend informierte Michael Strugl vom GP Gleisdorf über die Gefahren im Internet, den Enkel-Tochter-Trick, Taschendieben und Trickbetrüger. Er gab praktische Tipps, um nicht darauf hereinzufallen. Die Ortsgruppe dankte herzlich allen Vortragenden.



Viele interessierten sich für die Schlossbesuche.

RATTEN

Guter Zusammenhalt

Am 3. Dezember 2022 hielten wir die Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Johanna Doppelreiter berichtete über die sehr aktive Ortsgruppe. Besonders zu feiern waren in unserer Ortsgruppe ein 100. Geburtstag, eine Diamantene und eine Goldene Hochzeit. Acht Mitgliedern über 85 gratulierten wir persönlich mit einem Geschenk. Obfrau und Vorstand freuen sich über den regen Besuch aller Veranstaltungen und den guten Zusammenhalt.

Auch für 2023 haben wir wieder ein interessantes Programm und laden alle sehr herzlich zur Teilnahme ein.

Kamilla Friesenbichler, ehemalige Wirtin in Rettenegg, feierte im März im Seniorenheim Curatum ihren 80. Geburtstag. Mit Glückwünschen, Blumen und einem Geschenk stellte sich Obfrau Doppelreiter mit ihren Vorstandsmitgliedern bei der Jubilarin ein. Wir wünschen unserer rüstigen und sehr aktiven Jubilarin noch viele weitere gesunde Lebensjahre.



Kamilla Friesenbichler wurde 80.

ST. RUPRECHT A. D. RAAB

Wienfahrt

Heuer starteten wir im März mit großem Interesse und unternehmungslustig unseren ersten Ausflug nach Wien zum Heeresgeschichtlichen Museum. Dort konnten wir die Geschichte des Österreichischen Bundesheeres und vergangener Armeen ab dem 16. Jhd. bis zur Gegenwart kennenlernen. Nach einem köstlichen Mittagessen stand als weiterer Höhepunkt die „Wagenburg Schloss Schönbrunn“ auf dem Programm. Die prächtigen historischen Karossen des Wiener Hofes, Originalkleider und viel kaiserliches Zubehör beeindruckten die Mitglieder. Den Ausflug ließen wir in einem Buschenschank ausklingen.

Geburtstage hatten: Johann Raser, Gerda Rodler, Josef Pöschl (alle 80); Adolf Leiner, Maria Leitgeb (beide 85); Lidwina Stiebler (90). Allen Jubilaren nochmals herzlichen Glückwunsch.



„Kaiserlicher Prunk“ ...

STRALLEGG

Gemeinsame Feier

Am 4. März fand die gemeinsame Gratulationsfeier von Gemeinde und von sämtlichen Strallegger Vereinen statt. Im feierlichen Rahmen wurden jene Jubilare, die nach dem 5. November 2022 einen hohen Geburtstag (ab 80 Jahren) oder ein Ehejubiläum (ab der Goldenen Hochzeit) feierten, geehrt.

Beim Seniorenbund hatten Geburtstage: Margaretha Narnhofer, Hilde Riegler, Helga Kerschenbauer, Franz Paunger, Erhard Feiner (alle 80); Pauline Lehofer (85).

Ehejubiläen feierten: Maria und Peter Mock sowie Frieda und Fred Kerschenbauer.

Bürgermeisterin Anita Feiner sowie Obm. Franz Mosbacher und Walter Mautner gratulierten den Jubilaren herzlich.



Gruppenfoto der gemeinsamen Gratulationsfeier.

Schwungvoll in die zweite Lebenshälfte



Eine Mitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund bringt sehr viele Vorteile, egal ob Rat und Hilfe in allen Lebensbereichen, Teilnahme an sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen, Weiterbildung, Reisen und vieles mehr.

www.seniorenbund.stvp.at

GEMEINSAMKEIT

- Ausflüge der Ortsgruppen
- Regelmäßige Zusammenkünfte in den Ortsgruppen
- Aufführungen im Opern- und Schauspielhaus
- Vorträge und Informationen

BERATUNG

- Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle
- Auskünfte in allen Pensionsangelegenheiten
- Pensionsüberprüfungen
- Allgemeine kostenlose Rechtsberatung
- Auskünfte in einfachen steuerlichen Angelegenheiten

BEREICH PFLEGE

- Hilfestellung b. Pflegeansuchen
- Infos zur 24-Stunden-Betreuung
- Hilfe in der mobilen Hauskrankenpflege, Alten- und Heimhilfen (Partner Hilfswerk Steiermark)
- Notruftelefon
- Betreutes Wohnen

AKTIVITÄTEN UND WEITERBILDUNG

- Computerkurse
- Sprachkurse
- Tanzkurse
- Gymnastik
- Kartenspiele
- Schach

SPORT

- Kegeln
- Eisstockschießen
- Stockschießen
- Schifahren
- Tennis
- Turnen
- Wandern
- Radfahren
- Nordic Walken
- Tanzen

REISESERVICE

- Seniorengerechte Reisen im In- und Ausland (Bus-, Schiffs und Flugreisen)

Wenn Sie als Leser auch Freunde und Bekannte an den Vorteilen einer Mitgliedschaft teilhaben lassen möchten, geben Sie bitte die Zeitung einfach weiter oder kontaktieren Sie unser Büro unter der T: 0316/82 21 30, per E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at oder besuchen Sie unsere Homepage: www.steirischer-seniorenbund.at

JAHRESMITGLIEDSBEITRAG

Einzelmitglied
Ehe- und Lebenspartner

€ 23,-
 € 17,-

ZEITUNG

JA
 NEIN

Beitrittserklärung

Einzusenden an: Steirischer Seniorenbund
Karmeliterplatz 6/P., 8010 Graz, T: 0 31 6/82 21 30 • F: DW 9
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at, www.steirischer-seniorenbund.at



STEIRISCHER SENIORENBUND



Partner des



Familienname:

Vorname:

Adresse:

Telefon/Mobil:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Ortsgruppe:

Geburtsdatum:

JA, ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung vom Steirischen Seniorenbund gespeichert und verarbeitet werden. Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Datenschutzerklärung unter www.steirischer-seniorenbund.at

Graz

Gesund alt werden – Freude im Ruhestand

Die Stadtgruppe Graz und die neu aufgestellte Bezirksgruppe Graz-Ries veranstalteten im Pfarrsaal Ragnitz einen interessanten, lebensnahen und wissenschaftlich fundierten Vortrag zum Thema „Gesund alt werden“. Univ.-Prof. Dr. Regina Roller-Wirnsberger von der medizinischen Universität Graz konnte als Vortragende gewonnen werden. In spannender Art und Weise unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation, brachte sie den Zuhörern eine Übersicht über den biologischen Auf- und Abbau des menschlichen Körpers.



Dr. Norbert Meindl, Univ.-Prof. Dr. Regina Roller-Wirnsberger und BR Ernest Schwindsackl (v.l.).

Zahlreiche Tipps für das Leben im Ruhestand, wie geistige und körperliche Aktivitäten noch Freude bereiten können, wurden von den Teilnehmern mit Begeisterung aufgenommen. Zahlreiche Fragen über gesunde Ernährung, Prävention und Formen der Lebensfreude wurden gestellt, und von der fachkundigen Referentin zufriedenstellend beantwortet.

Stadtgruppenobmann BR Ernest Schwindsackl und der designierte Obmann von Graz-Ries, Dr. Norbert Meindl, dankten Prof. Dr. Roller-Wirnsberger sehr herzlich.

Leibnitz

Im Zuge der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe nutzte BPO NAbg. Bgm. Joachim Schnabel die Gelegenheit, im Namen des Bezirksparteivorstandes Seniorenbund-BO Manfred Haider zum bevorstehenden 70. Geburtstag zu gratulieren. Er dankte ihm für seinen bisherigen Einsatz und wünschte weiterhin viel Gesundheit und Erfolg.



LO-Stv. BO Manfred Haider mit seinen Gratulanten.

Knittelfeld

Bei der JHV in Kobenz wurden die Weichen neu gestellt. Bezirksobmann LO-Stv. Egon Winkler, Kassierer Wilma Grillitsch und SportRef. Hermann Gruber legten ihre Funktionen zurück. Für deren langjährige Tätigkeit dankten LO BR-Präs.a.D. Gregor Hammerl, LGF Friedrich Roll, BR Isabella Kaltenecker und BGF Alfred Taucher herzlich. Egon Winkler wurde zum Ehrenobmann ernannt. Bei der Neuwahl wurde Karl Spitzer zum Bezirksobmann gewählt. Stellvertreter sind Gerhild Pletz, Friedrike Haider, Hubert Prutti, Dr. Johann Pletz und Karl Hirtler, Schriftführer Ferdinand Wächter, Kassier Franz Wölfler und Sportref. Willi Edlinger. Die Kassa prüfen Anton Hartleb und Wolfgang Pichler. BO Spitzer betonte, dass Gemeinschaft und Geselligkeit sowie gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützungen für unsere Mitglieder wichtig sind.

Neuer Obmann im Bezirk Knittelfeld



Der Vorstand mit BO Karl Spitzer (4.v.l.), Ehrenobmann Egon Winkler (stehend 4.v.r.) und Ehrengästen LGF Fritz Roll (l.) sowie LO Gregor Hammerl (hinten 3.v.r.).

Ilzta



103

Eine Abordnung der Ortsgruppe besuchte **Viktoria Kaip** anlässlich ihres 103. Geburtstags zu Hause. Unsere Obfrau Cilli Gigerl überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauß und gratulierte sehr herzlich. Frau Kaip wird daheim von ihrer Schwiegertochter und ihrem Sohn bestens betreut und erfreut sich guter Gesundheit.

Anger



103

Die Ortsgruppe durfte **Maria Schreiner** zum 103. Geburtstag gratulieren. Obwohl sie schon einige Jahre nicht mehr aktiv am Geschehen des Seniorenbundes teilnehmen kann, ist sie immer sehr daran interessiert, wie so alles läuft. Wir wünschen ihr eine Zeit, die ihr Leben erfüllt und sie glücklich erleben kann.

Wildon



100

Trude Krasser (Schulz) feierte im Februar ihren 100. Geburtstag. 1971 war sie Gründungsmitglied unserer Ortsgruppe. Ehrenobmann Werner Schwabl gratulierte im Namen des Vorstands mit einem Blumenstrauß. Die Wildoner Senioren wünschten alles Gute.

Spital am Semmering



100

Im Februar feierte **Rosina Hirsch** bei voller geistiger Frische im Kreis ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. LO-Stv. BO Herbert Drexler und Obfrau Hermine Fraiss gratulierten mit einer Abordnung der Ortsgruppe sehr herzlich und wünschten ihr noch eine schöne Zukunft bei bester Gesundheit. Eines trifft bei Frau Hirsch sicher zu: „Humor hält jung und frisch!“ Auf die Frage wie lange sie noch feiert, war ihre Antwort: „solang wer kimmt!“

Eibiswald



Maria Weiss feierte im März ihren 100. Geburtstag mit ihren drei Kindern, dem Enkel und zwei Urenkeln. Sie befindet sich in der glücklichen Lage, noch immer zu Hause zu wohnen, wo mit Sekt (ihrem Lieblingsgetränk) gefeiert wurde.

Ratten



Die Ortsgruppe mit Obfrau Johanna Doppelreiter und Vorstand überbrachte im GH Albert der Jubilarin **Maria Göslbauer** anlässlich ihres 101. Geburtstages die allerbesten Glückwünsche. Weiters gratulierten auch LO-Stv. BO Anton Paiern mit BO-Stv. Franz Neuhold. Bei Kaffee und Torte konnte unsere Jubilarin bei bester Gesundheit mit uns über alte Zeiten plaudern. Sie wohnt seit fünf Jahren im Pflegeheim Ratten und ist dort bestens aufgehoben und lobt die gute Pflege.

Vorau



Hildegard Ingruber feierte ihren wunderbaren 100. Geburtstag. Jahrelang hat sie im Rauchfangkehrer-Familienbetrieb geholfen und die Mitarbeiter betreut. Als Gäste fanden sich Bezirkshauptfrau Kerstin Raith-Schweighofer, LAbg. Mag. Lukas Schnitzer, Bgm. Patriz Rechberger sowie der Seniorenbund Vorau ein und gratulierte herzlich. Wir wünschen, noch eine friedliche und gesunde Zeit.

Stanz



Im März feierte **Josefa Hölbling** in voller Frische ihren 96. Geburtstag. LO-Stv. BO Herbert Drexler gratulierte im Namen des Seniorenbundes herzlich und wünschte der Jubilarin weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

Hatzendorf



Unsere rüstige Ehrenobfrau **Gertrude Konrad** feierte ihren 95. Geburtstag. Herzlich gratulierten Obfrau Anneliese Fuchs (Tochter) und GB Alois Fuchs (Schwiegersohn). Das tägliche Stricken von farnefrohen Decken hält die Jubilarin noch sehr fit.

Leutschach a.d. Weinstraße



Marianne Held feierte ihren 95. Geburtstag. Sie ist langjähriges Mitglied unserer Ortsgruppe und dafür danken wir ihr ganz besonders. Wir wünschen nochmals alles Gute sowie viel Gesundheit.

95



Eibiswald

Johann Bruncko feierte im Februar im Kreis seiner Familie seinen 95. Geburtstag. Obfrau Lotte Reinisch mit Grete Paulitsch gratulierten dem Jubilar (und seiner Gattin Maria) von ganzem Herzen und wünschten noch glückliche Jahre.

Auersbach



Josef Ackerl, Gründungsmitglied unserer Ortsgruppe feierte seinen 94. Geburtstag. Obfrau Anna Ploderer, die Stellvertreterin Berta Mehlmauer und Karl Puchas gratulierten sehr herzlich und wünschten viel Gesundheit.

Kalsdorf



Unser langjähriger Kassaprüfer, **Ernst Meißner**, feierte im Februar seinen 95. Geburtstag. LO-Stv. Obfrau Rosalia Tantscher gratulierte ihm in Anwesenheit seiner Gattin ganz herzlich. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie.

Hatzendorf



Ida Gradwohl feierte ihren 91. Geburtstag. Obfrau Anneliese Fuchs und GB Karl Fuchs gratulierten der einst begeisterten Theaterspielerin von ganzem Herzen. Regelmäßig an der frischen Luft zu sein, gehört zum Alltag der Jubilarin.



Unser langjähriges Mitglied **Mathilde Wahlig** feierte im März ihren 90. Geburtstag. LO-Stv. Obfrau Rosalia Tantscher gratulierte der rüstigen Seniorin, die sich mit Gymnastik und ihren vielseitigen Interessen fit hält. Wir wünschen ihr noch viele Jahre mit so viel Elan.

Anger



Pepperl Kulmer vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie gehört zu den ganz treuen Mitgliedern unserer Ortsgruppe. Obwohl sie schwere Schicksalsschläge hinnehmen musste, verlor sie ihre Fröhlichkeit und ihren Humor nie. Wir wünschen Pepperl noch viele frohe und beglückende Jahre und dazu noch eine große Portion Zuversicht.

Gossendorf



Seinen 90. Geburtstag feierte kürzlich unser Ehrenobmann **Josef Baumgartner** (im Bild mit seiner Gattin Anna). Er war Gründungsmitglied und 22 Jahre Obmann unserer Ortsgruppe. Seitens der ehemaligen Gemeinde Gossendorf wurde er für seine Verdienste zum Ehrenbürger ernannt. Bgm. Ing. Josef Ober, OV GR Helmut Marbler, Obfrau Gertraud Leitgeb und die Trachtenmusikkapelle Gossendorf wünschten Gesundheit und Gottes Segen.

Dechantskirchen



Hemma Pferschy, treues Mitglied unserer Ortsgruppe, feierte ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe mit Obm. Franz Pausackerl gratulierte sehr herzlich und wünschte alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Kapfenberg



90

Maria Hoch, feierte in fröhlicher Runde ihren 90. Geburtstag. Sie war viele Jahre lang Stadtleiterin der Frauenbewegung in Kapfenberg. Obm. Hermann Harrer mit Gattin und Kassiererin Hermine Harrer (l.) überbrachten die Glückwünsche.

Mattersdorf am Saßbach



90

Ernestine Ackerl feierte den 90. Geburtstag und die Turngruppe gratulierte sehr herzlich und wünschte viel Gesundheit. Auch in diesem Jahr wird wieder mit Claudia Rauch ganz nach dem Motto geturnt: „Wer rastet der rostet.“

Koglhof



90

Edi Schweiger feierte seinen 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe gratulierte dazu sehr herzlich und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft sowie noch viele schöne, fröhliche und gesunde Jahre.

Nitscha



98

Ing. Josef Thurmaier ist mit 98 Jahren unser ältestes Mitglied. In voller geistiger Frische erzählte er von seinem bewegten Leben, wobei er in Dankbarkeit auch von viel Glück sprach. In der Ortsgruppe konnte er mit seinen ausführlichen Berichten und selbstverfassten Gedichten vielen Freude bereiten. Vielen Dank und weiterhin alles Gute.

Nitscha



90



90

Ehrenobmann **Franz Kollmann** feierte im Februar seinen 90. Geburtstag. Wir danken ihm für seine langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann der Stadtgruppe Gleisdorf und wünschen noch viele, schöne Jahre im Kreis der Familie.

Im Jänner feierte **Rudolf Platzer** seinen 90. Geburtstag in voller Frische. Die Ortsgruppe wünscht dem Jubilar alles Gute, viel Gesundheit und noch viele Jahre in unserer Seniorenengemeinschaft.



91

Katharina Mautner feierte im Februar in voller Frische ihren 90. Geburtstag. Der Vorstand wünscht nachträglich alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen sowie noch viele Jahre im Kreis der Familie.

Seit 30 Jahren ist **Maria Leinweber** Mitglied und war lange Zeit aktive Sprengelbetreuerin in unserer OG. Wir wünschen zum 91. Geburtstag alles Gute und noch viele schöne Jahre im Kreis ihrer Familie. Danke für Deine ehrenamtliche Mitarbeit.

Ratten



Im Jänner feierte Altbäuerin **Zita Höllerbauer, vlg. Haberhofer**, ihren 90. Geburtstag im Kreis ihrer Familie. Obfrau Johanna Doppelreiter gratulierte und überbrachte Blumen und ein Geschenk sowie die Wünsche für weitere gesunde Lebensjahre.

Schäffern



Theresia Buchner feierte im Februar bei bester Gesundheit ihren 90. Geburtstag. Die Ortsgruppe mit Obfrau Maria und Gatten Alois Hammer, wünschten ihr weiterhin viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

St. Georgen a. d. Stiefing



Georg Nickl feierte im März seinen 90. Geburtstag. Er ist Mitglied seit der Gründung der Ortsgruppe im Jahr 1995 und fungierte viele Jahre als Obmann-Stellvertreter. Wir wünschen ihm und seiner Gattin Rosa, die im Jänner ihren 80er hatte, Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

St. Johann in der Haide



Unser langjähriges Mitglied, **Theresia Scherf**, feierte ihren 90. Geburtstag in geistiger Frische. Obm.-Stv. Erna Freitag und Sprengelleiterin Hedwig Jakum stellten sich mit einem Geschenk und einem Blumenstock bei der Jubilarin ein. Obm. Florian Kohlhauser dankte für die langjährige Mitgliedschaft und wünschte alles Gute.

Stanz



Im Februar feierte **Gertrude Königshofer** ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten ihr sehr herzlich LGF Fritz Roll und LO-Stv. BO Herbert Drexler bei der Bezirkshauptversammlung am 17. März und dankten für ihren Einsatz zum Wohle der Senioren und wünschten ihr beste Gesundheit.



Graz-Wetzelsdorf

Amalia Edelsbrunner feierte im Restaurant Lindenvirt mit ihren vier Kindern, zehn Enkeln und neun Urenkeln ihren 100. Geburtstag. Unter der Gratulantenschar waren auch Obm. Johann Ostermann und Kassiererin Maria Zach. Sie überraschten die Jubilarin mit einem literarischen und einem hochgeistigen Präsent.

Vorau



Auf dem gelungenen Gruppenfoto sind die Geburtstagsjubilare (**70, 80, 85** und **90** Jahre) des 4. Quartals 2022 zu sehen. Die Feier fand im GH Brennerwirt in Riegersbach statt. Zu den Gratulanten zählten Bgm. Patriz Rechberger, Vzbgm. Erich Kager und Kassier Andreas Geier. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei Mädchen. Allen Jubilaren nochmals alles Gute.

Strallegg



90

Agnes Mosbacher und Walpurga Schlehner feierten ihre 90. Geburtstage. Die Ortsgruppe gratulierte den Jubilarinnen sehr herzlich und wünschte für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.

Wolfsberg



96

Unser ältestes Mitglied **Antonia Tropper** feierte ihren 96. Geburtstag. Obm. Wilfried Schutte und Obm.-Stv. Rudolf Leber gratulierten herzlichst und wünschten noch viele weitere Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit.

Ein schwungvoller Start des Seniorenbundes Bezirk Voitsberg ins Vereinsjahr 2023



>>> 58 Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk nahmen in **Filzmoos** an einer Pferdeschlittenfahrt durch die traumhaft schöne Winterlandschaft am Fuße der Bischofsmütze teil. Auf der 350 Jahre alten **Oberhofalmhütte** wurde den „hungrigen Passagieren“ ein leckeres **Bauernbuffet** serviert. Anschließend ging es gut gelaunt wieder in Richtung Heimat.



>>> Rund 30 interessierte Seniorinnen und Senioren waren beim Vortrag von **DI Josef Schreiner** zu „**illegale Abholzung und Brandrodung des Amazonas-Regenwaldes bedrohen das Weltklima**“ im Sitzungssaal des **Gemeindeamtes Stallhofen** dabei.

Mit einer Ausdehnung von 6,7 Millionen km² (rund 80-mal Österreich) ist der **Amazonas-Regenwald** das **größte zusammenhängende Regenwaldgebiet der Erde**. Doch bereits ein **Fünftel** wurde **abgeholzt** oder **verbrannt**. **Urwaldriesen** werden gefällt, um Platz zu schaffen für **Plantagen** mit Ölpalmen und Soja, für **Rinderweiden, Mega-Staudämme** und **Bergwerke**.

Da der Amazonas-Regenwald aber ein **überregionaler Klimaregulator** ist, führt seine fortschreitende Zerstörung früher oder später **zu einem Kollaps des gesamten Ökosystems**.



>>> Das **1. Bezirksschnapsturnier nach Corona** fand in **Ligist** statt. **55 Seniorinnen und Senioren** fighteten beim **GH Herlwirt** um den Tagessieg. Bis zum Schluss gab es Spannung pur. Erst um 14:30 Uhr standen die SiegerInnen fest. Bei den **Damen** belegten **Grete Tschertsche, Sophie Oswald** und **Maria Raudner** die ersten drei Plätze. Bei den **Herren** holte **Johann Neumann** vor **Alexander Kollmann** und **Erwin Guggi** den Sieg.



>>> Zum Schluss noch eine **sehr traurige Nachricht**. Unser ältestes Mitglied, **Frau Juliane Lesky**, ist am **2. März** im **107. Lebensjahr** verstorben.



>>> Unter der Führung von **Prof. Mag. Dr. Ernst Lasnik** besichtigten **75 Seniorinnen und Senioren** aus den Bezirken Voitsberg und Deutschlandsberg die **Schlösser** in **Stainz, Hollenegg, Wildbach** und **Eibiswald**, die **Arbeiterkolonie** in **Steyeregg** und das **Kloepferhaus** und die **Pfarrkirche** in **Eibiswald**. Nach einem köstlichen **Mittagessen** beim **GH Toplerhof** gab es auf der Heimfahrt noch einen Zwischenstopp bei der **Konditorei Leitner** in **Frauental**.



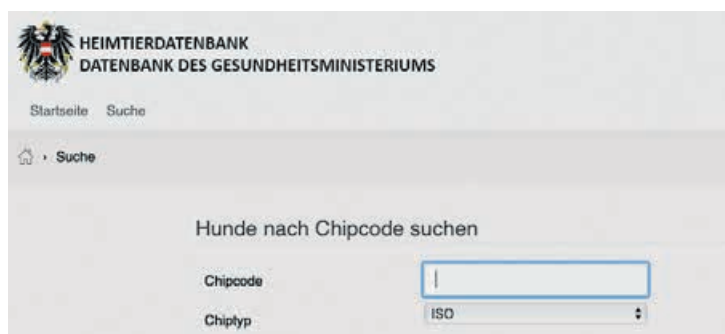
Wo ist er hin? Wenn der Hund verschwunden ist...

Ein Loch im Zaun, die Kinder haben die Haustüre offengelassen, das Halsband war zu locker und der Hase am Feldrand zu verführerisch, um ihm nicht nachzulaufen.

Die Gründe für das Abhandenkommen von Hunden sind vielfältig, der Kummer ist aber immer groß, vor allem wenn ein Kinderherz an dem geliebten Vierbeiner hängt.

Welche Möglichkeiten gibt es, ein verlorenes Haustier wiederzufinden?

§24a Tierschutzgesetz regelt die Kennzeichnung von Haustieren. Welpen ab der zwölften Woche und Zuchtkatzen sind in Österreich mittels Implantation eines Transponderchips zu kennzeichnen. Dieser wird vom Tierarzt an der linken Halsseite auf Höhe des zweiten Halswirbels mit einer speziellen Nadel unter die Haut gesetzt und ist etwas größer als ein Reiskorn. Die Chips besitzen keine aktive Sendefunktion und können deshalb auch nicht geortet werden. Sie modulieren lediglich das Signal eines entsprechenden Lesegeräts, wodurch eine einmalige Zahlenkombination angezeigt wird. Dieser Code wird durch den Tierarzt im Regelfall in der Tierdatenbank registriert. Sollte der gefundene Hund bei der Polizei, Feuerwehr, im Tierheim oder bei einem Tierarzt vorgestellt werden, so kann vollkommen stressfrei, durch das Anlegen des Handlesegerätes an die linke Halsseite, der Code ausgelesen werden. Über eine Abfrage in der Tierdatenbank (<https://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>)



kann dann in Sekundenschnelle der Besitzer abgefragt und kontaktiert werden. Leider sind aber häufig Telefonnummern, sowie Adressangaben in der Tierdatenbank veraltet. Tierheime sind dann dazu verpflichtet die Tiere 3 Wochen lang zu verwahren. Anschließend dürfen sie erst an neue Halter vergeben werden.

Ich empfehle daher allen Tierhaltern ihre Registrierung zu überprüfen. Üblicherweise befindet sich auf den ersten Seiten des Impfpasses ein Eintrag oder ein Aufkleber mit dem Code des Transponders. Geben Sie diesen im Suchfeld der Tierdatenbank ein und prüfen Sie, ob die angezeigten Daten aktuell sind. Sollte das nicht der Fall sein, so sind Ihnen Ihr Tierarzt oder die Mitarbeiter der Bezirksverwaltungsbehörde bei der Korrektur der Registrierung gerne behilflich. Auch alle anderen Haustiere neben Hunden und Zuchtkatzen können gechipt werden – es besteht aber keine Verpflichtung dazu.



Mag. med. vet.
Wolfgang Kneifel

Tierklinik Graz Thalerhof

Wer nicht auf die Rückmeldung durch Andere warten möchte, der kann seinen Hund mit einem Tracker versehen, den man aktiv anpeilen kann. Mittlerweile gibt es unzählige Systeme am Markt, ich möchte hier nur die Vor- und Nachteile der zwei gängigsten Typen hervorheben.

>>> 1. Die AirTags von Apple sind so groß wie eine 2€-Münze und können mit speziellen Klammern am Halsband von Katzen und Hunden befestigt werden. Apple Geräte im Umfeld verbinden sich mittels Funksignals mit dem AirTag und senden verschlüsselt die Information über den Standort des Tags an eine Datenbank, die man dann abfragen kann. Vorteile des Systems: Die Knopf-Batterie im AirTag hält ein ganzes Jahr und es entstehen keine laufenden Kosten



amazon.de



nach der Anschaffung. **Nachteil:** Das System funktioniert gut im städtischen Bereich, wo die Dichte von Apple-Geräten hoch ist. In ländlichen Gebieten muss man sich häufig mit dem zuletzt getrackten Standort zufrieden-

geben und dort selbst aktiv mit dem Handy weitersuchen oder seine Suchanfrage häufig wiederholen.

>>> 2. Sender von www.tractive.com Diese Tracker basieren auf dem GPS (Globales Positionsbestimmungssystem), also auf einem Satellitensystem, dass auch in Navigationssystemen zum Einsatz kommt. Zum Kaufpreis der Tracker wird eine laufende Servicegebühr als Abo verrechnet, was man als Nachteil werten könnte. Auch ist die Akkulaufzeit beschränkt, weshalb der Tracker alle 4 Tage über USB aufgeladen werden muss. Der große Vorteil ist aber in jedem



<https://tractive.com/assets/image>

Fall die Verlässlichkeit und Präzision der Ortung, die es ermöglicht den Standort des Hundes auch in Gebäuden auf wenige Meter genau zu bestimmen.

Welches Tracking Ihnen besser gefällt, ist sicher Geschmacksache. Die günstigste Maßnahme ist es unumstritten, die richtige Telefonnummer in der Tierdatenbank zu hinterlegen.

Bitte nehmen Sie sich als Hundehalter die Zeit dafür!



STEUERLICHE SENIORENBERATUNG

Mag. Michael Binder

Neufeldweg 93, 8010 Graz
Telefon 0316/427428, Fax 30
michael.binder@binder-partner.com

Umbauten für barrierefreies Wohnen „Steuern“

Aufzug, Treppenlift, Rampe, barrierefreies Bad – als Grundvoraussetzung für die steuerliche Absetzbarkeit gilt immer, dass der Umbau auf eine Zwangsläufigkeit beruht. Das liegt dann vor, wenn man aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung ohne den Umbau nicht mehr in der Lage ist, in seinem Haus/Wohnung zu leben. Eine bloß vorsorgliche Maßnahme wird nicht anerkannt man muss bereits beim Einbau nicht mehr in der Lage gewesen sein, Treppen zu steigen und sein Haus ohne Zuhilfenahme eines Lifts zu bewohnen.

Bei Lifteinbauten argumentiert die Finanzbehörde oft mit dem Argument des Gegenwerts, wie bspw. „Die Errichtung des Lifts hat zu einem entsprechenden Gegenwert geführt, weshalb keine Vermögensminderung, sondern eine bloße Vermögensumschichtung eingetreten ist. Die Errichtungskosten des Lifts konnten daher nicht als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden.“

Steht der Lifteinbau als außergewöhnliche Belastung fest, hat auch keine Kürzung um allfällig bezogenes Pflegegeld zu erfolgen. Bei einem Lifteinbau handelt es sich nämlich um „nicht regelmäßig anfallende Aufwendungen für Hilfsmittel“, bei denen kein Pflegegeld anzurechnen ist.

Auch andere Umgestaltungen zwecks Herstellung von Barrierefreiheit oder der Umbau eines Raums in ein Pflegezimmer können zu einer außergewöhnlichen Belastung führen – sofern es sich dabei um einen verlorenen Aufwand handelt. Abzugsfähig sind bspw. der Einbau einer Behindertentoilette, die rollstuhlgerechte Adaptierung einer Wohnung (Rampen, Geländer, Türschwellenübergänge) sowie sonstige durch die Behinderung unmittelbar veranlasste Einbauten. Dies gilt auch für erforderliche mittelbare Maßnahmen wie etwa die Abrisskosten der alten Einrichtung oder Fliesenarbeiten vor und nach Einbau einer behindertengerechten Badewanne. Sofern zusätzlich Einrichtungsgegenstände (Möbel, Beleuchtungskörper usw.) neu angeschafft bzw. installiert werden, liegt eine außergewöhnliche Belastung im Ausmaß der Kosten einer Bad- und WC-Standardeinrichtung vor.

bleiben Sie gesund!

Ihr Steuerberater
Mag. Michael Binder

STEUER-INFO-TERMINE

Rat und tatkräftige Hilfe in Steuerangelegenheiten bietet der Steirische Seniorenbund in der Landesgeschäftsstelle, Karmeliterplatz 6 in 8010 Graz, wieder an. Die kostenlose Beratung wird von unserem Steuerberater Mag. Michael Binder vorgenommen.

Donnerstag, 25. 5. / 22. 6. 2023 JEWEILS UM 14 UHR

Teilnahme am Sprechtag nur nach telefonischer Vereinbarung unter T: 0316/822130.

TIERKLINIK THALERHOF



Wir sind 24 Stunden, 7 Tage die Woche für Sie und Ihr Haustier im Einsatz!

- Stationäre Behandlung und Intensivstation
- Modernste technische Ausstattung (MRT, CT)
- Hauslabor
- Orthopädie (Kreuzbandriss, Patellaluxation, etc.)
- Neurochirurgie (Bandscheibenvorfälle, etc.)

+43 3135 23000 | www.tierklinik-thalerhof.at



REDAKTIONSSCHLUSS 2. Juni 2023 um 10 Uhr

Sorgen Sie vor – Patientenverfügung

Immer wieder werde ich mit jener Frage konfrontiert, welche Wirkungen eine Patientenverfügung hat, und welche Regelungsmöglichkeiten dahingehend bestehen, vor allem vor dem Hintergrund der gesetzlichen Neuerungen.

Die Patientenverfügung ist eine einseitige schriftliche Willenserklärung, mit welcher der künftige Patient, für den Fall des Verlustes der eigenen Entscheidungsfähigkeit erklärt, dass bestimmte medizinische Behandlungen zu unterbleiben haben. Der Verlust der Entscheidungsfähigkeit kann dauerhaft oder aber auch nur zeitweise sein. Dies bedeutet, dass durch die Patientenverfügung konkrete Behandlungen vorausschauend abgelehnt werden können, und gilt dies nicht nur für den Fall einer schweren Erkrankung, in welcher der Patient selbst nicht in der Lage ist, für sich selbst zu entscheiden, sondern auch für Situationen zum Beispiel der Bewusstlosigkeit (vorübergehende Erkrankung).

Die gesetzliche Grundlage ist das Patientenverfügungsgesetz, welches ausführt, dass eine Patientenverfügung verbindlich festgelegt werden kann.

Die Voraussetzungen, das Bestehen, der Umfang, die Wirkungen, die Änderung und die Beendigung einer Patientenverfügung richten sich für Behandlungen in Österreich nach österreichischem Recht. Bei der Auslegung einer Patientenverfügung ist der Ermittlung der Patientenwille zugrunde zu legen.

Für die Errichtung einer verbindlichen Patientenverfügung bestehen formale Voraussetzungen hinsichtlich des Inhaltes so auch hinsichtlich der Form der Errichtung und Erneuerung und bedingt diese ferner die Aufklärung durch eine rechtskundige Person, wie zum Beispiel einem Rechtsanwalt. Eine Patientenverfügung kann nur höchstpersönlich errichtet werden und bedarf es, um medizinische Behandlungen, welche man ablehnt auch rechtsgültig ablehnen zu können, einer ärztlichen Aufklärung einschließlich einer Information über das Wesen und die Folgen der Patientenverfügung für die medizinische Behandlung. Zunächst hat der aufklärende Arzt die Vorname der Aufklärung und das Vorliegen der Entscheidungsfähigkeit des Patienten unter Angabe seines Namens und seiner Anschrift durch eigenhändige Unterschrift zu dokumentieren und dabei auch darzulegen, aus welchen Gründen der Patient die Folgen der Patientenverfügung zutreffend einschätzt, etwa weil sie sich auf eine Behandlung bezieht, die mit einer früheren oder aktuellen Krankheit des Patienten oder eines nahen Angehörigen zusammenhängt.

JURISTISCHE SENIORENBERATUNG

Mag. Andreas Kleinbichler

Foto: Mario Gimpel



Gemeinsam mit dem Arzt werden dann die abgelehnten Behandlungsmaßnahmen so genau wie möglich beschrieben, und hat er die Patientenverfügung nach Aufklärung zu unterfertigen. In weiterer Folge bedarf es der Aufklärung beispielsweise durch einen Rechtsanwalt, welcher ebenfalls nach erfolgter Aufklärung diese zu unterfertigen hat.

Eine Patientenverfügung ist sohin erst dann verbindlich, wenn sie schriftlich unter Angabe des Datums vor einer rechtskundigen Person, zum Beispiel einem Rechtsanwalt, errichtet wurde und der Patient über die Folgen einer verbindlichen Patientenverfügung sowie die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs belehrt wurde.

Eine verbindliche Patientenverfügung gilt für einen Zeitraum von maximal 8 Jahren und muss vor Ablauf dieser Frist erneuert werden.

RECHTSBERATUNG – SPRECHTAGE

Achtung: Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 0316/822130). Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 6, ab. Die nächsten Termine sind am Montag **08. 05. / 05. 06. und am 03. 07. 2023 um 16 Uhr**. Für unsere Mitglieder entstehen für die rechtlichen Auskünfte im Rahmen des Sprechtags keinerlei Kosten.

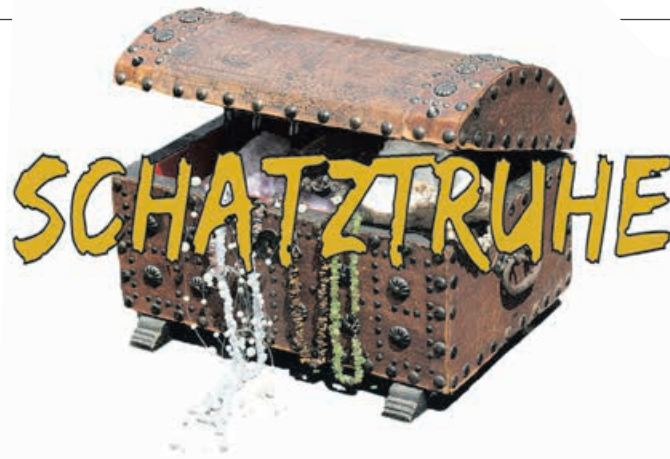
Sollte eine Patientenverfügung nicht alle vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllen, dies im Lichte des Patientenverfügungsgesetzes, so ist dennoch diese der Ermittlung des Patientenwillens zugrunde zu legen. Je mehr die Voraussetzungen einer verbindlichen Patientenverfügung erfüllt sind, desto mehr ist der Ermittlung der Patientenwille zu berücksichtigen.

Eine Patientenverfügung ist dann unwirksam, wenn sie nicht frei und ernstlich erklärt wurde, wenn dieser ein Irrtum zugrunde liegt, oder wenn sie aufgrund von List oder Täuschung oder eines psychischen oder physischen Zwanges errichtet wurde. Ferner ist sie auch dann unwirksam, wenn der Inhalt strafrechtlich nicht zulässig ist oder der Stand der medizinischen Wissenschaft sich im Hinblick auf den Inhalt der Patientenverfügung seit ihrer Errichtung wesentlich geändert hat.

Immer wieder höre ich jene Frage, ob Patientenverfügungen, die nach dem „alten Gesetz“ errichtet worden sind, ihre Gültigkeit noch haben oder nicht. Dahingehend gilt festzuhalten, dass die 8-Jahres-Frist auch für Patientenverfügungen gilt, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle des Patientenverfügungsgesetzes (01.07.2018) aufrecht gültig waren.

Für weitergehende Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne in meiner Sprechstunde zur Verfügung, um auch dahingehende individuelle Fragen zu beantworten.

Ihr Mag. Andreas Kleinbichler



Waren Sie schon mal auf der Suche nach etwas und wussten nicht wie Sie es finden können? Hier haben Sie die Möglichkeit, nutzen Sie die Gelegenheit und geben Sie Ihr Inserat unter den Rubriken **VERKAUFE/BIETE, SUCHE** oder **PARTNER-/FREUNDSCHAFT** in unserem Magazin „zeitlos“.

Senden Sie diese an: Steirischer Seniorenbund, Kennwort: »**Schatztruhe**« Karmeliterplatz 6, 8010 Graz

E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at • Betreff: »**Schatztruhe**«

BIETE / SUCHE / VERKAUFE

RÜSTIGER Pensionist sucht Nebenbeschäftigung, (Rasenmähen, Entrümpelungen u. a.) im Raum Gleisdorf.

T: 0650/ 33 00 239

EINE ÜBERRASCHUNG für Ihre Kinder

Alte Filme, Videos, Dias usw. DVD oder USB digitalisiert von Filmemacher Simoncsics

T: 0664 / 34 33 22 9

youtube > Simoncsics Digitalisierungen

EINFAMILIENHAUS,

in gutem Zustand in Graz privat zu kaufen gesucht. Tausch mit schöner ET-Wohnung wäre möglich.

T: 0680 / 330 21 88



SIE (60+) SUCHT TANZPARTNER –

kein Anfänger für Übungsabende und Tanzschule

Fr. Eisner T: 0681 / 103 46 619



ERDGESCHOSSWOHNUNG,

Stiegenhäuser, sonnig, 3 Zimmer, DU/WC Terrasse, Tiefgaragenplatz, 48 m², Nähe LKH-Ost, € 197.000,-

T: 0664 / 114 79 27

Um den internen Informationsfluss zu optimieren und zu beschleunigen, bitten wir Sie uns Ihre E-Mail an office@steirischer-seniorenbund.at zu mailen. Wir haben dadurch die Möglichkeit, Ihnen wichtige Informationen rascher zukommen zu lassen.



Redaktion: zeitlos

Der Steirische Seniorenbund trägt keine Verantwortung für den Inhalt der Inserate, diese allein liegt beim Inserenten. Der Steirische Seniorenbund behält sich vor, Inserate ohne Rücksprache mit dem Inserenten nicht zu veröffentlichen.

Tarockspiel jeden Freitag

in der Stadtpfarrkirche in Graz von 9-12 Uhr.
Etwaige Anfragen unter T: 0699/ 81322018



Tarockvormittag

Tarockieren zählt neben Bridge, Sudoku, Kreuzworträtsel, Schach- und Sprachkursen zu den beliebtesten Denksportübungen für ältere Semester.

Diesem Rechnung tragend, wird vom Steirischen Seniorenbund ein Tarockvormittag angeboten. Für lernwillige Gruppen zu **je 5 Personen** werden auch kostenlose (Auffrischungs) Kurse abgehalten.

Interessierte melden sich bitte unter Tel. 0676/6507279 bei Jörg Zimmermann

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.

Mobile Dienste des Hilfswerks

EIN EINBLICK MIT DGKP KATHARINA AUER

Was sind Ihre Hauptaufgaben im Mobilen Dienst?

Ich komme morgens zum Stützpunkt und tausche mich dort kurz mit den anwesenden Kolleg:innen oder unserer Einsatzleitung aus. Bevor ich zur ersten Kundin oder zum ersten Kunden fahre, überprüfe ich, ob Arbeitsmittel benötigt werden, wie zum Beispiel Verbandsmaterial oder Unterlagen, um Aufnahmen zu machen. Wenn alles erledigt und eingepackt ist, mache ich mich auf den Weg. Die Reihenfolge der Fahrten erfolgt nach Dringlichkeit. Zu meinen Standardaufgaben gehören Verbandswechsel, Insulinverabreichung, korrektes Anlegen von Kompressionsstrümpfen, Aufnahmen, Koordination mit Spitälern, Angehörigenberatung und sämtliche medizinisch-pflegerischen Tätigkeiten. Gegen Mittag bin ich normalerweise zurück am Stützpunkt und erledige organisatorische Aufgaben wie Anrufe oder E-Mails mit Hausärzt:innen, Spitälern oder Angehörigen.

Welche Qualifikationen sollte man für den Mobilen Dienst mitbringen?

Neben den fachlichen Voraussetzungen sind aus meiner Sicht Toleranz und Verständnis von großer Bedeutung. Als Dienstleister ist man zu Gast bei einer anderen Person und sollte daher nicht versuchen, das eigene Weltbild auf die Kund:innen zu übertragen, sondern jede Situation so zu akzeptieren, wie sie ist. Im mobilen Setting sind die Anforderungen anders als in einem stationären Umfeld. Man wird mit vielen persönlichen Umständen konfrontiert und muss diesen mit einer offenen Geisteshaltung begegnen. Da man im Mobilen Dienst alleine unterwegs ist, ist es wichtig, auch den gesunden Menschenverstand zu nutzen. Obwohl man ein Team hat, das einen unterstützt, ist man beim Termin auf sich selbst gestellt. Gleichzeitig haben wir Rahmenbedingungen und Handlungsleitfäden der Organisation, die uns auch genau in solchen Ausnahmefällen unterstützen, etwa wenn bei einem Termin die Tür nicht geöffnet wird.



Was ist eine Herausforderung im Job, mit der man umgehen können muss?

Die Flexibilität und Selbstständigkeit die es braucht. An jedem Arbeitstag können unvorhergesehene Ereignisse eintreten: Es kann ein Reifenschaden am Auto passieren, man kann im Stau stehen bleiben oder Termine können länger dauern, was dazu führt, dass sich der Tagesablauf verzögert. Es können auch kurzfristige Änderungen seitens der Kundinnen und Kunden oder ihrer Angehörigen eintreten, auf die man Rücksicht nehmen sollte. Man muss in der Lage sein, mit all diesen Herausforderungen umzugehen.

Wie wichtig ist Kommunikation in Ihrem Beruf?

Sehr wichtig. Eine Unterstützung durch die Mobilen Dienste wird in vielen Fällen spontan spruchreif. Ein Familienmitglied ist im Krankenhaus und dort bekommen die Angehörigen die Information, dass die Mama oder der Papa nun auf pflegerische Hilfe angewiesen sein wird. Am Anfang ist diese Situation verständlicherweise für die Angehörigen herausfordernd und unsere Arbeit ist es hier ebenso Aufklärung zu leisten und

Optionen zu besprechen. Wir sind besonders gut mit den Krankenhäusern und Anbietern verschiedenster Leistungen vernetzt und versuchen die Familien so gut als möglich zu begleiten.

Ruhe zu vermitteln und zu bewahren ist auch eine Fähigkeit, die es in unserem Beruf braucht um gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden Lösungen zu suchen und zu finden.

Was sollten Interessierte über das Angebot der Mobilen Dienste wissen?

Im Mobilen Dienst haben wir viel mehr Zeit für die Pflege und alle Anliegen unserer Kundinnen und Kunden, doch genau dieser Faktor Zeit ist nicht immer exakt planbar. Das bedeutet, dass wir uns Zeit nehmen können, wenn jemand uns bei einem Termin etwas länger braucht, aber dadurch können sich nachfolgende Termine verschieben. Flexibilität und Verständnis vonseiten der Kundinnen und Kunden ist bei diesem Angebot wichtig. Grundsätzlich ist unser Anspruch natürlich alle Termine pünktlich einzuhalten und allen Bedürfnissen gerecht zu werden, jedoch arbeiten wir mitten im Leben, mit allem was dazugehört. Da weiß man nie was der Tag bringt.

Was ist das Schönste an Ihrer Tätigkeit beim Hilfswerk?

Ich finde, dass die Kommunikation innerhalb der Organisation sehr gut ist. Dank flacher Hierarchien erhalte ich immer schnellstmöglich eine Antwort, und die Vernetzung der Stützpunkte untereinander funktioniert ebenfalls wunderbar. Man spürt die gegenseitige Unterstützung und dass alle auf das bestmögliche Ergebnis ausgerichtet sind. Persönlich finde ich es auch schön, dass die Stimmung bei der Arbeit mit unseren Kundin-

nen und Kunden so positiv ist. Es ist eine besondere Aufgabe, Menschen in ihrem eigenen Zuhause zu betreuen und ihnen zu helfen, ihre Selbstständigkeit aufrechtzuerhalten.

Vielen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch.

Beruflich durchstarten im Mobilen Dienst

Entdecken Sie jetzt die spannenden Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege und deren Fördermöglichkeiten. Erfahren Sie, wie Sie ein Teil der großartigen Arbeit der Mobilen Dienste werden können und lassen Sie sich von der Vielfalt und den Chancen dieses Berufsfeldes begeistern.

Jobs beim Hilfswerk

Alle aktuellen Jobmöglichkeiten beim Hilfswerk Steiermark finden Sie online unter: www.hilfswerk.at/steiermark/jobs



AUF DEM ALPE ADRIA RADWEG

Von Tarvis nach Grado

Diese Reise führt Sie mit dem Rad von Tarvis durch das Kanaltal bis nach Grado. Idyllische Orte, eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten und imposante Naturlandschaften sind dabei ständige Wegbegleiter. Anforderungsprofil: Die Radetappen betragen zwischen 35 und 60 Kilometer, eine gute Grundkondition und Ausdauer sind erforderlich. Es besteht Helmpflicht.

1. Tag: Graz (Abf. 7.00 Uhr, Hbf.) - **Klagenfurt** (Abf. 8.45 Uhr, Minimundus) - **San Daniele del Friuli**. Nach dem Treffpunkt in Graz und Verladen der Räder erfolgt anschließend die Anreise mit dem Bus nach Camporosso, am Fuße des Monte Lussari gelegen. Hier startet die erste Etappe des Alpe Adria Radweges. Der Radweg führt durch das Kanaltal bis nach Resiutta. Genießen Sie vom Sattel aus die Schönheit der Friulanischen Alpen (Radtour ca. 60 km). Mit dem Bus geht es weiter zu Ihrem Hotel nach San Daniele del Friuli. Die Stadt ist vor allem aufgrund ihres delikaten Schinkens bekannt.

2. Tag: San Daniele del Friuli - Strada Pradamano - Grado. Fahrt mit dem Bus nach Lovaria, wo die heutige Radtour startet. Diese führt vorbei in die Festungsstadt Palmanova, Aquileia bis zu Ihrem Ziel am Meer nach Grado. Ihr Hotel in Grado liegt zentral, sodass Sie bequem vom Hotel aus in die Alt-

stadt spazieren können. Grado lädt mit seinen kleinen Gassen, Geschäften und Cafés zum Flanieren und Verweilen ein. Die Tour ist meist flach oder leicht abfallend (Radtour ca. 50 km).

3. Tag: Grado: Radtour & Freizeit. Heute erwartet Sie von Grado aus ein Radausflug in das Naturschutzgebiet Isonzo. Die Tour führt Sie über schöne Radwege und Nebenstraßen. Ebenso lernen Sie die Altstadt von Grado bei einem geführten Rundgang kennen und haben Freizeit zum Bummeln und Verweilen (Radtour ca. 35 km).

4. Tag: Heimreise. Als Abschluss können Sie den heutigen Tag für einen Ausflug auf die Insel Barbana oder die Zeit auch individuell nutzen. Danach Heimreise nach Graz. Ankunft ca. 20.00 Uhr.

30.05. - 02.06.2023

Pauschalpreis
p.P. im DZ
€ 499,-

Einzelzimmerzuschlag: € 50,-

Reiseart: LUS | Anf. R | ALPARUNL

Leistungen:

- Fahrt im Komfort-Reisebus inklusive Radtransport
- Unterbringung in landestypischen Mittelklassehotels
- 3 x Buffetfrühstück
- 3 geführte Radtouren laut Programm
- Alle benötigten Transfers vor Ort
- Geführter Altstadt Rundgang in Grado
- Radtourenbegleiter: Herr Hans Ostermann (Eintritte exkl.)

STEIRISCHER
SENIORENBUND



VERBINDLICHE ANMELDUNG

GRUBER
reisen statt verreisen.

Reise „Auf dem Alpe Adria Radweg“ 30.05. - 02.06.2023

Name: _____

Adresse: _____

Weiterer Teilnehmer: _____

E-mail: _____

Doppelzimmer

Ich wünsche eine Reise- & Stornoversicherung und hätte gerne nähere Informationen

Einzelzimmer

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldeformular an: Ulrike Murnig, Reiseservice, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz, Tel.: 0316 / 822 130, E-Mail: ulrike.murnig@steirischer-seniorenbund.at

Wir machen Urlaub perfekt!

www.gruberreisen.at  

GRUBER
reisen statt verreisen.

VERANSTALTER: GRUBER-reisen, Veranstalter GmbH, Firmensitz: Walfischgasse 10, 1010 Wien, operativer Sitz/Kontakt: Puchstraße 176, 8055 Graz; GISA-Nr. 18889970. Bei allen unseren Reisen gelten die Allgemeinen Reisebedingungen sowie die ergänzenden bzw. abweichenden Bestimmungen lt. Katalog bzw. Ausschreibung. Tarifstand: November 2022; Gerichtsstand Graz. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. GESICHERTER URLAUB: Entsprechend dem Pauschalreisegesetz werden Kundengelder für den Fall einer Insolvenz des Reiseveranstalters abgesichert. Weiterführende Informationen erhalten Kunden bei Buchung vor Vertragsabschluss.

Sommertheater 2023

Gräfin Mariza



**STEIRISCHER
SENIORENBUND** 

Sondervorstellung im Felsentheater

Freitag, 23. Juni 2023

09:30 Uhr Sektempfang im Felsentheater

10:00 Uhr Beginn der Operette „Gräfin Mariza“

Im Anschluss auf Wunsch Mittagessen, Nachmittagsprogramm
(z.B. Schifffahrt am Neusiedlersee, Besichtigungen...)

Ermäßigter Gruppenpreis

Kat. A: € 52,- statt € 62,-

Kat. B: € 42,- statt € 52,-

Kat. C: € 32,- statt € 42,-

Preis inkludiert:

Sektempfang, Ticket und Klimaschutzbeitrag

Info und Reservierung:

Steirischer Seniorenbund

0316/822130-6114 oder

ulrike.murnig@steirischer-seniorenbund.at

Gerberhaus

Gratis-Info: 0800/608 618

schreiner@gerberhaus.at



Reisevorschau 2023



Landes-Wanderreise

Reisepreis: € 1.250,-

Reisetermin: 16. - 23. Oktober 2023

Albanien und Korfu

Wandern und Erleben



Richtpreis: € 3.390,-

Termin: 2. - 10. Oktober 2023



Richtpreis: € 1.590,-

Termin: 12. - 18. November 2023

Indian Summer in Kanada

Toronto - Niagarafälle - Ottawa -
Quebec City - Montreal

Vorweihnachtliche Heilig Land - Reise

Landesreise 2024



Sizilien

Größte Insel im Mittelmeer

Termin: April 2024

Reisepreis in Ausarbeitung

Während einer Periode von 2500 Jahren kamen verschiedene fremde Völker wie Phönizier, Römer, Byzantiner, Normannen, Stauer usw. nach Sizilien, um die Insel zu erobern und zu besitzen. Aus diesem bewegten Zeitabschnitt der Geschichte ist heute noch eine Vielzahl kultureller und archäologischer Zeugnisse zu bewundern. Neben den unzähligen Sehenswürdigkeiten hat Sizilien auch ein zauberhaftes und facettenreiches Landschaftsbild zu bieten. Höhepunkt ist natürlich der »Berg der Berge«, wie die Sizilianer den mächtigen feuerspeienden Ätna nennen. Die Reise ist auch sehr bequem, da wir die ganze Woche in unserem schönen Hotel im Küstenbereich von Cefalù wohnen!



Reservieren Sie telefonisch einen kostenfreien Reisevortrag für Ihre Ortsgruppe!

Tel.: 0664 / 62 18 256

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Ihre Angelika Tiffner



Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at

STEIRISCHER SENIORENBUND

ALL INCLUSIVE



BRETANIDE

★★★★ SPORT & WELLNESS RESORT

4* Superior
Zimmer im Pavillon 1
(mit Lift) und Pavillon 4
(ohne Lift). Erweiterte und
modernisierte Zimmer
der 4* Superior
Kategorie!

Insel Brač / Bol

Termin: 30.09. – 07.10.2023

Traumurlaub mit österreichischer Qualität unter dalmatinischer Sonne!

Am wohl schönsten Strand Kroatiens - dem „Goldenen Horn“ - liegt das BRETANIDE Sport & Wellness Resort 4*, welches auf einzigartige Weise Sport, Erholung und Wellness verbindet. Seit Jahren setzt das Resort an der Kroatischen Adria echte Maßstäbe, insbesondere aufgrund des äußerst freundlichen und kompetenten Personals, der hervorragenden Küche, der gepflegten Sauberkeit in der gesamten Anlage, der kurzen Entfernung zum Strand und durch das Top Preis-/Leistungsverhältnis.

1 Tag Urlaubsfreude mehr aufgrund der optimalen Abfahrtszeiten

Von Graz nach Brač in nur 60 Minuten!

Luxus Busreise ab Graz

7 N / DZ Standard 3*, B/T, AC, AI

Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 44,-

p.P. im DZ
€ 585,-

Flug ab Graz

7 N / Doppelzimmer Standard 3*, B/T, AC, AI

Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 44,-

p.P. im DZ
€ 817,-

7 N / EZ Standard 3*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p.P. € 51,-

p.P. € 698,-

7 N / EZ Standard 3*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p.P. € 51,-

p.P. € 930,-

7 N / DZ Superior 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 51,-

p. P. € 660,-

7 N / DZ Superior 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 51,-

p. P. € 898,-

7 N / EZ Superior 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 63,-

p.P. € 793,-

7 N / EZ Superior 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 63,-

p.P. € 1.025,-

7 N / Junior Suite 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 89,-

p. P. € 723,-

7 N / Junior Suite 4*, Bk od. Terrasse, AC, AI
Aufzahlung eingeschr. Meerblick p. P. € 89,-

p. P. € 955,-

vor. Abfahrt Freitag um 21.00 Uhr
vor. Rückfahrt Samstag um 18 Uhr

Preisstand März 2023. Preise nur gültig für Mitglieder des Seniorenbundes. Preisänderungen vorbehalten.



BRETANIDE
★★★★ SPORT & WELLNESS RESORT

SPORT • WELLNESS • GENUSS • UNTERHALTUNG



BRETANIDE

★★★★ SPORT & WELLNESS RESORT

Landeskategorie: 4**** für Hoteleinrichtung, Superiorzimmer und Suiten, 3*** für Standardzimmer. Großzügige, vom dalmatinischen Stararchitekten Prof. Dinko Kovačić geplante Hotelanlage, harmonisch in den Südhang eingebettet, direkt an der einladenden Strandpromenade gelegen, 129 Standardzimmer, 131 Superiorzimmer und 27 Suiten, Rezeption, 3 Seminarräume, 1 Hauptrestaurant, 2 Spezialitätenrestaurants: „Konoba“ oder „Komin“, Pizzeria, Café, Lobbybar, Poolbar, Club, Fitnessraum, Universalsportplatz für Fußball und Basketball, Beachvolleyball, Boccia, solarbeheizter großer Süßwasseraktivpool (1,40 m tief) mit Wasserattraktionen, beheizter Ruhepool (1,30 m tief), überdachter Kinderpool (40 cm tief), Wasserrutsche, Kinderspielplätze, Tennisanlage mit 5 Sandplätzen und örtliches Radcenter vor dem Hotel. Direkt am Strand vor dem Hotel steht ein örtlicher Wassersport-Anbieter mit Windsurfen, Tauchen, Wasserski, Motorbootverleih, Bananaboot und Ringos etc. zur Verfügung. Durch die Hanglage hat das Hotel viele Stufen und ist für Personen mit motorischem Handicap schwieriger zu begehen. Haustiere sind nicht erlaubt.

All inclusive:

Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet, Pizzeria, Spezialitätenrestaurants „Konoba“ oder „Komin“, Club, einheimische alkoholfreie und alkoholische Getränke, 2 Flaschen Wasser pro Woche im Zimmer, WLAN (im Pav. 6 in der Lobby, Rezeption, in den Suiten und Superiorzimmern sowie in der Piazzetta, im Café, der Pizzeria, am Aktiv- und Ruhepool und im Club), 3 Internet-PC's, 2 Sandtennisplätze (Anfang Juni bis Mitte Oktober), geführte Radtouren und Wanderungen, Fahrräder (10 Stunden pro Woche), Fit- & Gesundprogramme wie Nordic Walking, Aqua Gym, Aerobic uvm., Bogenschießen, Boccia, Beachvolleyball, Universalsportplatz für Fußball und Basketball, Kinderclub (Hauptsaison), umfangreiches Animationsprogramm in deutscher Sprache, Fitnessraum, Liegen und Sonnenschirme am Pool und am Strand vor dem Hotel in begrenzter Anzahl, Badetücher.

Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise- u. Stornoversicherung:**



- Stornoschutz bei Nichtantritt einer Reise
- Reiseabbruch
- Medizinische Leistungen
- Reiseunfall
- Reisegepäck
- Reise-Privathaftpflicht

Fakultative Ausflüge (gegen Gebühr)

Inselrundfahrt (halbtägig)
Ausflug Split (ganztäglich)
Geführte Radtouren und Wanderungen
Bootsausflug Insel Hvar

Nicht Inkludierte Leistungen:

Flaschenweine und ausländische Alkoholika, Ausflüge, Wellnesscenter, Tenniskurse und Wassersportangebote von örtlichen Anbietern wie z.B. Surfen, Surfboards, Tauchen, Wasserski, Ringos etc.



VERBINDLICHE ANMELDUNG



„BRETANIDE Sport & Wellness Resort 4**“ mit dem Steirischen Seniorenbund & GRUBER-reisen vom 30.09. – 07.10.2023

Name: _____

Adresse: _____

Tel. Nr.: _____

E-mail: _____

Bitte zutreffendes ankreuzen: 3* 4*

- | | | |
|---|---|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Doppelzimmer | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Seniorenbund Mitglied: |
| <input type="checkbox"/> Doppelzimmer Meerblick | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> Einzelzimmer | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> Ja |
| <input type="checkbox"/> Einzelzimmer Meerblick | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> Nein |
| <input type="checkbox"/> Junior Suite | | |
| <input type="checkbox"/> Junior Suite Meerblick | | |

- Anreise:
- Bus ab/bis Graz
- Flug ab/bis Graz

Bei Anreise mit dem Bus - Zustieg:

- Graz Hauptbahnhof
- GRUBER Busgarage Puchstraße, NUR Zustieg.
Kostenloser Parkplatz nur nach vorheriger Anfrage (begrenzte Anzahl)
- Gralla

- Flughafen Graz, Parkplatzticket € 49,-
- Ja Nein

Abschluss einer Storno/Abbruchversicherung (4,9% vom Reisepreis Mindestprämie € 14,- p. Person), Selbstbehalt pro Schadensfall € 100,-

Datum: _____ Unterschrift: _____

Preise gültig nur für Seniorenbundmitglieder.

Anmeldeformular an: Reisestelle Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz, Tel.: 0316/82 21 30, e-mail: office@steirischer-seniorenbund.at

VERANSTALTER: Aaretal Reisen AG, Eichenweg 6, 3123 Belp, Schweiz. FN: CHE-107.504.265. Bei allen unseren Reisen gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (AGB) sowie die ergänzenden bzw. abweichenden Bestimmungen lt. Katalog bzw. Ausschreibung. Tarifstand: März 2023; Gerichtsstand Graz. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. **GESICHERTER URLAUB:** Analog dem Pauschalreisegesetz werden Kundengelder für den Fall einer Insolvenz des Reiseveranstalter abgesichert. Weiterführende Informationen erhalten Kunden bei Buchung vor Vertragsabschluss.

ANMELDUNG



Ich melde mich hiermit verbindlich zur
RAD-STERN-FAHRT am Mittwoch 30. August 2023 an:

als Einzelperson

.....
Name, Adresse, Tel.Nr.

als Gruppe mit Personen

.....
Ortsgruppe, Name Gruppenleiter, Tel. Nr.

Anzahl **Folgende Speisen stehen beim gemütlichen Zusammensein zur Auswahl:**

Brüstel mit Kren, Senf & Brot € € 7,20

1 Paar Krainer mit Kren, Senf & Brot € € 8,50

Brettljause € € 8,90

.....
Datum

.....
Unterschrift

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für gesundheitliche Risiken bzw. Sach- u. Vermögensschaden des Teilnehmers im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung.

Die Anmeldung schicken Sie bitte per Post oder Mail an:
Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz oder per Mail: office@steirischer-seniorenbund.at



BO Johann Ostermann
T: +43 664/4684051
johann.ostermann@a1business.at



Werte Senioren:innen

Der Frühling ist da, in den Ortsgruppen werden Ausflüge, Wandertage, Radausfahrten und viele sportliche Aktivitäten geplant und veranstaltet. Das ist gut, so lernt man doch seine eigenen Grenzen kennen. Aber nur nicht übertreiben, denn der Sport soll ja Spaß machen! Wir müssen keine „Weltmeister“ werden! Es soll unserem Körper und unserer Seele gut-tun. Unsere wunderbare Steiermark, mit ihren unterschiedlichen Regionen, bietet so viele Möglichkeiten für Sport und Bewegung. Und vergessen Sie nicht die einzigartige Kulinarik zu genießen.

Mein Appell an Sie, wertige Senioren:innen, betreiben Sie Sport, bleiben Sie aktiv und nehmen alle sportlichen Herausforderungen an, die Ihnen Freude bereiten.

Termine – Radevents: 30. Mai bis 02. Juni 2023 – Alpe Adria Radweg

Radsternfahrt des Steirischen Seniorenbundes am 30. August 2023, zum Weingut Grabin in Labuttendorf.

Mittwoch-Radln mit der Ortsgruppe Graz-Wetzelsdorf jeden Mittwoch von April bis September, Start jeweils vom Hotel Restaurant Lindwirt, Peter-Roseggerstraße.

Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes: www.steirischer-seniorenbund.at

Einen schönen, erholsamen und aktiven Sommer wünscht Ihnen Ihr Landessportreferent Johann Ostermann



STEIRISCHER SENIORENBUND

RAD
STERN
FAHRT

EINLADUNG

Mittwoch, 30. August 2023

Ziel:
Buschenschank Grabin, Labuttendorf

Ankunft:
zwischen 11:00 - 12:00 Uhr

Anmeldung:
Steirischer Seniorenbund
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
T: 0316/ 82 21 30

www.steirischer-seniorenbund.at/Veranstaltungskalender



Nähere Informationen zur Veranstaltung:

Johann Ostermann, Landessportreferent T: 0664/ 46 84 051
Mail: johann.ostermann@a1business.at

Wir haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und freuen uns auf Euch!

ST. MICHAEL IM LUNGAU



LAbg. Ingrid Korosec Präsidentin des ÖSB.

Wir möchten allen Teilnehmern herzlichst zu den herausragenden Ergebnissen bei den Bundessporttagen in St. Michael im Lungau gratulieren. Die positiven Gedanken unseres „Daumendrückens“ haben Wirkung bei den Steirern gezeigt. In den Disziplinen Riesentorlauf, Langlauf Klassisch und Langlauf Skating wurden großartige Ergebnisse erzielt. Sich in den entsprechenden Altersklassen für Damen und Herren durchzusetzen und so manch einen Platz unter den Top 10 zu erzielen ist eine großartige Leistung.

Die Tagesbestzeit holte sich in der Altersklasse Va Damen Frau Inge Sieder aus Schladming. Der erste Platz bei den Herren in der Altersklasse IVb ging an Herrn Wolfgang Mitter aus Ramsau am Dachstein.

Für zukünftige Wettbewerbe wünschen wir unseren Mitgliedern nie Ihren Ehrgeiz zu verlieren und den Spaß sich sportlich mit anderen zu messen.

Autor: Ulrike Murnig

Hier gibt's alle steirischen Ergebnisse



Altersklasse Va Damen

- | | | |
|----------|-----------------|------------|
| 1. Platz | Ingeborg Sieder | Schladming |
| 3. Platz | Ute Schaffer | Judenburg |

Altersklasse Vb Damen

- | | | |
|----------|--------------|--------|
| 2. Platz | Paula Glaser | Admont |
|----------|--------------|--------|

Altersklasse IVb Damen

- | | | |
|----------|------------------|--------------------|
| 1. Platz | Gertrude Leitner | Weißkirchen ob Jb. |
| 6. Platz | Evelyn Christ | wohnhaf in Hallein |

Altersklasse IVa Herren

- | | | |
|----------|----------------------|------------------|
| 2. Platz | Gottfried Kornberger | Schladming |
| 3. Platz | Franz Tritscher | Ramsau/Dachstein |
| 9. Platz | Wilhelm Bachler | Ramsau/Dachstein |

Altersklasse Va Herren

- | | | |
|-----------|-----------------|--------------------|
| 11. Platz | Herbert Leitner | Weißkirchen ob Jb. |
|-----------|-----------------|--------------------|

Altersklasse Vb Herren

- | | | |
|----------|----------------|----------|
| 2. Platz | Hubert Hörmann | Ardning |
| 6. Platz | Karl Jandl | Oberwölz |

Altersklasse IVb Herren

- | | | |
|-----------|--------------------|-----------------------|
| 1. Platz | Wolfgang Mitter | Ramsau/Dachstein |
| 5. Platz | Engelbert Walcher | Schladming |
| 8. Platz | Hermann Legat | St. Martin i. Sulmtal |
| 11. Platz | Friedwald Schaffer | Judenburg |

Gelungenes Eisstockschießen

STANZ IM MÜRZTAL

Die Bezirksmeisterschaft im Eisstockschießen am Malburg Teich in Stanz i./M. fand am 10. Februar statt. 13 Moarschaften mit jeweils fünf Schützen waren angetreten. Dank unseres Sportreferenten Peter Rossegger und mit Unterstützung des ESV Stanzertal war es eine bestens organisierte Veranstaltung. Nach harten Duellen errang die Mannschaft Kapellen I vor Krieglach und Veitsch den Sieg. LO-Stv. BO Herbert Drexler gratulierte herzlich und dankte allen Teilnehmern sowie Mitwirkenden und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen.

Am Ende stand die Geselligkeit wieder im Vordergrund und beim köstlichen Mittagsbuffet im GH Gesslbauer fand dieser Tag einen gemütlichen Ausklang und jeder durfte sich als Sieger fühlen.



Die Sieger aus Kapellen...



...von Veitsch und...



...aus Krieglach.

WEIZ

Bezirkskegeln: Ein großartiges Mitmachen

Im März 2023 fand das Bezirkskegeln im GH Donner in Fladnitz/T. statt. LO-Stv. BO Anton Paierl konnte 21 Männer- und 14 Damengruppen begrüßen. Bewertet wurden 15 Schübe ohne Abstriche und ins Volle. Zu gewinnen gab es 30 Fleischkörbe vom Biohof Breißler in Leska.

Mannschaftspreise ergingen an:

Männer: St. Margarethen/R (308 Kegel) vor Passail (308, mit geringerer Quote) und St. Kathrein a. H. (299).

Damen: Birkfeld (289 Kegel) vor Weiz II (286) und Strallegg (272).

Einzelwertung erging an:

Männer: Wolfgang Mende (St. Kathrein a. H., 89 Kegel) vor Alois Auner (St. Margarethen 89, mit geringerer Quote) und Josef Gaulhofer (Strallegg, 79).

Damen: Maria Hollendonner (Weiz, 80 Kegel) vor Sofie Mosbacher (Birkfeld, 80 Kegel mit geringerer Quote) und Gertrud Doppelhofer (Laßnitzthal, 79).

LO-Stv. BO Anton Paierl dankte seinem Team für die großartige Arbeit, den Schreibern von der Ortsgruppe Fladnitz/T. sowie allen Keglern für die Disziplin. Außerdem ging ein großes Dankeschön an das GH Donner für die gute Bewirtung, die freundliche Aufnahme und das großzügige Entgegenkommen.



Die siegreichen vier Kegel-Damen...



... und vier Kegel-Männer.



KAPELLEN

Interne Kegelmesterschaft

Wie jedes Jahr fand auch diesmal wieder im März 2023 eine interne Kegelmesterschaft des Seniorenbundes Kapellen statt. Dabei gab es eine Gewinnerin – Frau Rosa Polanc und eine Gewinnerin der „Eisernen Kugel“ (letzter Platz).



Frau Gerda Schwaiger mit Obmann Heinz Bitesser als Preisüberreicher.

FELDBACH

„Alle Neune“ in Feldbach



Am 22. März fand im GH Valecz in Paldau die Bezirkskegelmesterschaft des ehemaligen Bezirkes Feldbach statt. Anneliese Fuchs organisierte diese Veranstaltung mit den Ortsgruppen Hatzendorf und Kirchberg an der Raab. Unter der Teilnahme von 14 Ortsgruppen mit zehn Damenmannschaften und 18 Herrenmannschaften wurde ein unterhaltsamer aber disziplinierter Wettkampf durchgeführt.

Herrenmannschaft: 1. Platz Schwarza-Mitterlabill (311 Punkte) vor Paldau (288) und Bad Gleichenberg (279).

Damenmannschaft: 1. Platz Hatzendorf (288 Punkte) vor Kirchbach (266) und Kirchberg/Raab (253).

Herren: Sieger Franz Hirschmann (Paldau) vor Johann Fruhmann und Alois Mandl (beide Schwarza-Mitterlabill).

Damen: Siegerin Theresia Hebenstreit (Hatzendorf) vor Christine Karner (Kirchberg/Raab) und Christina Rabl (Hatzendorf).

Initiator und Unterstützer dieser Veranstaltung, LO-Stv. BO VetR Dr. Othmar Sorger und LAbg. ÖR Franz Fartek, überreichten die Preise. Sie dankten für die Teilnahme so vieler Ortsgruppen und für die perfekte Organisation.



Die Herrenmannschaft



Die Damenmannschaft

Viel Freude in der Yoga Gruppe



Vor einigen Wochen gründete die Ortsgruppe eine Sitz-Yogagruppe. Über zwanzig Damen und Herren werden von Yogalehrer Gerhard Wegerer jeden Mittwoch in die hohe Kunst des Yogas eingeführt. Alle sind sehr begeistert und mit großer Freude dabei. Nach 15 Abenden wird dann eine Pause eingelegt. Unsere sehr aktive Obfrau Christine Ernst startete diese Aktion und ist auch selbst dabei.

BUCH – ST. MAGDALENA



Man sieht den Teilnehmern die Freude am Yoga an.



Aktiv & bewegt älter

mit der SPORTUNION Steiermark
in steirischen Bezirken

Durch das Projekt „Aktiv & bewegt älter“ der SPORTUNION Steiermark in Zusammenarbeit mit den SPORTUNION Vereinen in den Bezirken und dem Steirischen Seniorenbund sowie dem Land Steiermark soll der älteren Generation gezeigt werden, warum Bewegung gerade im Alter enorm wichtig ist und was man tun kann um fit und gesund zu bleiben.

Maria Pfiffer Seniorenbundobfrau in St. Georgen a. d. Stfg. zeigt es allen vor und geht mit gutem Vorbild voran. Sie hat im Rahmen dieses Projektes die Ausbildung zur Seniorenübungsleiterin absolviert und möchte damit vor allem Gleichgesinnte in Ihrer Generation ansprechen, zu mehr Bewegung bringen und gleichzeitig noch viel mehr Menschen motivieren sich regelmäßigen und gemeinsamen Aktivitäten zu widmen. Welche positiven Wirkungen Bewegung auf unseren Körper sowie auf unser Wohlbefinden hat kann Maria nur bestätigen. Denn jeder möchte im Alter noch ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen ohne gesundheitliche Einschränkungen. Zudem fördert Bewegung in der Gruppe unsere sozialen Kompetenzen und man ist mit Spaß und Freude dabei.

Maria ist bereits fleißig als Obfrau in ihrem Seniorenbund tätig, wo im Wechsel wöchentlich Wanderungen, Kegelsportstunden und gemeinsames Kartenspielen am Programm stehen. Der erste Senioren-Bewegungskurs wird ab Ende April im Pfarrhaus der Gemeinde St. Georgen a. d. Stfg. starten.

Bringt auch Ihre Ortsgruppe des Steirischen Seniorenbundes in Bewegung!

Infos bei: SPORTUNION Steiermark/Arne Öhlknecht: Tel. 0676/82 14 16 55

arne.oehlknecht@sportunion-steiermark.at

SPORTUNION Steiermark/Jenny Vollmann: Tel. 0676/82 14 16 58

jenny.vollmann@sportunion-steiermark.at



Infos zum Projekt „Aktiv & bewegt älter“: <https://sportunion.at/stmk/projekte/aktiv-bewegt-aelter/>

SPORT AVISO

VORSCHAU 2023

Landesmeisterschaften

23.05.2023
28.09.2023

Landesmeisterschaft Stocksport, Frohnleiten
Landesmeisterschaft Kegeln, Graz

Bundes-Tage

16.05. – 17.05.2023
30.08. – 31.08.2023
03.10. – 05.10.2023

Bundeskegeltage in Ritzing, Burgenland
Bundesgolftage GC Sterngartl, Mühlviertel, OÖ
Bundestennistage in Wien

<https://sportunion.at/stmk/>

„get together“

Beim diesjährigen „get together“ der SPORTUNION Steiermark wurde die Silver Generation unter dem Projekt „Aktiv & bewegt älter“ besonders hervorgehoben. Zahlreiche Vertreter*innen aus dem Sport, der Politik, den Medien und der Wirtschaft sowie der Präsident und der Landesgeschäftsführer vom Steirischen Seniorenbund wurden dazu geladen.

Im Bild von links nach rechts:

Regina Paszicsnyek, Obfrau Stv. Seniorentanz Österreich/LV Steiermark
Friedrich Roll, Landesgeschäftsführer Steirischer Seniorenbund
Mag. Arne Öhlknecht, GF Fitness- & Gesundheitssport der SPORTUNION Steiermark
Jenny Vollmann, Regionalentwicklung „Aktiv & bewegt älter“ Bezirk Leibnitz
Rudi Hrubisek, Regionalobmann der SPORTUNION Steiermark
Gregor Hammerl, Präsident und Landesobmann Steirischer Seniorenbund
Maria Pfiffer, Seniorenbund Ortsgruppenobfrau St. Georgen/Stiefing

Wir bewegen Menschen



**REDAKTIONS-
SCHLUSS**
2. Juni 2023
um 10 Uhr

SCHRIFTFÜHRER
CODEX
2023

Um allen Berichterstattern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir alle Schriftführer auf lange Halb- und Ganzjahresberichte zu verzichten. Versuchen Sie mit regelmäßigen, kurzen und aktuellen Artikeln ein lebendiges Bild Ihrer Ortsgruppe zu vermitteln. Wir versuchen eine attraktive und dennoch kosten-günstige Zeitung zu gestalten – helfen Sie uns bitte dabei!

- ➔ Berichte bis maximal 800 Zeichen (zu sehen am Computer in „Wörter zählen“ – mit Leerzeichen); vorgefertigte Berichte für andere Zeitungen müssen entsprechend gekürzt werden; vermeiden Sie bitte auch handschriftliche Texte.
- ➔ Bitte bei den E-Mails im Betreff immer die Ortsgruppe angeben (z. B. OG Kumberg) und diese auch bei jeder weiteren Mitteilung erwähnen.
- ➔ Texte müssen als Worddokument (doc, docx) geschickt werden.
- ➔ Personen unbedingt mit Vor- und Familienname und nur runde und halbrunde Geburtstage erwähnen.
- ➔ Pro Text kann nur ein Bild verwendet werden. Wenn mehrere Ehejubiläen gefeiert wurden, bitte die Jubilare auf einem Gruppenfoto zusammen abbilden.
- ➔ Fotos nur als Anhang per E-Mail an office@steirischer-seniorenbund.at schicken; für den Zeitungsdruck ist eine Auflösung von 300 dpi notwendig (hat als Faustgröße mehr als 1 MB und muss am Fotoapparat eingestellt werden). Bitte nicht im Word-Dokument einbetten und keine unscharfen Fotos schicken. Handy-Fotos nur mit höchster Auflösung machen. Aus drucktechnischen Gründen müssen wir Fotos ohne entsprechende Auflösung in Zukunft weglassen.

Vielen Dank die Redaktion



Steierkraft

Kernotheke

Aus Liebe zur Steiermark.

Erlebnis Steirisches Kürbiskernöl

Entdecken Sie die Welt des Steirischen Kürbiskerns vom Feld bis in die Flasche.

Jetzt Termin für eine von 5 Themenführungen vereinbaren:

Steierkraft Kernotheke
Wollsdorf 75 | 8181 St. Ruprecht/Raab
+43 3178 2525-270
kernotheke@steierkraft.com
steierkraft.com/de/kernotheke/

Seniorenbund Aktion

Gewinnen Sie einen Auftritt von Alleinunterhalter Günther

bei Ihrer Vereinsveranstaltung, wenn Sie bis zum 30.09.2023 eine Gruppenführung vereinbaren!



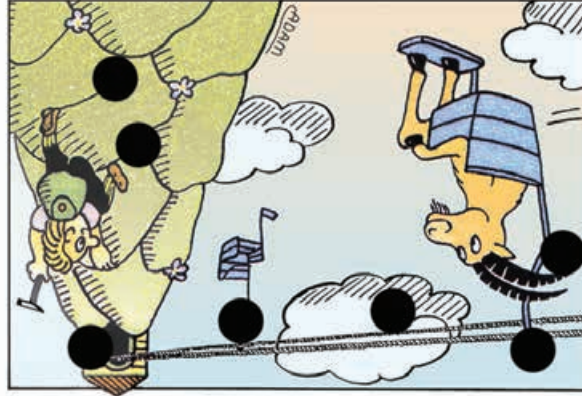
RÄTSELPREIS

„Gemeinschaft“ + „Michelangelo.“ waren die Lösungen vom letzten Mal. Unter Aufsicht unserer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner wurden unter den Einsendungen für das Kreuzworträtsel und das Portraiträtsel folgende Gewinner gezogen:

- 1. Preis**, ein Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt Frau Elisabeth Fuchs, 8953 Irdning-Donnersbachtal.
- 2. Preis**, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an Frau Hildegard Wölfler, 8723 Kobenz.
- 3. Preis**, ein Jahr Gratismitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund gewinnt Frau Hermine Haring, 8443 Gleinstätten. **Die Gewinner werden schriftlich verständigt.**

Sudoku, Lösung

3	8	2	9	6	1	5	4	7
5	7	1	3	4	2	9	8	6
9	4	6	5	7	8	3	1	2
2	3	8	1	9	6	7	5	4
1	5	7	2	3	4	6	9	8
6	9	4	8	5	7	2	3	1
8	1	3	6	2	9	4	7	5
7	2	5	4	1	3	8	6	9
4	6	9	7	8	5	1	2	3



Michelangelo Buonarroti (1475 bis 1564)

Gehirnjogging, Lösungen:

MAIBAUM
 AUSFLUG
 LEUMUND
 VERSAND
 EINWAND



LIEBSTOECKEL
 SCHNITTLAUCH

ein Kleidungsstück	westafrikanischer Staat	span. Grußwort		österr. Versicherung	altromische Hausgötter	seitlich	altgriechischer Söldner	Vorfahr	Grenzübertritt	engl.: rot
Bund				ein Anzug						
Vorname der Palmer			1	so-undsovielte (math.)			gezogener Strich		5	
US-am. Filmregisseure, Brüder	lat. u. ital.: Wasser		7	elekt. Informations-einheit			Rennschlitten	Nachrichtendienst (Abk.)		
		gelernter Handwerker		Reizleiter	entweder ...		Jagdtasche		13	rügend erinnern
Machart	englisch: geheim		grell (Farbe)				US-Showstar † (Frank)	verschwommen		
			engl.: Ende			pflanzl. Süßstoff				
				österr. Popband		glühende Kohle	Schiffstransportverfahren			6
einkelmblättrige, krautige Pflanzen	Preis Index Austria (Abk.)	Cer, chem. Zeichen		Spaß, Freude						
Perlmutterkugel				Sportübung: ...beuge	Leiste beim Hochsprung				9	15
spielerisch bauen, Hobby	deutsches Mittelgebirge			Landeskrankenhaus (Abk.)	männl. Zuchtier		testen	geophysik. Einheit		Arzt
					Disziplin					ugs.: Geld
große Lücke	Turnerabteilungen	Teil eines musikal. Werkes	kariert. Faltenrock				Argon, chem. Zeichen	Admiral (Abk.)		
						Schreibkürzel, Kw.	griech. Unterwelt	Kinderlähmung Kw.		
Fluss durch München			kleines Insekt	Weis-sager						Kfz-Z. Eisenst. Umgeb.
franz.: Osten				Taste der Computertastatur	Trauerspiel					Zuname (Abk.)
Anti-lopenart							engl.: ist	Kfz-Z. Reutte		
resolut, forsch	derart			inneres Organ						8
										stehendes Gewässer
										Abk. auf Briefen (Herrn)

Auflösung von letzter Ausgabe

S	K	B	A	A																	
T	R	E	E	M	O	T	I	O	N	A	L										
R	O	D	E	L	I	R	R	O	M	M	E										
A	M	R	A	D	L	B	A	D	M	T											
P	F	A	U	G	E	I	A	G	I	O											
T	D	M	M	I	S	T	L	E	N	A											
R	A	U	P	E	D	O	V	E	R	E	I	N									
S	T	R	A	U	S	S	N	O	U	L	A										
S	T	Z	U	G	B	R	U	E	C	K	E										
L	E	S	E	N	E	T	S	C													
A	A	R	S	A	L	R	H	P													
Z	U	K	U	N	F	T	S	T	A	R	T	E									
L	R	A	P	P	G	U	R	A	G												
B	R	O	S	N	A	Y	N	E	L	K	E										
O	S	L	O	B	R	A	N	D	T	S											
E	T	A	U	E	I	N	I	G	K	E	I										
S	E	M	I	N	A	R	G	A	K	S	A										
T	R	T	K	T	O	E	R	N	L	C	D										
W	I	S	S	B	E	G	I	E	R	I	G	E	H	E							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

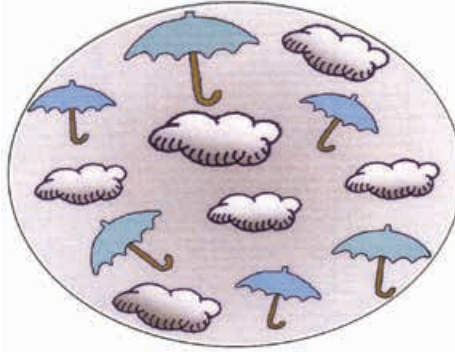
Gehirnjogging

VER · MAI · EIN · AUS · LEU

Ergänzen Sie mit den Buchstaben- triolen die fünf Wörter. Die Anfangs- buchstaben müssen dann – von oben nach unten – eine Pflanze ergeben.

_____ **BAUM**
 _____ **FLUG**
 _____ **MUND**
 _____ **SAND**
 _____ **WAND**

Teilen Sie diese Ellipse durch drei Gerade so, dass sich dann auf allen sechs Segmenten eine ganze Wolke und ein ganzer Regenschirm befinden.



B E I	L O T	L E K
N H C	L T T	H C U

Wenn Sie die Buchstaben oben und unten in derselben Abfolge lesen, entstehen zwei Gewürze.

ADAM

RUHM DER ERFINDERTAT

1826 konstruierte ein junger Forstmann und Techniker die Schiffsschraube, um Schiffe damit antreiben zu können. Und tatsächlich brachte es das Dampfschiff „Civetta“ auf eine Geschwindigkeit von sechs Knoten. Der Erfinder dieser Schiffsschraube war unser Gesuchter, ein Österreicher. Leider platzte aber bei der Dampfmaschine eine Röhre und die Polizei entschied, dass diese Erfindung untauglich sei. Ein Jahrzehnt später versuchte der schwedische Ingenieur John Ericson die gleiche Erfindung durchzusetzen, die dem üblichen Schaufelrad weit überlegen war. Vorerst wollte man davon nichts wissen, aber ein hoher Offizier der amerikanischen Kriegsmarine erkannte, was man hier erfunden hatte. Er verpflichtete Ericson zum Bau dieser Schiffsschraube. Und das neue Schiff überquerte den Ozean wohlbehalten in 46 Tagen. Von da an wurde dieser Teil zum wichtigsten Bestandteil der Antriebstechnik der Schifffahrt. Unserem Gesuchten aber bleibt der Ruhm der Erfindertat.

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach einem Begriff des „subjektiven Wohlbefindens“ und der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz (Mail an office@steirischer-seniorenbund.at). **Einsendeschluss ist Freitag, der 2. Juni 2023** (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sudoku

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3x3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau ein Mal vorkommt.

		2		6				7
			3			9		
9	4					3		2
	3		1		6		5	
1		7			4			8
		4			7		3	
	1			2		4		
7		5					6	9
			7	8	5			

ADAM

SUCHBILD: WER FINDET SIEBEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?

